

**Bundesgymnasium und
Bundesrealgymnasium Feldkirch**

Jahresbericht 2012/2013

Vorwort	2 – 3
Schuljahr 12/13	4
Berichte	5 – 44
Matura	45 – 46
SchülerInnen	47 – 63
LehrerInnen	64 – 68
Statistische Daten	69
Neues Schuljahr 13/14	70

Kaleidoskopisches aus Klassen und Kollegium

Schuljahre haben es – wahrscheinlich ähnlich wie Lebensjahre – an sich, besonders im Rückblick oft rasend schnell vergangen zu sein. Ein Jahresbericht rückt diesen Eindruck deutlich ins Bewusstsein. Er kann aber auch dazu einladen, die Zeit etwas stehen bleiben und die Geschehnisse der Vergangenheit nochmals lebendig werden zu lassen. Das hat auch den Vorteil, die Zukunft dann klarer im Auge haben zu können.

In diesem Sinne mögen die folgenden Ausführungen einen Blick auf das letzte Schuljahr ermöglichen, wenn auch die erwähnten Aktivitäten und Ereignisse nur einen punktuellen Einblick in die Vielfalt unterrichtlicher und anderer schulischer Tätigkeit aller Beteiligten erlauben.

Kompetenzen

Ein Schwerpunkt der Schulentwicklung liegt nach wie vor in der Umsetzung der neuen Ausrichtung der Lehrpläne und, damit verbunden, Lernanforderungen, durch die besonders die Nachhaltigkeit verbessert werden soll. Deshalb war der heurige Pädagogische Tag dem Thema „Kompetenzorientiertes Unterrichten“ gewidmet, das grundsätzliche Überlegungen zur Unterrichtsgestaltung in den Mittelpunkt rückte. Die Teilnahme des Kollegiums an dem Forschungsvorhaben „Personalentwicklung“ der Pädagogischen Hochschule wird neben einer diesbezüglichen Standortbestimmung hoffentlich auch Perspektiven und Hilfen für die weitere Umsetzung dieser Änderungen im pädagogischen Vorgehen aufzeigen. Auch die vielfältigen Impulse, die von den Initiatorinnen des eigenverantwortlichen Lernens (Stichwort „CoOL-Klasse“) ausgehen, zielen in diese Richtung. Das erfolgreiche Abschneiden unserer Schule bei der Bildungsstandardstestung in Mathematik zeigt jedenfalls, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Kreatives und Kritisches

Wer offenen Auges durch die Stadt Feldkirch geht oder fährt, wird manchmal nicht nur Schülerinnen und Schüler unserer Schule bei Aktionen und Projekten im öffentlichen Raum auf den Straßen und Gassen begegnen (z. B. Schuhputzaktion), sondern an der Außenmauer des Kapuzinerklosters bei der Bärenkreuzung auch jene Kunstwerke sehen, welche die siebten Klassen unter der Betreuung von Mag. Gerda Haas geschaffen haben. Sie bilden nicht nur einen optischen



Blickfang im Verkehrsgewühl, sondern regen durch ihre Auseinandersetzung mit dem Thema „Frieden“ auch zum Nachdenken an.

Nachdenken stand auch im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion anlässlich der Volksbefragung zum Thema „Bundesheer“, deren Ausgang ja unmittelbare Konsequenzen für unsere älteren Schüler hat. Deshalb organisierte die Gruppe der Unverbindlichen Übung „Politische Bildung“ in Eigenregie eine Veranstaltung mit Politikern aller Parteien zu diesem Thema, um den wahlberechtigten Mitschülerinnen und Mitschülern eine gute Entscheidungsgrundlage zu bieten.

Das Hinterfragen von Verhaltensweisen im Umgang mit den modernen Kommunikationsformen und -möglichkeiten gehört inzwischen zu den An- und Herausforderungen im Unterricht. Schlagwörter wie „Sexing“ oder „Cybermobbing“ weisen auf Probleme hin, die gerade bei Jugendlichen zunehmend jüngeren Alters auftreten können. Der Workshop und Elterninformationsabend „Click und Check“ für die dritten Klassen mit speziell geschulten Experten schärft deshalb schon seit mehreren Jahren das Bewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler für den richtigen und verantwortungsvollen Umgang mit Handy, Facebook & Co. Eltern können dabei Hinweise auf mögliche Gefahren und praktische Tipps für eine gemeinsame Bewältigung derselben mit ihren Kindern erhalten.

Karriere

Vielfältige Aktivitäten gibt es auch im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierung jedes Jahr auf mehreren Ebenen. Besonders erwähnenswert waren heuer die erstmals durchgeführte Bildungs- und Berufsberatung mit Potenzialanalyse für unsere Viertklässler und das Projekt „Studienchecker“ für die siebten Klassen. Erstere bestand aus der Teilnahme an einem vierstündigen Testverfahren zur Erstellung eines Profils über

individuelle Interessen, Begabungen und Persönlichkeitsmerkmale mit der Möglichkeit, das Ergebnis in einem Beratungsgespräch zusammen mit den Eltern besprechen zu können. Letzteres soll dazu beitragen, die Jugendlichen zu unterstützen, die Ausbildungs- und Studienwahl nach der Matura besser ihren Neigungen und Fähigkeiten anzupassen.

Karriereende

Der eingangs angesprochene Blick zurück kann heuer nicht erfolgen, ohne ausdrücklich auf die Tätigkeit des Obmanns des Elternvereins, Dr. Günther Keckeis, und einen Großteil seines Teams hinzuweisen. Aus für sie erfreulichen Gründen, dem erfolgreichen Ende der Laufbahn ihrer Kinder an unserer Schule, scheidet sie

aus ihren Funktionen aus. Für ihren Einsatz, der immer in einem angenehmen und konstruktiven Klima der Zusammenarbeit erfolgte, möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken! Gleichzeitig gilt mein Gruß dem Nachfolger an der Spitze des Vereins, Herrn Peter Hofer, verbunden mit dem Dank für seine Bereitschaft, sich für die Schulgemeinschaft zu engagieren.

Am Ende dieser blitzlichhaften Rückschau auf ein, wie auch dieser Jahresbericht zeigt, wieder reichhaltiges Schuljahr, ist der Blick in die unmittelbare Zukunft mehr als klar: Allen Schulpartnern wünsche ich erholsame und erfrischende Ferien!

Mag. Ulrich Sandholzer, stv. Direktor

Schulnachrichten

Neubestellungen

Mag. Verena Grosch
Mag. Maria Haag
Mag. Lena Ludescher
Mag. Matthias Mair
Mag. Cornelia Quinz
Mag. Petra Stanek

Pensionierungen

Mag. Reinhard Stenek
OStR Mag. Walfried Kraher

Unsere Schule verlassen haben

Theresa Bickel
Mag. Philipp Ott
Mag. Miriam Pfefferkorn
Mag. Dr. Philipp Prantl
Mag. Johann Pruckner

Karenz

Mag. Christa Fitz-Binder
OStR Mag. Franz Kabelka
Mag. Brigitte Komatz-Kornexl
Mag. Petrissa Mähr
Mag. Isabella Manser
OStR Mag. Dr. Silvia Mayrhofer
Mag. Anita Ploder-Theißl
Dir. Dr. Harald Walser

AssistentInnen

Amber Opheim
Isabel Dona Ponce

Wir gratulieren zur Geburt eines Kindes

Mag. Isabella Manser und Erich
zu Lukas
Mag. Marion Sauer-Verdorfer und
Remo zu Avina

Wir gratulieren zur Verhehlung

OStR Mag. Günter Schmid und
Angelika

Wir trauern

um unsere ehemaligen Lehrer und
Kollegen Mag. Dr. Ferdinand Gabriel
und OStR Mag. Edmund Gaßner

Wir danken

– den „Freunden des Feldkircher
Gymnasiums“ und dem Elternve-
rein für die ideelle und materielle
Unterstützung der Schulgemein-
schaft
– allen Inserenten, die durch eine
Werbeeinschaltung in unserem
Jahresbericht einen wesentlichen
Beitrag zu dessen Herausgabe
geleistet haben.

Jahresplanung 2012/2013

September

- 10. Schulanfang, Wiederholungsprüfungen, Eröffnungskonferenz, Gottesdienst für die SchülerInnen der 1. Klassen
- 11. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen und der Eröffnungskonferenz
- 17.–21. Schriftliche Reifeprüfung im 1. Nebentermin

Oktober

- 1. Informations- und Elternabend für die 1. Klassen, Wahl der SchülerInnenvertretung
- 4. Informations- und Elternabend für die 4. Klassen
- 17. Mündliche Reifeprüfung im 1. Nebentermin

November

- 7. SGA-Sitzung
- 8. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 12. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 14. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
Aufführung engl. Theater „A Picture“ für die Studierenden der 7./8. Klassen
- 29. Informationsveranstaltung für die 2. Klassen

Dezember

Jänner

- 7.–11. Schiwoche 3a und 3c in Lech-Stubenbach
- 9. Maturaball im Kulturhaus Dornbirn
- 14.–18. Schiwoche 2c und 2e in Lech-Stubenbach
- 21.–25. Schiwoche 3b und 3d in Lech-Stubenbach

- 28. Informationsveranstaltung zum Medizinstudium
- 31. Semesterkonferenz

Februar

- 9. Maturaball
- 13. Studienberatung für die Studierenden der 8. Klassen in Innsbruck
- 15. Elternsprechtag
- 18.–22. Schiwoche 2a und 3e in Lech-Stubenbach
- 20. Mündliche Reifeprüfung 2. Nebentermin
- 27. Pädagogischer Tag
- 28. Schitag der 1. Klassen Albona/Stuben am Arlberg, Feldtestung Spanisch 8a, 8b

März

- 4.–8. Schiwoche 5a und 5b im Sportzentrum Tschagguns
- 11.–15. Schiwoche 2b und 2d in Lech-Stubenbach
- 4. Aufführung Franz. Theater „Cyrano“ für die Studierenden der 7/8. Klassen
- 12. SGA-Sitzung
- 21. Känguru-Wettbewerb, Sprachencafé
- 22. CoOL-Tag 1. Klassen

April

- 3.–6. Language meets Sport in Lech, SchülerInnen-austausch mit Meda
- 14.–19. Wienwoche 6. Klassen, Projektwoche 7b Berlin
- 15.–20. Projektwoche 7c Dublin
- 16.–22. Projektwoche 7a Malaga
- 17. Bildungsstandardsüberprüfung Englisch 4. Klassen
- 24. Schlusskonferenz 8. Klassen
- 27. Schuhputzaktion 1b zugunsten des Projektes „Wissen macht stark“

Mai

- 3. Sponsorenlauf 1. und 2. Klassen
- 6.–15. schriftliche Reifeprüfung
- 9.–12. Language meets Sport in Mailand, SchülerInnen-austausch mit Meda
- 22. VWA-Workshop 6. Klassen in der FH Dornbirn
- 23. Bildungsstandardsüberprüfung Englisch 4. Klassen, mündlich

Juni

- 6.-18. mündliche Reifeprüfung
- 10. Aufführung engl. Theater „Around the World in 80 Days“ für die Studierenden der 2. bis 4. Klassen
- 15. Autowaschaktion 1c und 1d für die Aktion „Wissen macht stark“
- 19. Maturavalet im Vinomnasaal Rankweil
- 20. Informationsveranstaltung für Eltern und SchülerInnen der 5. Klassen zum Projekt „Public Service“
- 25. Zertifikatsverleihung „Public Service“
- 26. Beurteilungskonferenz
- 28.–2.7. Abschlussfahrt 4e Zell am See
- 29.–3.7. Abschlussfahrt 4d Wien
- 30.–3.7. Abschlussfahrt 4c Altenmarkt

Juli

- 1.–3. Abschlussfahrt 4a Nauders
- 2.–4. Abschlussfahrt 4b Ötztal
- 3. Erstklässlerfest
- 5. Zeugnisverteilung

Reinhard Stenek – So manche Dinge haben sich geändert, die Leidenschaft für Sport und Geografie ist geblieben

Montag 7:30 Uhr: Angesichts dessen, dass ich heute noch sieben Unterrichtsstunden vor mir habe, stehe ich etwas geknickt in der Sportlehrerumkleide und starre auf meinen Stundenplan. In diesem Moment kommt Reinhard schwungvoll zur Tür herein, grüßt mit einem Lächeln und geht zielstrebig zu seinem Arbeitsplatz. Mit wenigen Handgriffen richtet er die Karten für das Konditionstraining für die erste Unterrichtsstunde her. Seine Schüler kommen immer noch nicht am gefürchteten Zirkeltraining vorbei. Im nächsten Arbeitsgang holt er einen Zeitungsartikel aus der „Standard“-Wochenendausgabe hervor. „Unglaublich, die Qualität vom ‘Standard’. Da kann man so manchen Artikel direkt im Unterricht umsetzen“, bemerkt Reinhard und verschwindet Richtung Kopierraum. Ich bleibe zurück, hole meine Sportkleidung aus dem Kasten und denke mir – wo nimmt er nur diese Energie her?

Reinhard wurde am 8.3.1953 in Feldkirch geboren. Ab dem Jahr 1959 besuchte er die Übungsschule des Bundes (LBA) in Feldkirch und absolvierte danach die Hauptschule in Feldkirch. Im Schuljahr 1970/71 maturierte Reinhard am Musisch-pädagogischen Bundes-Realgymnasium in Feldkirch. Gleich anschließend studierte er in Innsbruck Geografie und Leibeserziehung. Im Schuljahr 1977/78 begann seine Lehrerlaufbahn als Probelehrer am Bundesgymnasium Feldkirch.

Das besondere Engagement von Reinhard im Fach Sport hat sich in mehrfacher Hinsicht gezeigt. So war er beispielsweise mit seinen

SchülerInnen auf mehreren Badminton-Bundesmeisterschaften. Auch im Schilaf alpin war er auf unzähligen Wettkämpfen und hat dort mit seinen SchülerInnen mehrere Titel geholt. Aber nicht nur im Sport sondern auch im Fach Geografie und Wirtschaftskunde hat er seine Begeisterung eingebracht. Immer noch baut er aktuelle Themen in seinen Unterricht ein. Bemerkenswert dabei ist, dass er das Fach Wirtschaft immer mit einem Blick in Richtung Ethik verknüpft. „In der heutigen Zeit muss man sich die richtigen Fragen stellen“, wie er zu sagen pflegt.

Diese Haltung zeigt sich auch in seinem privaten Leben. Täglich kommt er – auch bei Wind und Wetter – mit seinem Fahrrad in die Schule. Seinen VW verwendet er nur in Ausnahmefällen (beispielsweise wenn er bei Werner Märk eine Lieferung abholt?). Auch als Gärtner kann er durchaus einige Jahre Erfahrung aufweisen. Die eigenen Kartoffeln und das eigene Gemüse sind ihm besonders wichtig.

Als staatlich geprüfter Schilehrer, mit zusätzlicher Ausbildung zum Trainer für Schilaf alpin, war er immer zuständig für die Schiwochen und den Wintersporttag der ersten Klassen. Seine Leidenschaft für diesen Sport hat sich im positiven Sinne auf die ganze Schule übertragen. Auch der gesellige Teil hatte für Reinhard immer einen besonderen Stellenwert. So war er oftmals als Organisator oder Helfer bei verschiedenen Feierlichkeiten im Einsatz.



Lieber Reinhard, deine Spuren am BG Feldkirch sind unverwüsthlich. In diesen Jahren hast du sicherlich gute, Tage aber auch den einen oder anderen schlechten Tag erlebt. Wir hoffen jedenfalls, dass du die schönen Erinnerungen mitnehmen wirst. Wir wünschen Dir für die Zukunft – wie es in Surferkreisen heißt – die Sonne im Gesicht und den Wind im Rücken.

Mag. Bernd Hoffer

„Zuerst kommt der liebe Gott, dann lang, lang nichts. Dann Bach. Und dann gleich der Kraher.“ (Walfried Kraher)

OSTR Mag. Walfried Kraher in den Ruhestand versetzt

Musikerziehung am Bundesgymnasium. 7. Klasse. Gruppenreferat zum Thema „Deep Purple“. Endlich können die Schüler ihrem Musiklehrer beweisen, dass sie zumindest auf einem Gebiet mehr wissen als ihr Lehrer. Glauben sie zumindest. Aber der Lehrer heißt Walfried Kraher und weiß sehr wohl auch über die neuesten Entwicklungen in der „Szene“ Bescheid, das wird den Schülern schnell klar! Er kennt die Namen der Musiker. Er kennt die Alben. Er kennt die Stücke. Übrigens – wir schreiben das Jahr 1977!

„Ich möchte nur, dass man später einmal sagen kann: Man hätte unbeschreiblich viel lernen können beim Kraher. Und das ist ja das Schönste, was man von einem Lehrer sagen kann.“ Diesen Wunsch äußerte Walfried Kraher zur selben Zeit in einem Interview mit der damaligen Schülerzeitung „Fragezeichen“. Und das ist ihm wohl trefflich gelungen! Ganze Generationen von SchülerInnen haben viel gelernt. Möglicherweise nicht nur Theorie, aber viel über Musik an sich. „Da gab es mal einen, der hat geflucht, wenn er Bach gehört hat. Ich habe ihm gesagt, man muss auch das anhören, und heute hat er das Bach-Gesamtwerk zu Hause und ist mir sehr dankbar.“

Walfried Kraher wurde am 28. Juli 1948 geboren, studierte am Konservatorium in Innsbruck, erhielt am 29. Jänner 1973 das Zeugnis für das praktische Lehramt in Musikerziehung und Geschichte, zeitgleich einen Dienstvertrag für das BG Feldkirch. 1974 dann die Ernennung zum Professor, 2003 wird er Oberstudienrat. In einer Dienstbeurteilung steht: „Schüler und

Schülereltern loben seinen Unterricht und das herzliche Verhältnis zu den ihm anvertrauten Studierenden“ Und: „Seine frische und ungezwungene Art verschafften ihm bald das Vertrauen der Schüler. Sein fachliches Können, seine Persönlichkeit und seine soziale Einstellung den Schülern gegenüber lassen in ihm eine echte Lehrerpersönlichkeit erkennen.“



Eine echte Lehrerpersönlichkeit! „Walli“ eben. Legendär seine Anzüge, die Hemden mit großem, steifen Kragen, riesige Manschetten, die oberen Knöpfe offen. Lässig die Hände in den Hosentaschen, Schultern hängen lassen. Schlurfender Gang. Ständig einen Tschick zwischen den Fingern. Einen Becher Kaffee (einen zu holen schickt er manchmal am Anfang der Stunde einen Schüler los). Vorne am Flügel die Eintragung ins Klassenbuch, gewissenhaft und mit schwungvoller Handschrift. Legendär seine Auftritte bei Maturaprüfungen! Legendär sein Arbeitspensum am BG, am BORG, am Konservatorium: über viele Jahre bis zu 40 Wochenstunden Unterricht! Legendär seine außerschulischen Tätigkeiten: Domorganist, Obmann des „Forums zeitgenössischer Musik, Chorleiter („Feldkircher Liedertafel“). „Nebenbei“ auch noch Konzerte und Aufnahmen von CDs.

Einer, der den Genuss liebt! Und Walli, der Menschenfreund. Sein trockener Humor. Walli kann stundenlang Anekdoten aus seinem Leben erzählen, kann dabei auch fesselnd unterhalten. Und immer gut für einen Spruch: „Mich wird man einmal mit den Füßen voraus aus einer Klasse tragen müssen.“ Oder: „Ich habe den schönsten Job der Welt. Ich kann den ganzen Tag Musik hören und kriege es auch noch bezahlt!“ Oder: „Wenn es uns gelänge, die Schüler nach der Matura rauszuschicken, und sie hören Musik immer noch gern, dann sind wir Spitzenlehrer. Unsere Saat geht ja immer erst viel später auf, wir sind ja keine Ärzte. Die gipsen dir den Haxen ein und dann gehst du hinaus



Bericht aus der Schülerzeitung „Fragezeichen“ aus dem Jahre 1977

und sagst ‚Dankeschön, Herr Doktor‘. Einem Lehrer sagt ja keiner ‚Dankeschön‘.“ Und: „Es kommt auch auf das Elternhaus an. Man kann sagen, ‚Das ist ein schönes Stück‘, wenn aber daheim der Vater sagt ‚Schalt den Kübel ab, das ist eine Drecksmusik‘, dann kannst du nichts machen.“

Walli – ein Leben für die Musik.

Nicht immer nur geradeaus lief es im privaten Bereich. Immer wieder musste er schwere Schicksalsschläge wegstecken. Die Musik und sein Glaube halfen ihm, diese schweren Zeiten zu überstehen.

Walli – Urgestein. Wir werden ihn vermissen, wenn er in Pension geht. Geht er überhaupt? Möglicherweise kann dann der Sohn eines der Referenten aus dem Jahre 1977 doch noch die eine oder andere Musikstunde beim Walli genießen. Was ihm zu „Walli“ einfällt? „Cool“. Und: „'n Káffe“.

Mag. Markus Amann



Impfen, warum nicht?

Jedes Jahr besuche ich die Unterstufen-Klassen um über die im Österreichischen Impfplan vorgesehenen Schulimpfungen zu informieren und offene Fragen zu klären. Im heurigen Schuljahr musste ich feststellen, dass die 2012 eingeführte Meningokokken-Impfung für besondere Aufregung



<http://alles-schallundrauch.blogspot.co.at/2012/06/endspurt-referendum-gegen.html>

unter den Eltern sorgte. Das Thema Impfungen wird seit langem heiß diskutiert und das ist gut so. Eingehende Information der SchülerInnen und deren Eltern, sowie Vertrauen in den/die Impfärztin sind wichtige Voraussetzungen, dass dieses Vorhaben gelingen kann.

Mein Beitrag im heurigen Jahresbericht soll eine Kurzinformation zur Meningokokken-Infektion und zur Impfung sein:

Meningokokken sind Bakterien, die im menschlichen Lebensraum vorkommen, durch Tröpfcheninfektion (Sprechen, Niesen, Husten) übertragen werden und den Nasen-Rachenraum vorübergehend besiedeln können. Dieses Vorkommen führt zu einer natürlichen Immunität. Außerhalb des Menschen gehen diese Bakterien rasch zugrunde. Es sind viele verschiedenen Typen bekannt, für Österreich sind besonders die Gruppen B und C bedeutsam (ca. 100 Erkrankungsfälle pro Jahr in Österreich). Die Krankheitsbilder zeigen sich als Meningitis (Hirnhautentzündung) und/oder als Meningokokken-Sepsis (Blutvergiftung). Am Anfang sind meist grippeähnliche Symptome bemerkbar, es können Fieber, Kopfschmerzen, Nackensteifigkeit, Erbrechen bis zu rot-violetten Hautflecken (Blutungen in die Haut) folgen. Die Krankheitszeichen müssen nicht alle gleichzeitig auftreten. Grundsätzlich ist ein rascher, manchmal auch lebensbedrohlicher Verlauf zu beobachten. Beim Auftreten der beschriebenen Symptomatik sollte rasch der Arzt des Vertrauens aufgesucht werden.

Seit 2012 haben Jugendliche im 12. Lebensjahr die Möglichkeit in der Schule kostenlos geimpft zu werden. Der verwendete Impfstoff ist gegen die gängigen Erregertypen ACWY wirksam, gegen Typ B ist noch kein wirksamer Impfstoff erhältlich. Die Impfung wird einmalig verabreicht und ist sehr gut verträglich. Die Österreichische Meningokokken-Referenz-Zentrale in Graz (www.ages.at) empfiehlt diese Impfung auch für Schüler- und Sprachreisen in folgende Länder: Großbritannien, Irland, Spanien, Portugal, Frankreich, Niederlande, Belgien, Island und Griechenland. Bei sorgfältigem Abwiegen von Erkrankungsrisiko mit möglichen Spätschäden und Nutzen durch die Impfung fällt die Entscheidung zu Gunsten der Meningokokken-Impfung eigentlich nicht schwer. Selbstverständlich stehe ich Ihnen, liebe Eltern, und euch SchülerInnen auch weiterhin gerne für Fragen zur Verfügung.

Für die kommenden Ferien wünsche ich allen eine erholsame Zeit und freue mich auf ein gesundes Wiedersehen im September.

Susanne Weißenbach, Schulärztin



Ehrendolles Gedenken Dr. phil. Ferdinand Gabriel

Am 23.12.2012 verstarb unser langjährige Kollege Ferdinand Gabriel. Ferdinand Gabriel wurde am 12. Februar 1942 geboren. In das Berufsleben eingetreten ist er vorerst als Volksschullehrer, berufsbeleitend studierte er dann Musik (Unterricht in Klavier, Klarinette, Flöte und Oboe). Er studierte in Innsbruck Philosophie und Musikwissenschaften und erwarb den Dokortitel. Mit seiner Dissertation über Ferdinand Andergassen hat er ein wichtiges Nachschlagewerk geschaffen.

Nach mehreren Jahren als Volksschullehrer in Tirol zog er 1970 nach Vorarlberg, wo er verschiedene Posten bekleidete. Er war Musikschuldirektor in Schruns, Lehrer an der Volksschule Egg Großdorf, Musiklehrer

am BORG Egg und Lehrer an der Pädagogischen Akademie. Zehn Jahre waren das BG Bludenz (als Stammschule) und das BG Feldkirch sein Arbeitsplatz.

Wir schätzten ihn für seinen kritischen Humor, seine Intelligenz und seine Aufrichtigkeit.

Nach einer Dienstzeit von 27 Jahren trat Dr. Gabriel krankheitsbedingt in den Ruhestand. Nach schwerem Leiden verstarb er kurz vor Weihnachten. Im Kondolenzbuch ist unter anderem zu lesen: „Obwohl der Unterricht schon über 20 Jahre her ist, bleiben diese Stunden unvergessen und etwas Besonderes! Ruhe in Frieden!“

Mag. Markus Amann

*Wo du bist und wo ich sei,
Ferneweg und nahebei;
Überall und auch indessen
Werd' ich deiner nicht vergessen;
Dein gedenk' ich, still erfreut
Selbsten in der Einsamkeit;
Ja, im dicksten Publikum
Schwebt mein Geist um dich herum.
(Wilhelm Busch)*

OStR Prof. Mag. Edmund Gaßner (9. 1. 1927 – 19. 2. 2013)



Am 19. Februar 2013 verstarb mit Mag. Edmund Gaßner ein langjähriger Lehrer unserer Schule im Alter von 86 Jahren.

Seine Verbundenheit mit der Schule reichte bis in seine Zeit als Schüler der „Oberschule für Jungen“ zurück, wie unser Gymnasium zu NS-Zeiten hieß. Unterbrochen wurde die Schulzeit im Alter von 17 Jahren, als Edmund mitten im 2. Weltkrieg nach Innsbruck einberufen wurde. Erst nach der Rückkehr aus amerikanischer

Kriegsgefangenschaft konnte er im Juli 1948 seine Reifeprüfung – jetzt wieder am „Bundesgymnasium Feldkirch“ – ablegen. Das folgende Lehramtsstudium für Mathematik und Physik in Innsbruck schloss Edmund Gaßner 1955 ab. Danach unterrichtete er zehn Jahre lang am BG Bludenz, ehe er im Herbst 1966 wieder an „seine“ Schule zurückkehrte, wo er bis zur Pensionierung im Jahre 1987 als Lehrer und Erzieher, ab 1982 auch als Administrator wirkte.

Edmund Gaßner war eine Lehrerpersönlichkeit, die stets offen für die sich ändernden Anforderungen seines Berufs war, sich diesen Herausforderungen stellte und

neue Aufgaben übernahm, wo dies notwendig war. So wurde ihm für seine Leistungen und vielfältigen Verdienste im Jahr 1980 der Titel „Oberstudienrat“ verliehen. Im Kreis der Kollegenschaft, aber auch bei seinen Schülerinnen und Schülern war Prof. Gaßner wegen seiner Freundlichkeit, Verlässlichkeit und Gewissenhaftigkeit hoch geachtet und geschätzt.

Die Schulgemeinschaft des Gymnasiums Feldkirch wird dem ehemaligen Kollegen und verdienstvollen Pädagogen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Mag. Ulrich Sandholzer

Elternverein

Vorstand

Zehn Jahre habe ich nun meine Söhne durch das Gymnasium begleitet. Acht Jahre davon war ich, nach kurzer Tätigkeit als Beirat, Obmann des Elternvereins. Ich bedanke mich bei all denen, die mich dabei unterstützt und sich engagiert haben. Da das bisherige Team mangels Kindern an der Schule, praktisch zur Gänze ausscheiden wird, kommt es zu einer kompletten Erneuerung des Vorstands. Bringen Sie bitte unseren Nachfolgern, allen voran Peter Hofer als neuem Obmann, das gleiche Vertrauen entgegen. Die Details können in Bälde auf unserer Homepage, welche über die der Schule erreichbar ist (*Links: Elternverein*), nachgelesen werden. Zum Abschied gibt es eine gefälligere Homepage, welche vom Schüler Samuel Sturn gestaltet wurde.

Leistungen

Die angehenden ErstklässlerInnen werden auch heuer im Rahmen des Erstklässler-Festes ihre Schule kennen lernen. Als äußeres Zeichen der Zusammengehörigkeit erhält jedes Kind traditionell ein Schul-T-Shirt.

Der Verein unterstützt jedes Jahr dutzende Familien bei Sport- und Projektwochen, finanziert Maturavorbereitungs- und sonstige Seminare, Kochkurse und Native-Speaker sowie Sozialprojekte, die Sportmannschaften, das SchülerInnen-Nachhilfeprojekt und diverse einmalige Bedarfsfälle auf Anfrage der Lehrer, der Eltern und der SchülerInnen.

Der Elternverein ist jedoch nicht nur als Sponsor tätig, sondern neben den LehrerInnen und Schüle-



rInnen auch im Schulgemeinschaftsausschuss vertreten. Dort werden die derzeit wieder diskutierten schulautonomen Tage festgelegt sowie alle möglichen Belange im Dreieck Lehrer-Schüler-Eltern besprochen und geregelt.

Mitglieder

Ungefähr die Hälfte der SchülerInneneltern sind Mitglieder im Elternverein. Das ist zwar schön, aber noch steigerungsfähig. Ich appelliere an alle, die bisher noch nicht Mitglieder sind, dem Verein beizutreten. Es ist sozusagen „kinderleicht“, Mitglied zu werden. Durch die Bezahlung des Mitgliedsbeitrags von 15,00 Euro auf unser Konto bei der Sparkasse der Stadt Feldkirch, BLZ: 20604, Kontonummer: 011-00004744 (Zahlschein auf der Schul-Homepage) ist man automatisch Mitglied. Sobald das Kind die Schule verlässt, endet die Mitgliedschaft. Jedes Kind profitiert davon.

Dank

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den LehrerInnen und den SchülerInnen funktionierte über all die Jahre bestens und vor allem unkompliziert. Dafür bedankt sich der Elternverein sowohl bei den PartnerInnen im SGA, dem Sekretariat und dem Direktorstellvertreter, als auch insbesondere bei den Eltern.

Dr. Günther Keckeis, Obmann



SchülerInnenvertretung

Auch in diesem Jahr haben die SchülerInnen drei Vertreter gewählt. Delal Bektas, Lukas Winkler und ich stellten uns großen Herausforderungen und konnten die eine oder andere Idee umsetzen.

Ein Projekt, welches für mich Priorität hatte, war die Einführung von WLAN in unserer Aula. An dieser Stelle möchte ich mich zuerst für die Unterstützung bei Mag. Reinhard Geser bedanken. Ohne ihn wäre die Umsetzung nicht möglich gewesen. Ich dachte mir zuerst, dass es reicht einen Router aufzustellen und ein wenig an den Sicherheitseinstellungen herumzuschrauben. Ich wurde eines Besseren belehrt. Nach mehreren technischen Rückschlägen verlor ich fast schon meine Hoffnung in das Projekt. Doch mit kleinen Fortschritten kam ich doch zum Ziel und konnte Anfang Juni mit Mag. Geser das WLAN aktivieren.

Ein weiteres großes Projekt, das besonders Lukas' Engagement zu verdanken ist, sind die Workshops am Ende des Schuljahres für die vierten Klassen. Diskriminierung ist leider immer noch ein Bestandteil unseres Alltages. Um dem entgegenzuwirken, behandeln die Workshops Themen wie Rassismus, Sexismus und Homophobie.

Das langjährige Nachhilfeprojekt „Kumm, i hilf dar!“ konnte auch dieses Jahr wieder erfolgreich weitergeführt werden. Es meldeten sich über 20 „NachhilfelehrerInnen“, viermal so viel wie im letzten Jahr, was für sich spricht. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unseren Elternverein, der dieses Projekt großzügig unterstützt hat.

Die Erfahrungen, die meine Vertretung und ich sammeln, und die Kontakte, die wir knüpfen konnten, waren jede Anstrengung wert. Sich für die MitschülerInnen zu engagieren, können wir allen weiter empfehlen, die nicht nur tatenlos herumsitzen wollen.

Simon Klocker, Schulsprecher

„Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ Unterstützung für Schule und SchülerInnen bei Projektwochen, Wintersportwochen, Unterricht



Mitglieder

Dank dem jährlichen Beitritt von Eltern der ErstklässlerInnen kann der Mitgliederstand bei knapp 600 gehalten werden. Bei Adressenänderungen bitten wir nach Möglichkeit dies mittels E-Mail (ffg@bgfeldkirch.at) bekannt zu geben.

Herzlich gedankt sei allen Mitgliedern, die Jahr für Jahr ihren Mitgliedsbeitrag (ab heuer 15 EUR/Jahr) pünktlich bezahlen und vielfach darüber hinaus dem Verein eine Spende zukommen lassen!

Nur durch ihren Beitrag ist es möglich, im Sinne des Vereinszweckes Schule und SchülerInnen finanziell zu unterstützen.

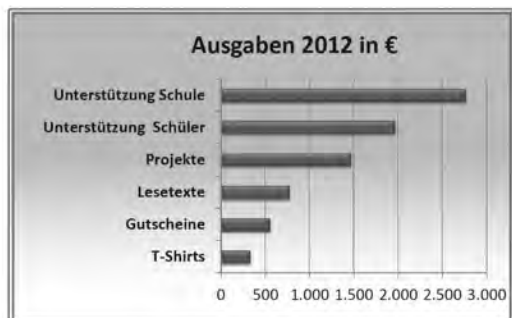
PensionistInnentreffen

Am 14. Dezember 2012 fand im Hotel Freschen in Rankweil die Weihnachtsfeier des Lehrkörpers des Gymnasiums statt. Eingeladen waren auch die PensionistInnen.

Unterstützung der Schule und SchülerInnen

In diesem Schuljahr wurde finanzielle Unterstützung in der Höhe von 7.867,- Euro geleistet.

Der Hauptanteil entfällt auf Unterstützung für SchülerInnen bei Wintersport- und Projektwochen, sowie auf Projekte der Schule (Sponsorenlauf, Lesetexte, Fremdsprachenwettbewerbe, Gutscheine Stadtmarketing, iPad-Projekt-BGF, Kennenlertage der Erstklässler, Mediation, Skiverleih Sportwochen etc.).



Jugendheim Lech-Stubenbach

Die genauen Informationen können Sie einem gesonderten Bericht über das Jugendheim (Seite 12) entnehmen.

Ergebnis der Wahl der Jahres-Hauptversammlung vom 22.4.2013:

Der Vorstand setzt sich momentan wie folgt zusammen:

Obmann: Mag. Wolfram Meusburger

Obmannstellvertreter: Dr. Hubert Fleisch

Kassier: Peter Hofer

Kassierstellvertreter: Mag. Hubert Egger

Schriftführerin: Mag. Ingrid Müller

Schriftführerstellvertreterin: Dr. Mag. Silvia Mayrhofer

Vertreter des Jugendheimes: Mag. Hubert Egger,

Dr. Hubert Fleisch

Beiräte: Beate Schuler, Mag. Hans-Peter Schuler,

Dr. Günther Keckeis (Vertreter des EV)

Direktor des BGF: stv. Dir. Mag. Ulrich Sandholzer

Rechnungsprüfer: Mag. Robert Lorenz,

Dr. Markus Walla

Mag. Wolfram Meusburger, Obmann

Unterstützung der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ und des Elternvereins für Wintersport- und Projektwochen

Ansuchen: Formulare auf der Website oder im Sekretariat abholen, ausfüllen und einsenden an ffg@bgfeldkirch.at

Wer? Unterstützungswürdige SchülerInnen, egal ob Mitglied bei einem der beiden Vereinen oder nicht

Bis wann? Für alle Wintersportwochen bis 31. Jänner und für Projektwochen bis 31. Mai

Auszahlung: Geldbetrag wird rechtzeitig auf das Schulkonto überwiesen. Die Eltern werden schriftlich oder per E-Mail verständigt.

IT-Ausstattung am BGF

In den vergangenen drei Jahren konnte die IT-Ausstattung unserer Schule stark erweitert werden. Da vieles jedoch im Verborgenen geschieht, ist es nicht immer direkt spürbar. Durch große Investitionen der Bundesimmobiliengesellschaft BIG konnten alle Klassen im Neubau für die Ausstattung mit Beamer, Soundanlage und Computer neu verkabelt und über das IKT-Konzept Vorarlberg mit den entsprechenden Geräten ausgestattet werden, ebenso die Sonderunterrichtsräume.

Neuanschaffung von Computern und Beamern

Somit wurden sämtliche Unterstufenklassen, der CoOL-Raum, alle Sonderunterrichtsräume und das Konferenzzimmer mit über 40 neuen Computern ausgestattet und die Informatiksäle I und II auf jeweils 19 Geräte aufgestockt.

Ausbau der Netzwerkinfrastruktur

Da jeder Computer einen Anschluss an das Internet und die schuleigenen Server benötigt, musste auch „im Untergrund“ kräftig nachgerüstet werden. Alle sechs mit Lichtwellenleitern verbundenen Rackstandorte wurden mit CISCO Gigabit-Switches aufgerüstet, neu verkabelt und konfiguriert.

Schularbeiten und Matura am Computer

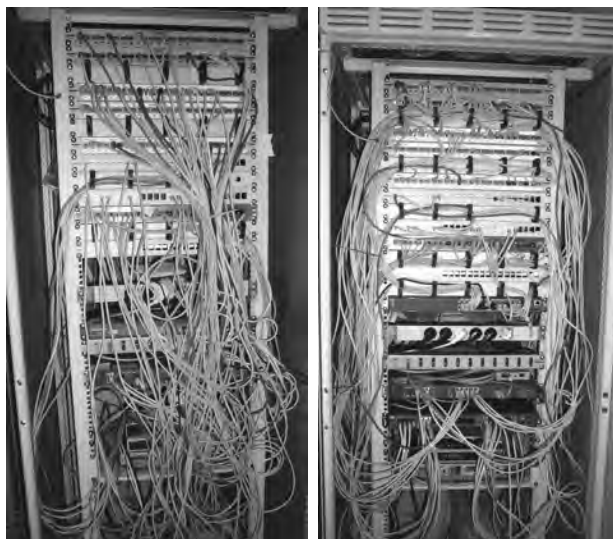
Mittlerweile werden in der Oberstufe in Deutsch und Englisch fast alle Schularbeiten und die Matura am Computer geschrieben, was die Arbeit der Schüler (flexiblere Textproduktion, keine Reinschrift, Wörter zählen) und LehrerInnen (Schriftbild) stark erleichtert.

Herausforderungen für die Zukunft

Durch die Weiträumigkeit des Gebäudes und den hohen Anteil von Stahlbeton und Stahlkonstruktionen wäre eine professionelle flächendeckende Versorgung mit WLAN eine sehr teure Angelegenheit. Daher behelfen wir uns derzeit mit kleinen handelsüblichen WLAN-Routern, um einzelne Klassen (für den iPad-Einsatz) oder überschaubare Bereiche mit drahtlosem Internet zu versorgen. Mit der SchülerInnenvertretung wurde in der Aula ein WLAN-Probetrieb gestartet.

Reparaturen und Beschädigungen

Bei so vielen Geräten kommt es zwangsläufig zu Reparaturfällen, die, wenn sie nicht rechtzeitig gemeldet werden, meist aufwändigere oder teurere Reparaturen



Rack vorher (Kabelsalat) – nachher (geordnete Kabelstränge)

nach sich ziehen. Leider verleiten defekte Geräte zu weiteren Manipulationen, auch mutwillige Beschädigungen sind kein Einzelfall.

Und da sich Computer, Betriebssysteme und Software in ständiger Weiterentwicklung befinden, geht dem IT-Manager die Arbeit auch die nächste Zeit sicher nicht aus. Computer mit SSD-Festplatten und die Umstellung auf Windows 7 und Office 2013 werfen ihre Schatten voraus.

Mag. Reinhard Geser

Weißer Fahne für die 8a!

Alle MaturantInnen der 8a
(KV Mag. Christian Fritz)
haben die Matura bestanden!

Herzliche Gratulation!



Familienommer im Jugendheim Lech Stubenbach



Auch im Sommer 2013 werden wieder die bisherigen vom Land Vorarlberg geförderten Familienwochen angeboten. Diese wurden im Juli und August des letzten Jahres verstärkt und gerne von vielen Vorarlberger Alleinerzieherinnen und Mehrkind-Familien wahrgenommen. Tagsüber steht den Familien für Kinder bis zehn Jahren eine Kinderbetreuung zur Verfügung. Hier wird in mehreren Altersgruppen für Unterhaltung und Beaufsichtigung der Kinder gesorgt (spielen, basteln, Vergnügen im kostenlosen WLAN, wandern ...).

Machen Sie Urlaub im Ländle und melden Sie sich an: office@jugendheim-lech.at. Es sind noch einzelne Zimmer und Angebote für Juli und Ende August buchbar!

Vor allem das Gratisangebot der Gemeinde Lech (Schwimmbad, Sportaktivitäten, Seilbahnarrangements) sowie die hervorragende Kinderbetreuung durch zusätzlich eingestellte Familienbetreuerinnen wurde gerne in Anspruch genommen. Letzten Sommer gönnten sich 42 Familien, von in Summe sieben Feriäl-Kinderbetreuerinnen betreut, einen einmaligen Erlebnisurlaub im alpinen Bereich unseres „Ländles“ zu einem günstigen Preis.

Eine neue Partnerschaft mit www.Sicheregemeinden.at ermöglicht vorbereitete Wanderungen in unserer herrlichen Lech-Arlberg-Bergregion.

Seit April 2011 haben die Ausschussmitglieder der FFG, Prof. Mag. Hubert Egger und Dr. Hubert Fleisch, die Agenden der Verwaltung übernommen. Von Seiten des Landesjugendherbergwerkes sind Herr Fischer und Herr Krump mit im JHL-Team. Frau Birgit Meusburger nimmt weiterhin die Reinigungsagenden sowie Agenden einer Hausdame wahr. Steffen Röhle ist als Küchenchef angestellt und verwöhnt mit seinen Kochkünsten die JHL-Gäste. Frau Beate Schuler kümmert sich um alle Reservierungen und das Office-Management.

Buchungsanfragen, Verwaltung und Team-Management wird möglichst über das Web und per Mail abgewickelt – trotz weiterhin telefonischer Erreichbarkeit (siehe Website www.jugendheim-lech.at).

Auch der Winter 2012/13 war vollständig mit Wintersportwochen ausgebucht. Wochenendbuchungen und Buchungen zu den Schulferienzeiten sind zusätzlich noch möglich. Die buchbaren Wochenenden wurden limitiert, sodass weder Personal noch Buchungsstellen überlastet werden.

Die JHL-Teamlösung arbeitet insgesamt wesentlich kostengünstiger als mit einer dienstvertraglich ange-

stellten Heimleitung. Auch bei der Präsentation der Jahresbilanzen des JHL am 22.4.2013 wurden erneut ein Prozentsatz von 15% beim Verhältnis Wareneinsatz zu Umsatzerlöse erreicht!

Investitionen im Jugendheim

Im Herbst 2010 wurde das Heim an das Bioheizwerk Lech angeschlossen. Zur Steigerung der Effizienz dieser Maßnahme wurde im Frühjahr 2011 eine Außenisolierung angebracht. Somit ist das Heim unabhängig von fossiler Energie und trägt wesentlich zu einer nachhaltigen Energiebilanz bei.

Im Jahr 2012 wurden die Personalzimmer in das UG des Jugendheimes verlegt und neu gestaltet. Somit ist ein lang ersehnter Wunsch nach Trennung der Gästezimmer von den Personalzimmern erfüllt worden. Die erforderlichen Investitionen konnten vom laufenden Budget entnommen werden. Herzlichen Dank an Dr. Hubert Fleisch für seine Begleitung dieser Bau-Investitionstätigkeit und sein Engagement!

Bereits im Ausführungsstadium befindet sich eine Neuadaptierung/Innenausgestaltung des 1.OG und 2.OG mit zwei weiteren DZ mit Du/WC.

Im Mai/Juni 2013 wurde das 2. OG komplett renoviert und eingerichtet. Im Herbst 2013, noch vor Beginn der Wintersaison kommt die Renovierung des 1. OG dazu. Somit werden sogar für alle stressgeplagten Begleitpersonen auf Wunsch Zweibettzimmer als Einzelzimmer verfügbar!

Kurzauszug Tätigkeiten 2012 im JHL:

- Buchungen mit Welcome-Stamps für Wochenendgäste
- Umstellung Einkauf Küche und Frühstücks-Gebäck, Kostenoptimierung und Qualitätsoptimierung.
- Abrechnung Familienwochen Land Vorarlberg: Dankeschreiben von LR Grete Schmid
- Vorbereitung und Durchführung Wintersportwochen WS2012/13 mit Fixbuchung Skigruppe Weihnachtszeit
- Umbau und Fertigstellung neuer Personalzimmer im nun abgetrennten UG
- Wochenendgäste-Buchungen und Schriftverkehr Gäste/Gemeinde/Ämter
- Sanierung/Entsorgungsstilllegung Tankraum und Öl-Abverkauf mit Gewinn!
- Fixierung JHL-Grundstück im Digital-Kataster
- JHL im internationalen Jugendherbergsverzeichnis und online



Mitarbeiter Team-JHL in Lech-Stubenbach

- NEU: Kooperation www.sicheregemeinden.at mit kostenlosen Wanderangeboten für Sommergäste der Familienwochen des JHL

Ein bewährtes JHL-Team mit Mag. Hubert Egger, Dr. Hubert Fleisch und Beate Schuler hat mit viel Elan die hervorragenden Bilanzkennzahlen 2012 erarbeitet! Mit Dr. Fleisch (Personalagenda, Sanierungsvorhaben, allg. Angelegenheiten), Mag. Egger (Personalagenda, Rechnungslegungen, Vorbereitung Buchhaltung, allg. Angelegenheiten, Konto- und Bilanzkontrolle), Herr Fischer und Herr Krump (Lager- u. Bestellstand Küche) sowie der guten Fee und HS3-Managerin Beate Schuler (Schriftverkehr, Reservierungs-Office und Rechnungslegung, Listenführung) gehen wir erfolgreich die nächste Saison an.

Großes Interesse und Führungsqualitäten zeigte auch unser neuer FFG-Obmann Mag. Wolfram Meusburger. Vielen Dank für den bisherigen Einsatz!

Ganz besonderer Dank gilt auch Dr. Silvia Mayrhofer, Mag. Hans Peter Schuler und Dr. Hubert Fleisch für die vielen fachkompetenten Unterstützungen bei der Umbauplanung und den JHL-Arbeitseinsätzen!

Für fröhliche Familien-Erlebniswochen treffen wir gerne als JHL-Team weiterhin Vorbereitungen im Sommer 2013. Wir möchten möglichst vielen SchülerInnen des BG-Feldkirch – sowie anderer Schulen – ein grandioses, kostengünstiges Schul-Skiwochenenerlebnis in Lech am Arlberg sowie Familien-Sommerwochen ermöglichen!

Unsere einmalige Ländle-Heimat mit Erlebnis-Sommerurlaub und der traditionelle Skisport bei Jugendlichen werden so verstärkt gefördert. Für Mitglieder des Vereins der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ (FFG) sind außerdem zusätzliche Vergünstigungen möglich.

Mag. Hubert Egger

„Blätterstrauß“ Bildnerische Erziehung, 2c, 2d

Mag. Willi Dittmann



Spannend Lebensgeschichte Packende Einstimmung auf die Projektwoche in Berlin

Als Vorbereitung auf die Projektwoche in Berlin war René Wilner am 8. April 2013 zu Gast in der 7b. Als Jugendlicher lebte er in der DDR, in einer Diktatur, aus der er flüchten wollte. Ein Versuch, der ihn ins Gefängnis brachte.



René Wilner lebte heute in Vorarlberg.

René Wilner wurde 1968 in einem Staat geboren, der heute nicht mehr existiert – in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Seine Familie musste am Ende des 2. Weltkrieges aus Ostpreußen fliehen, zog nach Berlin und siedelte sich aus Pech in einem Teil der Stadt an, der im Zuge der weiteren Entwicklung im Bereich der sowjetischen Besatzungszone und somit im späteren Ostteil der Stadt lag.

Als René 1968 geboren wurde, stand die Berliner Mauer schon sieben Jahre lang. Seit dem Alter von vier Jahren hatte sich René dem Leistungssport verschrieben und trainierte als Schwimmer unter anderem mit der späteren Olympiasiegerin Kristin Otto. Eine solche Karriere wurde ihm allerdings verwehrt, weil er als Repräsentant der DDR nicht tragbar war. Warum das? Geschwister des Großvaters hatten in den 1940-er und 1950-er Jahren die DDR Richtung Hamburg verlassen. So bestand bei René die Gefahr einer Flucht, die man

ihm bei sportlichen Einsätzen im Ausland nicht ermöglichen wollte. Aus demselben Grund durfte er die angestrebte Ausbildung als Schiffskoch nicht beginnen. Auch der Besuch des Gymnasiums war ihm verwehrt worden, da die Eltern nicht Mitglied der herrschenden Staatspartei SED waren.

Gefängnis statt Freiheit

Das waren einige Gründe, warum in René immer stärker der Entschluss reifte, diese Diktatur zu verlassen und aus der DDR zu fliehen. Der erste Fluchtversuch im November 1988 wurde abgebrochen, weil an der ausgekundschafteten Stelle in Berlin einen Monat vor der geplanten Flucht ein Mann erschossen wurde. Im Jänner 1989 – ein halbes Jahr vor dem Fall der Mauer war für ihn nicht absehbar, dass die DDR bald nicht mehr existieren würde – scheiterte der Fluchtversuch an der ungarischen Grenze, die österreichischen Grenzmarkierungen waren schon fast erreicht. Nachdem er zuerst in Ungarn inhaftiert war, wurde er ins berühmte Gefängnis Berlin-Hohenschön-

hausen verlegt. Bis Oktober 1989, als er im Zuge der politischen Veränderungen als politischer Häftling amnestiert wurde, wusste er nicht, wo er war, wurde er nie mit Namen angesprochen, hatte er keinen Kontakt zu anderen Menschen mit Ausnahme jener Personen, die ihn verhörten und im Gefängnis bewachten. Diese Schilderungen deckten sich völlig mit jenen von Michael Bradler bei unserer Führung in Höhenschönhausen.

In sehr eindrücklichen Schilderungen ist es René Wilner gelungen, unsere Aufmerksamkeit zu binden. Gewisse Episoden aus seinem Leben vereinten gleichzeitig humorvolle Elemente als auch die Repressionen des Regimes (z.B. dass seine Großeltern die verbotene BRAVO in die DDR schmuggelten). Besonders fesselnd und bedrückend waren die Schilderungen der Haftbedingungen. Erst 2009 war es ihm möglich, die nunmehrige Gedenkstätte Höhenschönhausen zu besuchen. Wir haben es ihm am 15. April gleichgetan.

Mag. Christoph Prugger



Michael Bradler schildert die Haftbedingungen in einer Einzelzelle in Höhenschönhausen.

Im Brennpunkt der Zeitgeschichte Berlin war das ergiebige Reiseziel der Projektwoche der 7b

Kaum eine Stadt hat im 20. Jahrhundert eine ähnlich bewegte Geschichte durchlebt wie Berlin. Diese Tatsache schlug sich natürlich auch im Programm unserer Projektwoche vom 14.–19. April 2013 nieder.

In Berlin residierten die preußischen Kaiser, die Stadt war Machtzentrum des nationalsozialistischen Terrorregimes, erlebte im Kalten Krieg die Teilung durch die Berliner Mauer und 1989 die Wiedervereinigung Deutschlands mit der Hauptstadtwerdung. Diesen zeitgeschichtlichen Ereignissen folgten wir bei unseren Besichtigungen, Führungen und Zeitzeugengesprächen.



Hatice, Sylvia, Meltem, Eva, Izel und Delal
vor dem Brandenburger Tor

Nach einer Stadtführung, die uns einen Überblick über die Stadt verschaffte, besuchten wir einen Atomschutzbunker und den Deutschen Bundestag. In der Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße konnten wir mit Hartmut Richter in einem Zeitzeugengespräch über seine Flucht aus der DDR sowie seine Tätigkeit als Fluchthelfer, was ihm auch eine Haftstrafe einbrachte, diskutieren. Über die unglaublichen Erlebnisse jener Menschen, die von der "Stasi" verhaftet und verhört wurden, konnten wir uns bei der bril-



Gruppenbild vor dem Berliner Dom

lantem Führung von Michael Bradler, der im geheimen Untersuchungsgefängnis der Stasi inhaftiert war, in der Gedenkstätte Hohenschönhausen ein Bild machen. Das Musical "Hinterm Horizont" rundete die Geschichte der geteilten Stadt als Zeitgeschichte in rockigem Format ab.

Die NS-Zeit rückten wir in der Gedenkstätte Sachsenhausen auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers, in der Ausstellung Topografie des Terrors sowie beim Holocaust-Mahnmal ins Zentrum unseres Interesses.

Eine sehr interessante Führung bekamen wir im Neuen Museum auf der Museumsinsel. Highlight der Ausstellung ist sicherlich die Büste der Nofretete. Ein Gastauftritt von Ulli Fellacher in der Show der Blue Man Group sorgte am Mittwochabend für blendende Unterhaltung.

Als Klassenvorstand ist es mir ein ehrliches Bedürfnis, meinen SchülerInnen sowie meiner Kollegin Ulrike Fellacher für die sehr angenehme, stress- und sorgenfreie Projektwoche zu danken.

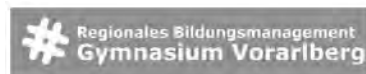
Eine Bilderserie zur Projektwoche findet sich auf der Homepage unter <http://www.bgfeldkirch.at/index.php?aktion=Archiv&id=53&datei=bericht.php&bericht-id=829> bzw. bei den Fotoalben.

Mag. Christoph Prugger



Graffiti an der Eastside Gallery

Qualitätsvolle FBA-Präsentationen Beim FBA-Symposium bekamen die MaturantInnen profundes Feedback auf ihre Präsentationen



19 MaturantInnen des heurigen Jahrganges an den Gymnasien Schillerstraße und Feldkirch haben sich entschlossen, eine Fachbereichsarbeit zu schreiben. 15 von ihnen waren am 22. Mai am BGF, um im Rahmen des FBA-Symposiums ihre Arbeit vorzustellen.

Die aus dem Regionales Bildungsmanagement Vorarlberg (RBMV) entstandene, schulübergreifende Veranstaltung bietet die Möglichkeit, vor der mündlichen Matura die Arbeiten zu präsentieren und für die Reifeprüfung zu üben.

Das Schreiben einer solchen Arbeit verlangt viel ab, zum ersten Mal wird eine Arbeit in diesem Umfang verfasst. Diesem Aufwand angemessen, konnten die MaturantInnen ihre Arbeiten vor Publikum vorstellen. Verwandte, Freunde, Betreuungslehrpersonen und MitschülerInnen verfolgten die Präsentationen.

Zentraler Inhalt der Veranstaltung war ein profundes Feedback über die Qualität der Präsentation. Diese Aufgabe haben sechs Studierende der Fachhochschule Dornbirn übernommen, wofür wir uns herzlich bedanken. Objektiv und konstruktiv wurde den SchülerInnen aufgezeigt, was an den jeweiligen Präsentationen, von denen sie durchwegs sehr angetan waren, gut war und wo noch Verbesserungspotenzial auszuschöpfen ist.

FBA-Präsentationen von BGF-MaturantInnen:

- Wolfgang Flach: Das gelbe Einmaleins der Theologie
- Waltraud Hohengartner: Montessori-Pädagogik im Kindergarten
- Yvonne Wehinger: Psychologie der Mensch-Tier-Beziehung
- Anna Dirschl: Münchhausen Syndrom und Münchhausen Stellvertreter Syndrom
- Elina Zangerl: Trauma

Mag. Christoph Prugger



Die Maturantinnen (im Bild ganz links Anna Dirschl und Yvonne Wehinger) bei der Feedbackrunde mit den Studierenden der FH.

Fremdsprachenwettbewerb Italienisch

Am 21. Februar 2013 fand der diesjährige Fremdsprachenwettbewerb für Italienisch im WIFI Dornbirn statt. Für das BG Feldkirch traten Chiara Lins (8a), Selina Pfitscher und Valentin Müller (8b) an. Nach einer Vorstellungsrunde mussten die Kandidatinnen und Kandidaten in kurzen Dialogen ihr Können vor einer Fachjury zeigen. Die besten acht durften in die zweite Runde aufsteigen, unter ihnen auch Valentin. In dieser Runde mussten die Schülerinnen und Schüler zu einem kurzen Filmausschnitt sprechen. Valentin schaffte es mit seinen guten Italienischkenntnissen unter die ersten vier Plätze und konnte den zweiten Platz für die AHS mit nach Hause nehmen. Die Leistungen wurden mit Büchern, Zeitschriften und T-Shirts belohnt. Gratulation unseren drei Teilnehmern und weiterhin viel Freude mit Italienisch!

Mag. Mariella Gottein



Die glücklichen Gewinner – Chiara Lins, Valentin Müller und Selina Pfitscher

„Des Leiwandste, was ma si nur vorstellen kann!“ – eine Wienwoche mit vielen Highlights

Am 14. April dieses Jahres war er für alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen greifbar: der Besuch unserer Hauptstadt Wien.

Wie im letzten Jahr verzichteten auch heuer unsere Klassenvorstände auf die Organisationshilfe des Bundesministeriums. In den fünf Tagen konnten wir deshalb eine Vielzahl von interessanten und teilweise von uns SchülerInnen selbstbestimmten Programmpunkten auskosten.

Diese beinhalteten unterschiedliche Attraktionen wie das Technische Museum, das Mumok (Museum Moderner Kunst), den Tiergarten Schönbrunn sowie die Führung durch die Innenstadt.

Überdies erwies sich der Aufenthalt im Parlament als ein imposanter und lehrreicher. Nicht zuletzt weil dieser von dem Abgeordneten des österreichischen Nationalrates Harald Walser angeführt wurde. Einen weiteren Höhepunkt bildete die Führung durch die UNO City. Hier konnten wir mehr über die Tätigkeiten der Vereinten Nationen erfahren sowie die beeindruckende Architektur und die pulsierende, kosmopolitische Atmosphäre des



Internationalen Zentrums Wien aus nächster Nähe erleben.

Außerdem bot uns die Stadtrallye eine Entdeckungstour, mit welcher wir die Stadt auf eigene Faust erkunden konnten. Diese stellte sich als ein wahrer Spaßfaktor heraus, bei der wir unsere Zeit nicht nur klassenintern sondern auch klassenübergreifend zusammen verbringen konnten.

Unsere Abendprogramme waren ebenso vielfältig wie die des Tages.

Gemeinsames Abendessen, Theater- und Kinobesuche sowie das Fußballmatch trugen zu einem angenehmen Klima bei.

Aufgrund dessen möchten wir uns recht herzlich bei allen Begleitpersonen für die Gestaltung dieser Wienwoche bedanken! Diese war nämlich nicht nur ideenvoll und unterhaltsam, sondern auch auf gut wienerisch „leiwand“.

Edona Nocaj, 6a

„Inszenierte Fotografie zum Thema Mobbing“

Bildnerische Erziehung, 5b

Roman Fehr



Un giro per Milano

Auch in diesem Schuljahr machte die Italienischgruppe der 6. Klassen einen Tagesausflug nach Italien – ein perfekter Tag, um ein bisschen dolce vita zu genießen.

„Andiamo“ hieß es, als unsere Italienischgruppe am Samstag, den 8. Juni, um 5.25 Uhr aufbrach und mit dem Bus nach Mailand fuhr. In Bellinzona machten wir Rast und frühstückten. Gestärkt ging die Fahrt nach Mailand dann weiter. In Mailand angekommen, liefen wir zuerst die Via Dante hinunter bis zum Duomo di Santa Maria Nascente. Leider durften wir den Dom nicht besichtigen, weil gerade eine Messe stattfand. Darum gingen wir durch die berühmte Galleria Vittorio Emanuele II mit Läden wie Gucci, Armani, Louis Vuitton, Prada usw. Selbstverständlich gingen wir zum Teatro alla Scala, das zu den bedeutendsten und bekanntesten Opernhäusern der Welt zählt und von Kaiserin Maria Theresia in Auftrag gegeben wurde. Danach liefen wir noch das berühmte Mode-Viereck ab. Auf einmal wussten wir nicht mehr, wo wir waren und so mussten wir unser italienisches Können unter Beweis stellen. Schlussendlich waren wir doch auf dem richtigen Weg zurück zum Dom. Als wir wieder beim Dom ankamen, durften wir nun selbst die Stadt mit ihren unzähligen Shopping-Straßen erkun-



den. So gingen wir alle shoppen, bis wir uns um 16 Uhr (vollbepackt mit neuen Errungenschaften) wieder bei der Galleria Vittorio Emanuel II mit Frau Prof. Gottein und den anderen SchülerInnen trafen, denn sie wollte mit uns noch zum Castello Sforzesco, bevor wir heimfahren. Das Castello Sforzesco ist ein Schloss in Mailand, das früher der Familie der Visconti gehört hatte, mit einem Park, der im Stil eines englischen Gartens angelegt wurde und in dessen ehemaligen Burggraben Katzen hausen. Um zirka 21 Uhr kamen wir dann von unserem Ausflug mit leeren Geldtaschen wieder in Feldkirch an. Es war ein sehr schöner Tag. Danke an Frau Professor Gottein, die uns auf der Tagesreise begleitete.

Laura Marte, 3d, Christiane Eß, 3a

18

„Inszenierte Fotografie“

Bildnerische Erziehung, 5b

Roman Fehr



Bild von Ariana Ettetagh



Bild von Melissa Fend

Teamgeist fördern – ein CoOLer Schultag für die ersten Klassen am BG Feldkirch!

Im Rahmen von CoOL (Cooperatives Offenes Lernen) fand am Freitag, den 22.3.13 für alle ersten Klassen ein „CoOL-Tag“ statt.

An fünf verschiedenen Stationen wurden den SchülerInnen Übungen und Aktivitäten geboten, an welchen sie ihren Teamgeist erproben konnten. Zwei Stationen waren Teambuildingsspielen gewidmet, die die SchülerInnen zur Kooperation animierten. Eine andere Station beschäftigte sich mit dem Thema „Mobbing“. Die SchülerInnen erfuhren auf spielerische Art und Weise, wie sich die Opferrolle anfühlt und welches Hilfs- und Betreuungsangebot es am BG Feldkirch für Mobbingopfer gibt.

Free the children

Bei einer weiteren Station ging es um Kinder, die in ihrem Leben schon Großes geleistet haben. So erfuhren sie in Expertengesprächen von Craig Kielburger, der mit zwölf Jahren die Organisation „Free the children“ gegründet hat, aber auch von Malala Yousafzai, einer fünfzehnjährigen Kinderrechtsaktivistin, die nun auch offiziell für den Friedenspreis in Oslo nominiert wurde. An einer anderen Station wurde den Kindern die Möglichkeit gegeben, selber für Kinder in Afrika aktiv zu werden und ihnen dadurch den Besuch einer Schule zu ermöglichen. Natalie Moosmann, die Initiatorin des Sozialprojektes „Wissen macht stark“, stimmte die SchülerInnen mit gemeinsamen Trommelrhythmen ein und nach der Präsentation ihres Projektes hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, sich für eine Aktion zu entscheiden. Neben einer Auto-



waschaktion werden die Kinder an einem der kommenden Samstage auch eine Schuhputzaktion in der Marktgasse in Feldkirch durchführen und auf dem Schulfest, welches gegen Ende des Sommersemesters veranstaltet wird, soll mit einem Bücher- und Spieleflohmarkt Geld für die Kinder in Senegal gesammelt werden.

Soziale Kompetenzen und Eigenständigkeit

CoOL ist eine Unterrichtsform, die die sozialen Kompetenzen und die Eigenständigkeit von SchülerInnen fördert. Das BG Feldkirch ist österreichweit das erste Gymnasium, welches im heurigen Schuljahr mit der Implementierung von CoOL begann. Die Kinder arbeiten mit schriftlichen Arbeitsaufträgen und lernen dabei nicht nur selbständig

und eigenverantwortlich zu lernen, sondern auch ihre MitschülerInnen aktiv zu unterstützen. Eine gute Klassengemeinschaft ist dabei ein wichtige Voraussetzung und der CoOL-Tag somit ein kleiner Beitrag zur Entstehung eines Teamgeistes, der wiederum ein essentieller Bestandteil für ein besseres Wohlfühlklima in der Klasse ist.

*Mag. Christina Haas-Hämmerle,
CoOL-Koordinatorin*



Wir gratulieren zum CoOLtrainerInnen-Zertifikat!

Vor zwei Jahren haben Teresa Ebner, Christina Haas-Hämmerle und Claudia Mark mit der Ausbildung zur CoOL-Trainerin begonnen. Am Dienstag, den 16. April 2013 haben sie in Bad Gastein der Prüfungskommission, zusammen mit elf anderen Schulen, ihr Entwicklungsprojekt „Implementierung von CoOL in einer ersten Klasse des BGF“ präsentiert und somit den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen. Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung ihres Projektes!

Dir. Ulrich Sandholzer



Teresa Ebner, Christina Haas-Hämmerle, Claudia Mark,
Dir. Ulrich Sandholzer

Cooperatives Offenes Lernen (CoOL)



Im Herbst 2012 startete die 1c mit CoOLEm Unterricht:

Cooperatives Offenes Lernen bedeutet, dass neben dem herkömmlichen Unterricht in der Klasse an einem Wochentag (bei uns am Freitag) in den Gegenständen Deutsch, Englisch, Mathematik und Biologie offener Unterricht stattfindet. Die Arbeitsaufträge finden sich gemeinsam mit den benötigten Materialien in unserem Schubladencontainer und können von den Schülerinnen und Schülern im Lauf des Vormittags bearbeitet werden. In welcher Reihenfolge die Aufträge bearbeitet werden, bleibt den Schülerinnen und Schülern überlassen. Alle Pflichtaufgaben müssen fertig gestellt werden, durch Wahlaufgaben können zusätzliche Punkte erreicht

werden. Bis zum Unterrichtschluss werden die bearbeiteten Arbeitsaufträge wieder gesammelt.

Fix mit dem Projekt Cooperatives Offenes Lernen ist auch die Teilnahme am „Klassenrat“ verbunden. Diese Stunde ist für alle Anliegen der Schülerinnen und Schüler gedacht. Nach einer „positiven Runde“ werden die Ergebnisse und die Umsetzung der Vereinbarungen des letzten Klassenrates besprochen. Im Anschluss werden neue Anliegen diskutiert und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Die restliche Zeit nützen wir für Spiele, in denen es um das Miteinander und um das Wohlfühlen in der Klassengemeinschaft geht. Im Anschluss an diese Spiele findet immer eine Reflexionsrunde statt um Erfahrungen auszutauschen.

Dieses erste Jahr CoOL im BGFeldkirch habe ich als sehr positiv und arbeitsintensiv erlebt.

Wenn ich an den Freitagen durch das Erdgeschoß gehe, kann ich meine Schülerinnen und Schüler bei ihrer Arbeit an den Arbeitsaufträgen beobachten. Sie sitzen in Gruppen zusammen, arbeiten, diskutieren, tauschen ihr Wissen aus und sausen durch die Aula, um neue Arbeitsblätter oder Bücher zu holen. Die Freude am Tun und die positive Einstellung zum Arbeiten sind bei allen deutlich zu spüren!

*Mag. Claudia Mark,
Klassenvorstand der 1c*



Putzen für den Schulbesuch Schuhputzaktion für „Wissen macht stark“

Am 27. April führte die 1b des Gymnasiums auf dem Samstagsmarkt in der Feldkircher Altstadt eine Schuhputzaktion durch. Das Ziel der Aktion war, Geld für das Projekt „Wissen macht stark“ von Natalie Moosmann zu sammeln, wodurch Kindern im Senegal der Schulbesuch finanziert wird. Die SchülerInnen waren mit viel Freude und Engagement bei der Sache.

Unterstützt wurden sie dabei von den beiden CoOL-Lehrerinnen Christina Haas-Hämmerle und Petra Könighofer sowie Klassenvorstand Cornelia Quinz.

In sieben Dreierteams verteilten sich die Kinder in der Fußgängerzone, ausgerüstet mit Schuhcreme, Bürste und Poliertuch und boten den zahlreichen Marktbesuchern an, die Schuhe gegen eine Spende von 4 Euro zu putzen. Mit diesem Betrag kann ein Kind im Senegal für eine Woche die Schule besuchen. Auch Direktor Ulrich Sandholzer nutzte die Gelegenheit sich einmal von den Schülern die Schuhe polieren zu lassen.

Zusätzlich wurde ein Kuchenverkaufstisch aufgestellt, an dem sich die Passanten mit Selbstgebackenem eindecken konnten. Auch dieses Angebot wurde bis zum letzten Kuchenstück genutzt. An dieser Stelle



1300 Euro konnten an Natalie Moosmann übergeben werden

herzlichen Dank an die Eltern der 1b, die die Kuchen zur Verfügung gestellt haben!

Der Einsatz aller Beteiligten wurde mit dem stolzen Spendenerlös von rund 1300 Euro belohnt. Diesen Betrag konnten die SchülerInnen Frau Natalie Moosmann bei ihrem Besuch in der Klasse persönlich überreichen. Zustande kam die Idee übrigens am CoOL-Tag, an dem alle ersten Klassen teilnahmen und sich jeweils für die Durchführung einer Hilfsaktion entschieden.

Mag. Cornelia Quinz



„Fabeltiere“ Bildnerische Erziehung, 2c

Mag. Willi Dittmann



Treten Sie ein – Treten Sie aus! Exkursion ins Jüdische Museum

Am 26. Februar 2013 durften wir, die Ethik-Gruppe der 5. Klassen, dem jüdischen Museum in Hohenems einen Besuch abstatten. Zu diesem Zeitpunkt fand eine Ausstellung statt, die den Aus- und Eintritt von verschiedenen Personen in oder aus diversen Religionen dokumentierte. Zuerst bekamen wir einen kurzen Einblick in die verschiedenen Glaubensrichtungen und Beweggründe vorge-

stellt, die Menschen veranlassen, die Religion zu ändern.

Im Anschluss bildeten wir Gruppen, in denen wir uns in die Lage eines verschiedengläubigen Paares hineinversetzten und diskutierten deren religiöse Standpunkte. Wir bekamen auch einen Grundriss einer Wohnung überreicht, den wir mit verschiedenen religiösen Symbolen ausstatten mussten. Wir erklärten in einem Gespräch unsere Wahl.



Im Großen und Ganzen war dieser Ausflug sehr lehrreich und informativ und wir hatten sehr viel Spaß uns mit diesem Thema zu beschäftigen!

Melissa Fend, Ethik, 5b

A week with Guinness

This report is intended to point out how great the week, from April 15 to April 20, of the 7c in Dublin was.

Where to live?

We stayed at the Generator Hostel, which is located about ten minutes walking-distance from the centre.

Enjoying several trips to exciting places.

On Tuesday and Thursday morning, we had “walking tours” – each student had prepared a little presentation about a certain sight in the city and locally we had to lead the group to that place and tell the main information about it.

We visited cultural places like the National Gallery or Dublinia and the Glasnevin Cemetery. In the evenings we once went to the cinema, once bowling and the other two nights we were allowed to go for a drink in the bar, which was part of the infrastructure of our hostel.

Highlights

Gaelic Games – get the original Irish feeling. We went to one of the numerous clubs in Dublin, to learn how to play Gaelic Football, Hurling and Irish Handball.

Howth and Dalkey – two fishing villages directly at the sea, about 25 minutes from Dublin by train. We enjoyed the amazing landscape and went cliff walking, which was really exhausting, but it was worth it.

My advice

I really don't have any suggestions about what could be done better, because it was just perfect.

To sum up, I want to say that it was a really great week, with a very diversified program we were allowed to plan with Mr. Puntigam. I think all of us are very pleased with our funny, exciting and memorable week.

Lena Nachbaur, 7c



Car Wash Day: Voller Erfolg für Charity-Aktion

Am Samstag, den 15. Juni 2013, fanden sich 25 Schüler der 1c und 26 Schüler der 1d am Schulhof des Gymnasiums ein, um ihre Arbeitskraft für einen guten Zweck unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Innerhalb von drei Stunden wurden mit großem Eifer 61 Autos geputzt und auf Hochglanz gebracht. Dazu gesellte sich sogar noch ein stattlicher Betonmischer. Hintergrund der Aktion ist das Sozialprojekt „Wissen macht stark“ von Natalie Moosmann, die sich für Kinder im Senegal einsetzt, deren Eltern das Geld für einen Schulbesuch nicht aufbringen können. Der Gesamterlös der Autoputzaktion beläuft sich auf 920 Euro. Großer Dank gebührt Frau Ilse Salzmann von Enjo, die die SchülerInnen mit praktischen Putztüchern und entsprechendem Know-how bei deren Handhabung ausstattete. Das Organisationsteam freute sich des Weiteren über gesponserte Getränke von Fruchtsäfte Rauch und über die Unterstützung der freiwilligen Helfer und Eltern, die mit ihren großzügigen Kuchenspenden ebenfalls zum Gelingen des Car Wash Day beigetragen haben.

Mag. Claudia Kegele



„Fabeltiere“ Bildnerische Erziehung, 2c

Mag. Willi Dittmann



Grenzen der Sozialberatung Erfahrungen der Social Networker



Wasch mich, aber mach mich nicht nass!

Wir haben in diesem Jahr öfters die Erfahrung gemacht, mit gebundenen Händen helfen zu sollen. Wenn SchülerInnen, einzeln oder in Gruppe kommen, sich im Vertrauen voller Sorge um einen Mitschüler/eine Mitschülerin an uns wenden, es dann aber heißt: „Sagen Sie nur nichts!“ Natürlich sagen wir dann nichts, aber es ist auch nicht möglich, dem Betroffenen in irgendeiner Weise zu helfen, wenn niemand etwas wissen darf.

Diese Ängstlichkeit, dass das Problem noch größer würde, wenn man es wirklich zum Thema macht, hat sich im vergangenen Schuljahr sehr oft gezeigt. Hier ist es bestenfalls möglich, diejenigen, die zur Beratung kommen, zu stärken und zu stützen, aber uns Social Networker lässt es in einer absoluten hilflosen Helferposition.

Ändert ihr die Klasse, denn ich ändere mich nicht!

Wir waren im vergangenen Schuljahr auch intensiv mit mehreren Klassenprozessen beschäftigt. Dies hat

uns viel Zeit und Energie abverlangt. Ein großes Lob und Anerkennung gehört aber auch den Klassenvorständen, die sich mit noch mehr Zeit und Energie diesen Problemen widmen. Vermutlich ist jeder kleine Schritt, den wir gemacht haben, nicht vergebens und hinterlässt jede Intervention Spuren. Vergeblich sind all diese Bemühungen wohl nicht. Aber es ist nicht möglich, nicht für uns Social Networker (wie auch nicht für externe Schulpsychologen), das Knäuel von Klassenkonflikten einfach zu lösen. Manchmal prallen zu verschiedene Charaktere aufeinander. Und eine Lösung ist schon gar nicht möglich, wenn jede beteiligte Partei sich allein im Recht wähnt und keine Veränderungsbereitschaft zeigt.

Darüber hinaus ist es bei gewissen Vorfällen nicht nur unmöglich, die Wahrheit im Nachhinein herauszufinden, es ist ja in psychologischen Hinsicht so, dass es ganz einfach nicht eine Wahrheit gibt!

Klaus Michael Hofer, Christina Haas-Hämmerle

„Popartraits“

Bildnerische Erziehung, 5a, 5b

Roman Fehr

Jan Bertle, 5b



Julia Berger, 5b



Hannah Scherrer, 5a



Schlafen im Unterricht

Wahlpflichtgegenstand PP im Dialog mit einem Fachmann

Im Laufe des Schuljahres durften sich die Schüler der 7abc im Wahlpflichtfach PP über den Besuch eines Fachmannes im Bereich des Schlafens und der Schlafstörungen freuen – Dr. Stefan Telser. Dr. Telser führt in Dornbirn eine eigene Schlaf-Praxis, die vor allem von Patienten aufgesucht wird, die Probleme mit dem Einschlafen haben.

Die Klasse nutzte diese Gelegenheit natürlich aus und stellte eine Frage nach der anderen, die von unserem Gast ohne zu zögern und ausführlich beantwortet und erklärt wurden.

Beispielsweise hat er uns erklärt, dass wir immer träumen – jede Nacht, auch wenn wir uns nicht daran erinnern können. Was sehr viel Interesse weckte, war jedoch die Aussage, dass Menschen selbst beeinflussen können, wovon sie träumen wollen. Das nennt sich „luzides Träumen“. Er hat uns auch erklärt, dass man Schlafwandler niemals aufwecken sollte. „Sie schlafen weiter, wenn man sie erst einmal zurück ins Bett bringt“, meinte er. Eine REM-Phase sei, so hat er es definiert, die Phase, in der man besonders viel träume. Die Augen würden dann wild hin- und herzucken, man könne erkennen, dass der Schlafende etwas sehe, sagte er. Alkohol und Schlaftabletten seien jedoch sehr trügerische Einschlafmittel, da das Risiko der Abhängigkeit zu groß sei. „Es fällt uns plötzlich leichter einzuschlafen, die Augen fallen zu – wir werden von unseren Ketten befreit, die unsere Lider zwanghaft aufgerissen halten“, klärte Dr. Telser die Klasse auf. „Wer nicht gut schlafen kann, sind verständlicherweise Menschen mit Neurosen, die sogar im Bett mit wirren Ge-

danken zu kämpfen haben, sei es nun, dass sie nur auf der linken Seite schlafen können oder sich nicht sicher sind, ob die Fenster geschlossen sind. Da braucht man dann schon langsam professionelle Hilfe, denn Schlaf ist einer der wichtigsten Bestandteile eines gesunden Daseins“, machte er uns klar. Weiteres brachte er zur Sprache, dass Perfektionisten Menschen sind, die wirklich schlecht schlafen. Der Gedanke, immer funktionieren und Wünsche erfüllen zu müssen, würde tagsüber „glücklich“ machen, aber nachts einen nicht mehr loslassen.

Das heißt, dass glückliche Menschen auch solche sind, die frei von an ihnen nagenden Problemen sind und nicht alles so ernst und wichtig nehmen.

Denn Schlaf macht glücklich, schön und gesund.

Hatice Semercio, 7 b



Nimbus der Zwangsjacke

Wahlpflichtfachgruppe PP besucht eine Psychiatrie-Praxis

Am 5. November 2012 besuchten wir die Psychiatrie-Praxis von Dr. Adelcy Telser in Götzis. Wir waren alle ein bisschen nervös, denn für die meisten von uns, wenn nicht für alle, war es der erstmalige Besuch in einer Psychiatrie-Praxis. Adelcy Telser erzählte uns gleich vorweg, dass viele ihrer Klienten – vor allem bei einem Erstgespräch – große Schwellenangst verspüren, da Psychiatrie immer noch mit dem Nimbus der Zwangsjackenverwahrung oder des „Niedergespritztwerdens“ behaftet sei, was ihre Arbeit nicht gerade erleichtere. Sie kenne den Gedanken vieler Klienten, der in etwa laute: So weit bin ich schon gesunken, dass ich einen

Psychiater aufsuchen muss. In der Folge gelang es ihr, uns ein interessantes und lebendiges Bild ihrer täglichen Arbeit zu zeichnen, die auch oft darin bestehe, praktische Lebensberatung anzubieten und auch seelische Erkrankungen wie Depression und Burn-out zu behandeln. Laut einer Studie der WHO wird im Jahr 2020 Depression nach Herz-Kreislaufkrankungen an zweiter Stelle aller Krankheiten rangieren. Deswegen sei es wichtig, so Adelcy Telser weiter, die Krankheit als solche zu erkennen und zum Teil medikamentös und zum Teil mit Psychotherapie zu behandeln.

Mag. Christian Geismayr

Ausgezeichnete Erfolge bei der Unternehmerprüfung

Fundiertes Wirtschaftswissen und unternehmerische Kompetenz als unverzichtbarer Bestandteil einer umfassenden Allgemeinbildung

Seit 2005/6 wird am Gymnasium Feldkirch der Unternehmerführerschein als Zusatzqualifikation angeboten. Im laufenden Schuljahr haben unsere SchülerInnen bei den Prüfungen in den Modulen A, B und C sowie bei der Unternehmerprüfung zu überzeugen gewusst.

Der Unternehmerführerschein, international als Entrepreneur's Skills Certificate (ESC) anerkannt, ist ein Wirtschaftszertifikat der Wirtschaftskammer Österreich. Es besteht aus den drei Basismodulen A, B und C sowie dem sehr umfangreichen Abschlussmodul UP, das mit der Unternehmerprüfung gleichzusetzen ist.

Erfolgreiche KandidatInnen

Im Schuljahr 2011/2012 sind sechs SchülerInnen unserer Schule zur Prüfung im Modul UP angetreten: Kristina Rancic, Laura Kabelka, Valentin Kerschhaggl, Severin Rapp, Roman Rundel und Daniel Obmann. Diese Prüfung ist mündlich, die Prüfungsdauer inklusive Vorbereitungszeit beträgt zirka eine Stunde. Zuerst erhalten die KandidatInnen

ihre Fallstudien, zur Vorbereitung auf die Prüfung haben sie 30 bis 40 Minuten Zeit. Danach ist der Prüfungskommission das Problem, der Lösungsweg sowie die Lösung in geeigneter Form zu präsentieren. Die Kommission der Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer ergänzt die Präsentation durch weiterführende Fragen. Bewertet werden die Art der Darstellung und der Auftritt der KandidatInnen, die Lösungswege und die Sicherheit in der Argumentation sowie die fachliche Qualifikation. Schon die Prüfungssituation alleine ist eine große Herausforderung, aber unsere StudentInnen bestanden fachlich, rhetorisch wie auch in der Präsentation souverän mit fünf ausgezeichneten Erfolgen und einem guten Erfolg.

Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser ausgezeichneten Leistung!

Im laufenden Schuljahr (2012/13) treten folgende SchülerInnen – allerdings wieder erst nach Redaktionsschluss des Jahresberichts – zur Unternehmerprüfung an: Edanur Ayhan, Sylvia Ender, Mirjam Kohl, Robin Krasznai, Simon Klocker, Samuel Duelli, Dominik Kukovec, Oliver Ott sowie drei Schüler aus dem Gymnasium Schillerstraße.

„Zusatzqualifikation für Bewerbungen“

Auf die Frage, warum sie sich denn für den Unternehmerführerschein interessieren, antworten Sylvia Ender, Mirjam Kohl, Samuel Duelli, Dominik Kukovec und Oliver Ott:

- „In der Schule lernt man wenig über Wirtschaft, daher habe ich mich dazu entschlossen, den Unternehmerführerschein zu absolvieren.“
- „Egal für welche Berufsrichtung ich mich später einmal entscheide, es ist immer nützlich, sich gut im Wirtschaftsleben zurechtzufinden.“
- „Es eröffnet mir die Möglichkeit – sofern die entsprechende Idee vorhanden ist – ein Unternehmen zu gründen, andernfalls ist es eine Zusatzqualifikation, die vor allem auch in Bewerbungsphasen von Vorteil sein kann.“
- „Durch den Unternehmerführerschein stehen mir im zukünftigen Berufsleben mehr Möglichkeiten offen und außerdem fördert es meine Flexibilität!“

Die Module A, B und C absolvieren heuer Christoph Entner, Kristina Gassner, Andreas Tauber, Antonia Futscher und Elisa Cordelia Kopf.

Mag. Sonja Scherrer



V.l.n.r.: Valentin Kerschhaggl, Daniel Obmann, Severin Rapp, Kristina Rancic, Laura Kabelka, Roman Rundel



V.l.n.r.: Sylvia Ender, Mirjam Kohl, Oliver Ott, Dominik Kukovec, Samuel Duelli

Lukas Winkler ist Landessieger Quiz Politische Bildung 2013

Knappe Entscheidungen prägten das Landesfinale des Quiz Politische Bildung „EuropaQuiz“, das am 7. März im Sitzungssaal des Vorarlberger Landtages in Bregenz ausgetragen wurde. An die 90 TeilnehmerInnen knobelten über den Quizfragen.

Ausgesprochen erfreulich gestaltete sich das Abschneiden der Schüler des BG Feldkirch. Paul Müller (4b) belegte in der Kategorie AHS Unterstufe den 2. Platz. Besonders bemerkenswert: Lukas Winkler (6a) wurde Landessieger in der Kategorie AHS Oberstufe.

Ausführliche Ranglisten, Bilder vom Finale und mehr unter www.europaquiz.info

Mag. Markus Amann



Lukas Winkler wurde Landessieger in der Kategorie AHS Oberstufe.

Task-Force „Politische Bildung“

Mittwoch, 16. Januar 2013, 10.55 Uhr: Bernhard Themessl (FPÖ), Johannes Rauch (Die Grünen), Reinhold Einwallner (SPÖ) und Edgar Mayer (ÖVP), stellen sich den Fragen der Siebt- und AchtklässlerInnen des BG Feldkirch im Zusammenhang mit dem Thema der Volksbefragung am 20. Jänner: Wehrpflicht beibehalten oder Berufsheer?

Die Einladung und Organisation der Podiumsdiskussion hatten die SchülerInnen der Unverbindlichen Übung „Politische Bildung“ übernommen.

Gut vorbereitet und souverän leiteten Sophia Lenhart (8a) und Simon Klockner (7b) die Diskussion. Dass das Thema unter den Nägeln brennt, zeigte die engagierte Fragestellung der anwesenden SchülerInnen.

Mag. Markus Amann



Mehrheit für ein Berufsheer!



v.l.n.r.: Bernhard Themessl, Sophia Lenhart, Johannes Rauch, Reinhold Einwallner, Edgar Mayer, Simon Klockner, Wolfgang Flach

27

„Schönheit in der Mediengesellschaft“ Bildnerische Erziehung, 7a

Mag. Roman Fehr



Bild von Simon Summer

Projektwoche der 7a in Málaga Spanien (16. bis 22. Mai 2013)

Im Mai brach die 7a mit ihren Begleitern, Mag. Sonja Thöni sowie KV Mag. Edgar Walser, zu ihrer Projektwoche in den Süden Spaniens auf – Málaga, die sechstgrößte Stadt Spaniens, war unser Reiseziel.



In Málaga selbst gab es viel zu erleben und zu sehen. Um sich die spanische Kultur anzueignen, lernten wir fleißig wie man „Sevillana“

tanzt. Auch diverse Sehenswürdigkeiten wie die Festung Alcazaba, welche im Inneren aussieht wie ein sehr schöner, gepflegter Park, und das Pablo Picasso Museum zogen uns in ihren Bann und sorgten dafür, dass wir unser Wissen über Spanien ordentlich erweitern konnten.

Hauptanziehungspunkt war für viele auch der schöne Strand, und trotz der eher frischen Meeresbrise gab es genug Wagemutige, die sich ins Meer begaben und die Strandatmosphäre genossen.

Um auch abseits von Málaga etwas zu sehen, unternahm die 7a noch eine Fahrt nach Fuengirola. Auf der Busfahrt dorthin betrachteten wir durch die Fensterscheiben



des Busses die wunderbare spanische Küstenlandschaft. In Fuengirola angekommen, wurde natürlich auch gleich der Strand inspiziert.

Am Rückkehrtag zeigten sich alle Teilnehmer ausgesprochen zufrieden. In den Gastfamilien war jeder optimal versorgt worden, das Programm hatte jedem gefallen und alle hatten noch genügend Freizeit, um die Stadt selbstständig zu erkunden oder Zeit am Strand zu verbringen.

Mag. Edgar Walser

„Stadtcollage“ Wahlpflichtfach Bildnerische Erziehung, 7. Klassen

Mag. Willi Dittmann



Thema „Friede“ Neugestaltung der Klostermauer des Kapuzinerklosters als Schulprojekt

„Für den Frieden gibt es keinen einfachen Schlüssel, keine großartige oder magische Formel, die sich eine oder zwei Mächte aneignen können. Der echte Frieden muss das Produkt vieler Nationen sein, die Summe vieler Maßnahmen.“
(John F. Kennedy)

Seit Herbst arbeiten wir, die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen im Fach Bildnerische Erziehung unter der Leitung von Guardian Bruder Franz Ulbing und Mag. Gerda Haas an der Neugestaltung der Klostermauer. Die vor zwei Jahren gestalteten Holztafeln, die sehr durch die Witterung mitgenommen sind und die Schöpfung als Thema hatten, werden nun durch sieben neue Tafeln aus Lack und Aluminium, mit dem Thema FRIEDE, ersetzt.

Dieses Jahr ist das Thema FRIEDE nicht nur auf die Neugestaltung der Mauer zu beziehen, sondern der Titel eines Gesamtkonzepts. Dabei wird auch der Klostergarten in das Projekt eingebunden. Im Klostergarten werden 25 verschiedenen Friedenstauben, die von beschützenden Werkstätten der Caritas gestaltet und von einigen Migranten in deren Muttersprache beschriftet wurden, ausgestellt. Das Thema FRIEDE soll sich die nächsten Jahre also wie ein roter Faden durch das Kloster ziehen. Dem Guardian des Klosters, Bruder Franz, geht es nicht nur um den Frieden in unserem Land, sondern auch um das Verständnis der Nationen und die Toleranz der Religionen untereinander.

Es war auch seine Idee, das Wort FRIEDE in verschiedenen Sprachen darzustellen. Und so begann unsere Entwurfsarbeit am Anfang des Jahres mit dem Begriff FRIEDE. Ausgehend von unseren Muttersprachen entschieden wir uns für die Sprachen Deutsch, Türkisch und Kroatisch. Wir wollten die Tafeln aber nicht nur auf unsere Klasse beschränken, sondern ganz Vorarlberg mit einbeziehen. Es sollten Worte sein, die Migranten, Gäste und Reisende, genauso gut lesen und verstehen können wie Einheimische. Deshalb nahmen wir noch Englisch, Hocharabisch, Italienisch und Latein hinzu.



Die Idee: Das Wort Friede in verschiedenen Sprachen darstellen.

Alles begann in Form von Einzelarbeit. Unser erster Arbeitsauftrag war es, Symbole zu zeichnen, die uns zum Thema FRIEDE einfie-

len. Anschließend sollten wir uns in sieben Gruppen aufteilen und in den Gruppen zu der jeweiligen Sprache das Wort FRIEDE gemeinsam mit Symbolen verschmelzen lassen. In einer langen und sehr intensiven Entwurfsphase haben wir viele verschiedene Motive ausprobiert, bis die Bilder untereinander stimmig waren und uns die Brüder des Kapuzinerklosters das „OK“ gaben. Nun hieß es sich mit den großen Aluminiumplatten vertraut zu machen und den Entwurf so exakt wie möglich auf die große Platte zu übertragen.

Die Klostermauer soll mit ihrer Buntheit und ihrer Botschaft als Membran dienen. Als Membran zwischen dem Rückzugsort und der Ruhe des Klosters und der Außenwelt, der vielbefahrenen Bärenkreuzung. Die Mauer soll eine Botschaft tragen, die einlädt das Kloster zu betreten, oder einfach nur mitgenommen werden kann.

„So ist unser Kloster ein Ort des Friedens, wo Jung und Alt, Menschen mit verschiedenen Stärken und Schwächen, verschiedener Nationen, Sprachen und Religionen eine Heimat finden. Der Friedensgarten steht allen Menschen zum Verweilen offen und Friedenstexte aus verschiedenen Kulturen wollen die Herzen der Menschen erreichen.“ So lauten die Worte von Bruder Franz, die uns alle sehr berührten und uns auch verstehen ließen, warum das Thema FRIEDE so bedeutend ist.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der gesamten Klasse bei unserer Projektleiterin Mag. Gerda Haas bedanken, die diese Aufgabe mit sehr viel Zeit und Geduld auf sich genommen hat. Des Weiteren möchten wir uns bei Guardian Bruder Franz Ulbing und allen Brüdern des Klosters bedanken, welche ein großes Vertrauen in die künstlerische Begabung von uns SchülerInnen gesetzt haben. Ohne den Auftrag der Bruderschaft der Kapuziner wäre unser Projekt jedoch nie zustande gekommen. Danken möchten wir auch Mirza, Samuel und Hatice, die sich für die musikalische Gestaltung zur Verfügung gestellt haben.

Lea Panser, 7b



v.l.n.r.: Dir. Ulrich Sandholzer, Mag. Gerda Haas, Lea-Maria Panser, Guardian Bruder Franz

Projekt iPad-Koffer

Nach aufwendiger didaktischer Vorbereitung und Betreuungs-Konzeption wurde heuer das Projekt iPad-Koffer am BGF von mir gestartet. Neben Förderung der Medienkompetenzen bei LehrerInnen und SchülerInnen stehen vor allem auch Lernmotivation und Einsatz zeitgemäßer Medien auf dem Unterrichtsplan. Ermöglicht wurde dies durch den Verein der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ und durch zwei initiative Lehrpersonen. Neue spannende SchülerInnen-Fragestellungen können so direkt, dynamisch und spontan in den Alltagsunterricht integriert werden.

Großes Interesse löste an dem vom BMUKK und dem eLC-Vorarlberg veranstalteten Meeting an der HTL-Dornbirn (21.3.2013) der eigens „kreierte“ Medienkoffer/iPad-Koffer des Gymnasiums Feldkirch aus.

In ihm sind 15 iPads enthalten, welche nach dem Absolvieren einer schulinternen Einschulung für den Unterricht ausgeliehen werden können. So ist man nun in der Lage, ein normales Klassenzimmer kurzfristig in einen Informatiksaal umzuwandeln oder mit dem (noch nicht ganz vorhandenen) WLAN entsprechende Lern-Apps einzusetzen.

Ein Ziel des ministeriellen eLearning-Clusterbesuches war es, schwerpunktmäßig die anvisierten Projekte betreffend neue Medien im Ländle näher kennen zu lernen. Zur Koordination und Ausarbeitung von schul- und schultypenübergreifenden Klassenprojekten werden Lern-Management-Systeme (ILIAS, Moodle, DotLRN, Fronter, etc.) und Teamwork-Wikis eingesetzt. Führende Notebook-Projektschulen aus AHS und BMHS

tauschten hier ihre Erfahrungen im pädagogischen und didaktischen Umfeld aus.

Neben aktuellen Trends von der CeBit wurden Sprachen-Lernen mit Web-Tools (z.B. voicethread oder quizlet), spezielle Lernprogramme für BHS sowie ein österreichweites Geschichteprojekt betreffend die Besatzungszeit kurz vorgestellt.

Für LehrerInnen am BG-Feldkirch vor allem spannend war, dass neben eleganten Beamer-Präsentationstechniken auch Messungen im Naturwissenschaftsunterricht (mit den eingebauten Sensoren) sowie „angereicherte Realitäten (Augmented Reality)“-Möglichkeiten hervorgehoben wurden. Als Beispiel wurde ein McLaren-P1-Blatt ausgeteilt und mit einem APP auf dem iPad untersucht – spannendes selbstgesteuertes Lernen mit plastischen virtuellen Objekten. Das muss man gesehen haben!

Zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und der Förderung der LehrerInnen-Kompetenzen und SchülerInnen-Kompetenzen im Bereich eLearning/neue Medien am Gymnasium Feldkirch sollen im Projektzeitraum verstärkt Mobile-Devices (Smartphone, Tablet, Handy) sowie iPads in den jeweiligen Fachunterricht integriert werden.

Die erforderlichen Schulungen und Didaktik-Fortbildungen werden aus einem vom BMUKK der Schule separat zugewiesenen eLC-Budget begleitend durchgeführt. Ein Unterrichtserlass des BMUKK fixiert zudem die Möglichkeiten



Begeisterte Schülerinnen des BGF in einer Supplierstunde

und die gewünschte Unterrichtsintegration.

Welche Apps (auf Android-Smartphones/iPhones und iPads) sich besonders für den jeweiligen Fachunterricht eignen, soll in diesem Projekt dokumentiert und ermittelt werden.

Auch in den traditionellen Naturwissenschafts- und Mathematik-Unterricht können neue Medien, Webtools, neue spannende Ideen und Experimentalmöglichkeiten verstärkt Einzug halten. Aktuelle Mess- und eingebaute Sensortechnik ermöglichen es für SchülerInnen und Lehrkräfte motivierende, zentrale naturwissenschaftliche Ideen einfach in den Unterricht einzubauen. Die Bedienung und das Handling könnten einfacher nicht sein, stellt auch Mitinitiator Prof. Hans Peter Schuler (er führte bereits die erste Netbook-Klasse in Vorarlberg am BGF !) fest.

Weiterführende Quellen:

www.eLearningCluster.at

<http://www.vol.at/feldkirch/ipads-und-neue-medien-an-vorarlbergs-schulen/3533088>

http://www.elearningcluster.com/eLearning_mit_mobilen_Lernbegleitern/erlass_lernbegleiter.pdf

<http://www.eLearningCluster.com>

<http://elsa.schule.at>

Mag. Hubert Egger

„In den Ferien“ CAD-Modellier-Wettbewerb



Auch heuer wieder großer Erfolg beim österreichweiten CAD-Modellier-Wettbewerb zum Thema „In den Ferien“

Beim siebten österreichweiten CAD-Modellier-Wettbewerb konnten heuer folgende Platzierungen in der Bundeslandwertung für die Sekundarstufe 2 (Oberstufe) erreicht werden:

1. Platz: Severin Rapp, 8c, ferngesteuertes Auto
2. Platz: Oliver Ott, 7c, Christophorus 20
3. Platz: Simon Klocker, 7b, Nord Elektro 3
5. Platz: Lukas Haas, 8c, Gitarre

Die Urkunden und Preise wurden von Landesrätin Dr. Bernadette Mennel und Landeschulinspektorin Mag. Dr. Christine Schreiber überreicht.

Gratulation zu den tollen Leistungen!

Allgemeine Infos über den Wettbewerb und Bilder aus den letzten Jahren gibt es unter modellierwettbewerb.schule.at

Mag. Claudia Mark



Decken gestalten Textiles Werken, 2ab

Marlene Wieser



Zitronen in der Zwangsjacke Matura Deutsch, 8b, Valentin Müller

Gedichtinterpretation: Erich Kästner „Kennst du das Land“ und
Baldur von Schirach „Vorwärts! Vorwärts!“



„Wo die Zitronen blühen“ – der romantisierende, ja geradezu idyllisierende Titel eines Wiener Walzers von Johann Strauss Sohn vertont trefflich das Idealbild des gesellschaftspolitischen Hedonismus der Wiener Bourgeoisie des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Aufstrebende Bürgerschaft, der Monarchie überdrüssig geworden, feministische Strömungen und revolutionäre Errungenschaften in der Kunst und der Schriftstellerei – Italien, dort blühen die Zitronen. Dank seiner fröhlichen Kultur, dem Weinbau und den üppigen Zitronenhainen Inbegriff des Lebens, der Freude, der Fruchtbarkeit und des Genusses einerseits, andererseits aber auch Mutterland des Faschismus in Europa. Dieser sollte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts über die Nationen hinweg rollen und seinen Höhepunkt an Grausamkeit im nationalsozialistischen Regime Adolf Hitlers erreichen. Aus Ländern, in denen die „Zitronen“ einst blühten, wurden Länder, in denen die Kanonen „blühten“.

„Kennst du das Land, wo die Kanonen blühen?“ sind die Worte des ersten Verses eines unter diesem Titel veröffentlichten Gedichts Erich Kästners. Doch hinter diesem scheinbar abstrusen und unrealistischen Gedanken von blühenden Kanonen verbirgt sich mehr, als dem bloßen Fantasieerguss eines der bedeutendsten deutschen Autoren des 20. Jahrhunderts. Das Gedicht ist in Lyrik verpackte, chiffrierte Kritik am sich entwickelnden Naziregime. Im Deutschland der Zwanzigerjahre knospte die Ideologie der Nationalsozialisten und schlug bereits erste Wurzeln mit der Gründung der NSDAP. Kästner, geboren 1899, schien bereits zu ahnen, was sich anbahnte: eine diktatorische Herrschaft in Deutschland. Interessant

ist nämlich, dass das Gedicht schon fünf Jahre vor der Machtübernahme Hitlers, nämlich 1928, in der Gedichtsammlung „Herz auf Taille“ publiziert wurde.

Das Gedicht erzeugt durch seine einfache Sprache eine Art Märchen-erzählcharakter, als wolle man einem Kind von einem fernen Land berichten. Dies wird auch durch das Kreuzreimschema untermauert. Angeknüpft an die rhetorisch gestellte Frage zu Beginn wird in den insgesamt sieben Strophen über das unbekannte Land, über die „Vision des Dritten Reiches“, reflektiert.

Schon der Ausruf: „Du kennst es nicht? Du wirst es kennenlernen!“ lässt keinen Zweifel an der Vorahnung Kästners über die nahe Zukunft der politischen Entwicklung in Deutschland.

In der dritten Strophe heißt es:

„Wenn ein Vorgesetzter etwas will und es ist sein Beruf, etwas zu wollen steht der Verstand erst stramm und zweitens still.

Die Augen rechts! Und mit dem Rückgrat rollen!“

Diese Worte drücken die traurige Realität missbrauchter Macht aus. Die Diktatur fragt nicht nach den Talenten des Einzelnen, interessiert sich nicht für individuelle Schicksale, es zählt nur das Ausführen von Befehlen, das Gehorchen, das Sichunterordnen. Auf diese Weise, durch Einflößen von Angst und Verbreiten von Gewalt und Terror, können sich einige wenige bereichern und ihre Macht immer mehr ausbauen und festigen. Lustig in Szene gesetzt ist auch die Vorstellung eines Berufes, der darin besteht, etwas zu wollen.

Die Kinder kämen schon „mit gezoginem Scheitel auf die Welt.“ Auch äußerlich schien das Auftreten der Nazis enormen Eindruck auf die Bevölkerung ausgeübt zu

haben. Korrekt, stramm, stark, am besten blond. Dieses Ideal des Ariers stammte ursprünglich aus der „Germania“ des antiken römischen Schriftstellers Publius Cornelius Tacitus.

Auch der Reichtum Deutschlands an Ressourcen bleibt nicht unerwähnt. „Äcker, Kohle, Stahl und Stein“ werden in Vers 19 aufgezählt. „Es könnte glücklich sein. Es könnte glücklich sein und glücklich machen!“ Mit wenigen Worten aber durch die geschickte Konstruktion von Anaphern und die Verwendung des Konjunktivs entsteht ein Eindruck, der im Innersten tief erschüttern und wachrütteln will, was durch das Ausrufezeichen am Ende des Verses geradezu apostrophiert wird. Man könnte glücklich sein in diesem Land, es wäre alles Notwendige zumindest für den Grundstein des industriellen aber auch des landwirtschaftlichen Sektors vorhanden. „Fleiß und Kraft“ brauchten nur aufgewandt zu werden, sie wären schon da, man brauchte sie nur für wirtschaftliche Zwecke zu nutzen, um ein glückliches, friedliches Leben in Ruhe zu verbringen. Stattdessen wurde gerade die Stahlindustrie, in Deutschland führend war Thyssen-Krupp, für die Aufrüstung benötigt und deshalb gefördert.

Den Schluss des aus insgesamt 28 Versen bestehenden Gedichtes bildet die Aufnahme der Frage aus dem ersten Vers und der zweiten Frage und des Ausrufes aus dem zweiten Vers:

„Kennst du das Land, wo die Kanonen blühen?

Du kennst es nicht? Du wirst es kennenlernen!“

Abschließend lässt das Gedicht den Leser in einem unbehaglichen Schwebezustand zurück. Fragen wie „Was kommt auf mich zu?“, „Wie schaut meine persönliche Zu-

kunft aus?“ oder „Gibt es dieses Land überhaupt wirklich?“ sollen jeden Einzelnen ermutigen, über politische Situationen in seiner Heimat nachzudenken und persönliches Engagement zu zeigen.

Gänzlich anders fasst Baldur Benedikt von Schirach, geboren 1907, den Nationalsozialismus und seine Auswirkungen auf die Bevölkerung auf. Nachdem er bereits im Alter von 18 Jahren in die NSDAP eingetreten war, stand ihm eine blühende Karriere in der Partei bevor, im Laufe derer er es in seiner Funktion als Reichsjugendführer bis zur Reichsleitung schaffen sollte. 1933 erschien sein Gedicht „Vorwärts! Vorwärts!“, in dem er die Doktrin der Hitlerjugend, die totale Hingabe seiner selbst an Führer und Vaterland, ins Rampenlicht rückt. Das in vier längeren Strophen verfasste Gedicht hat von Schirach einem militärischen Tonfall unterworfen. Das Gedicht, das einem einzigen Appell zum Kampf gleicht, ist mit den Anaphern „Vorwärts! Vorwärts!“ und „Jugend! Jugend!“ durchwirkt, die immer wieder aufgenommen werden. Dadurch wird der Adressat des Textes ganz klar kundgetan: die deutschen Knaben. Sie sind „der Zukunft Soldaten“, in ihren Händen liegen die Zukunft und das Schicksal des Deutschen Reiches.

Durch die passende Verwendung des Personalpronomens „wir“ gelingt es dem Autor, das Gefühl der Gruppe, der Zusammengehörigkeit zu vermitteln, welches die zentrale Idee und den Grundbaustein des Nationalsozialismus bildet.

Die zweite Strophe ist der vierten gleich und bildet so gleichsam einen Refrain, das Gedicht hätte sicherlich auch gut als Marschlied oder -ruf gepasst. Hier ist sehr oft von „unserer Fahne“ die Rede, die „uns voranflattert“. Für Hitler durch Nacht und Not marschieren, der Fahne hinterher, bis in die Ewigkeit. Einerseits entsteht hier die Assoziation zur Flagge des NS-

Regimes, der roten mit dem weißen Kreis und dem schwarzen Hakenkreuz, andererseits auch die Assoziation zu einem Kirchenlied, in dem es heißt: Heil'ges Kreuz sei uns're Fahne, die uns führt durch Kampf und Not. Die uns halte, die uns mahne, treu zu sein bis in den Tod. Die Tatsache, dass der Text des Kirchenliedes schon vor der Zeit der Nazidiktatur entstand, eröffnet uns interessante Gedankengänge. Verwendete von Schirach absichtlich schon Volksnahes für seine Propaganda? Aber auch die Realität der Idee des Regimes als „Religionserersatz“ könnte hier zum Ausdruck kommen. Auf jeden Fall steht die Fahne symbolisch für das ganze national-sozialistische Regime.

„Ja, durch unsere Fäuste fällt, wer sich uns entgegenstellt.“ Dieses Zitat aus dem Gedicht veranschaulicht, dass die jungen Burschen mit Gewalt das Regime vertreten sollen, lieber ihr Leben hingeben sollen, als dem Feind in die Hände zu fallen. Der Schluss des Gedichtes ist nochmals ein das Regime glorifizierender Appell an die Jugend: „Ja die Fahne ist mehr als der Tod!“

Sowohl Kästner als auch von Schirach behandeln in ihren Texten grundlegend dasselbe Thema, nämlich die Auswirkungen einer diktatorisch bestimmten Staatsform auf das alltägliche Leben des Einzelnen. Nur sehen beide es aus völlig unterschiedlichen Blickwinkeln und vertreten andere Ideologien. Während von Schirach seine Ideen offen darlegt, sogar wörtlich vom Führer spricht, kann Kästner nicht anders, als sich Metaphern zu bedienen. Zum Glück, denn während der Naziherrschaft wurde er öfters von der Gestapo verhaftet, dann aber wieder freigelassen, seine Werke wurden öffentlich verbrannt. Er meint ja, das Land könnte glücklich sein. Es könnte glücklich sein, würde es nicht von einzelnen Mächtigen für die eigenen Interessen missbraucht und ausgebeutet.

Ein weiterer, wesentlicher Unterschied ist auch der Tonfall der Gedichte. Wie schon erwähnt, ist Kästners Gedicht in leicht verständlichem, gutmütigem, von Schirachs hingegen in hartem Tonfall verfasst. Beide Gedichte folgen einem Reimschema, wobei die Befehle in „Vorwärts! Vorwärts!“ den flüssigen Lauf der Endreime unterbrechen. Dies trifft sich gut: Laut von Schirach hat die Jugend zu beißen, hart fürs Vaterland zu kämpfen und auch Entbehrungen und Mühsal zu erleiden. Passend zu von Schirachs Gedicht ein Zitat aus Kästners: „Dort reift die Freiheit nicht. Dort bleibt sie grün.“ Die Diktatur – Mutter des Krieges. Verursacherin von Unfreiheit und Sich-einfügen in die Maschinerie des Terrors. „Kennst du das Land“ kann als eine Art „stiller Widerstand“ gegen jegliche Form antidemokratischer Regierungen angesehen werden, da es in einer eher belustigenden Weise geschrieben ist.

Mir persönlich erscheinen beide Textzugänge wichtig. Zum einen können Leute durch Gedichte wie jenes von den blühenden Kanonen angeregt werden, über die Realität und wahre Werte wie Freiheit und Güte, die sogar wörtlich erwähnt werden, nachzudenken und in ihrem eigenen Leben zu verwirklichen. Von Schirachs Gedicht muss schon mehr aus einer geschichtsspezifischen Sicht angegangen werden. Die Erinnerung an Deutschlands, aber auch Österreichs Vergangenheit wach zu halten und das Gedenken der Opfer des Krieges und der Maschinerie von Gehorchen und Ausführen, aber auch der unschuldigen Kinder, denen mit der Hitlerjugend so viel Freiheit genommen und deren Denkweise von Oberen brutal beeinflusst und für ihre eigenen Ziele eingesetzt und missbraucht wurde, aufrecht zu erhalten, stellen heute wichtige Punkte in der Aufarbeitung der Naziherrschaft dar.

Wieder hervorragende Leistungen beim Mathematikwettbewerb Känguru!

Auch beim diesjährigen Känguru-Wettbewerb am 21. März 2013 konnten unsere SchülerInnen die Erfolge der letzten Jahre wiederholen:

Vizelandessiegerin wird Jasmin Frener, 3b, in der Kategorie Kadett.



Jasmin Frener (3b), Vizelandessiegerin in der Kategorie Kadett

Drei weitere SchülerInnen unterstreichen landesweit die tollen mathematischen Leistungen unserer Schule: Marlon Müller, 5a, wird Drittplatzierter, Julian Fritsch, 3d, Viertplatzierter und Raphael Ott, 2a, Fünftplatzierter.

Am 23. Mai werden sie bei der Landessiegerehrung in Bregenz mit Preisen und Urkunden belohnt.

Schulintern gewinnen Melina Ladstätter, 1d, Raphael Ott, 2a, Jasmin Frener, 3b, Jonas Adamer, 4e, Maron Müller, 5a, Clara Distler, 6c, Chiara Segnana, 7c und Gregor Ammann, 8a, in ihren Kategorien.



Strahlende Sieger der 1. bis 8. Klassen mit Schulorganisator Mag. Christian O. Fritz

Mit Urkunden und Gutscheinen – gesponsert von den „Freunden des Feldkircher Gymnasiums“ – werden die besten Drei jedes Jahrgangs am 2. Mai 2013 im Elmar-Riedmann-Saal geehrt.

Beim Känguru der Mathematik handelt es sich um einen Multiple-Choice-Wettbewerb, dessen Intention die Popularisierung der Mathematik auf breiter Basis ist.

Eine Kostprobe:

In einem Buch sind 30 Kapitel. Jedes Kapitel hat eine andere Länge, nämlich 1, 2, 3 ... 30 Seiten. Jedes Kapitel beginnt auf einer neuen Seite. Das erste Kapitel beginnt auf Seite 1. Höchstens wie viele Kapitel fangen auf einer Seite mit ungerader Seitenzahl an?

(Lösung: 23; weitere Aufgaben und Informationen unter www.kaenguru.at)

Herzliche Gratulation zu diesen mathematischen Höchstleistungen!

Mag. Christian O. Fritz

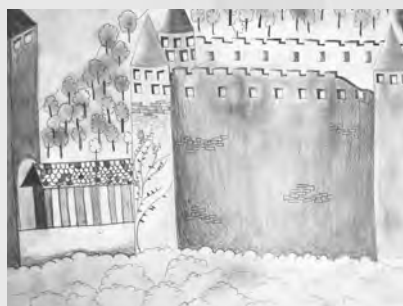


Marlon Müller, 5a und Raphael Ott, 2a mit unserer Vizelandessiegerin Jasmin

„Ritterburg“

Bildnerische Erziehung, 2c

Willi Dittmann



Mathematik-Olympiaden am BGF

Gut besuchte Vorbereitungskurse

Achtungserfolg beim Gebietswettbewerb der 44. ÖMO Maximilian Hofer, 4e – Sieger der 11. Mathematik Miniolympiade

Gutes Abschneiden bei der 44. österr. Mathematikolympiade für Anfänger am 13. Juni 2013

Wir sind sehr froh darüber, dass wir auch in diesem Schuljahr die nötige Teilnehmerzahl erreichen konnten und dadurch fanden unter der Leitung von Mag. Günther Giesinger ein Anfängerkurs mit elf SchülerInnen und unter der Leitung von OStR. Mag. Bruno Piazza ein Fortgeschrittenenkurs mit sechs SchülerInnen statt. Unsere Konzentration lag heuer darauf, einerseits unsere jungen Talente erstmals für den Gebietswettbewerb der 44. Österreichischen Mathematikolympiade vorzubereiten, andererseits wieder eine erfolgreiche Mannschaft zur Vorarlberger Mathematik-Miniolympiade und zum Landeswettbewerb nach Tirol zu entsenden.

Gebietswettbewerb vom 8. bis 10. April 2013 in Obertraun/OÖ:

Heuer kämpften 66 SchülerInnen in Obertraun um die Teilnahme am Bundeswettbewerb, davon nur sechs SchülerInnen aus Vorarlberg, begleitet von OStR Bruno Piazza.



Das BGF-Team:

v.l.n.r., Clemens Brüser, BG Bludenz, 7k2, Simon Wegan, 5b, OStR Bruno Piazza, Clara Distler, 6c, Natasha Mahanta, 6b

Die Vorarlberger Mannschaft wurde von den Schülern Benedikt Spiegel, 8i vom BORG Schoren, Bence Horvath von der HTL Bregenz und vier SchülerInnen vom BGF-Vorbereitungskurs gebildet. Um den Sieg konn-



V.l.n.r.: Mag. Günther Giesinger, Stefanie Rauch, 3b, Maximilian Hofer, 4e, Jasmin Frener, 3b, Jeremias Brändle, 4b, Bobby Gill, 4b, Benjamin Schnetzer fehlt auf dem Bild

ten wir dieses Jahr erwartungsgemäß nicht mitkämpfen, doch mit Clemens Brüser (Rang 16) und Benedikt Spiegel (Rang 18) qualifizierten sich zwei Vorarlberger für die Bundesolympiade erster Teil am 1. Mai 2013. Ganz knapp, nämlich um 1,5 Punkte, verfehlte der jüngste Teilnehmer, Simon Wegan aus der 5b, die Qualifikation zur Bundesolympiade. Für Simon war der 23. Rang trotzdem ein toller Erfolg, es gab immerhin einen 3. Preis als Belohnung.

Maximilian Hofer gewinnt 11. Vorarlberger Mathematik-Miniolympiade:

Heuer kamen aus allen zehn Vorarlberger Gymnasien am Mittwoch, den 29. Mai 2013, immerhin 49 SchülerInnen im Krafthaus der VKW zusammen, um sich in mathematischem Wettstreit der Herausforderung der acht Aufgaben zu stellen.

Maximilian Hofer, 4e, gewinnt dabei gemeinsam mit Louisa Pajnik vom BG Dornbirn mit der höchsten Punktezahl einen 1. Preis.

Stefanie Rauch, 3b als Achte sowie Bobby Gill, 4b als Zehnter erreichten zwei tolle 2. Preise, Jasmin Frener, 3b, Jeremias Brändle, 4b und auch Benjamin Schnetzer, 4c erreichen jeweils einen 3. Preis.



LSI Dr. Christine Schreiber, Louisa Pajnik, BG Dornbirn, Maximilian Hofer, BG Feldkirch, Andreas Neuhauser (illwerke-vkw)

Damit haben alle sechs TeilnehmerInnen unserer Schule einen Preis gewonnen. Dies tat der BGF-Seele wohl, nachdem wir heuer beim Känguru-Wettbewerb erstmals seit vielen Jahren keinen Landessieger stellen konnten.

Eine Kostprobe:

Drei Zahnräder greifen ineinander. Führt man mit dem ersten Zahnrad eine Vierteldrehung aus, so dreht sich das zweite um 30° . Dreht sich das dritte Zahnrad um ein Viertel, so dreht sich das erste $7/8$ Mal. Das dritte Rad führt 60 Umdrehungen aus. Wie oft drehen sich dann die beiden anderen Zahnräder?

Landeswettbewerb vom 12. Juni – 14. Juni 2013 in Ötz/Tirol:

Zum bereits sechsten Mal ging der Landeswettbewerb zur 44. Österreichischen Mathematikolympiade in Ötz (Tirol) in der Area47 über die Bühne. Zwölf junge Mathematikerinnen und Mathematiker aus Tirol und Vorarlberg stellten sich den anspruchsvollen Aufgaben aus den Bereichen Geometrie, Zahlentheorie, Gleichungen und Ungleichungen:

Man bestimme alle natürlichen Zahlen $n > 1$, für die gilt: Die Summe der Zahl n und ihres zweitgrößten Teilers ist 2013.

Auch heuer konnten die sieben Vorarlberger die fünf Tiroler TeilnehmerInnen punktemäßig klar übertreffen. Das BGF-Team wurde vertretungsweise begleitet von Mag. Bruno Piazza.



v.l.n.r.: Lea Zborowski, Laurin Bösch, Hanna Scherrer, Maximilian Hofer, Johannes Cepicka; OStR. Bruno Piazza

In der offiziellen Landeswertung für Vorarlberg erzielte Miklós HORVATH vom GYS Feldkirch Schillerstraße die meisten Punkte und wurde somit Landessieger. Mit Hanna Scherrer, 5a, Johannes Cepicka, 4a, und Maximilian Hofer gleich dahinter gingen drei 2. Preise an unsere Schule. Auch Leah Zborowski, 5b, und Laurin Bösch (BG Lustenau), der erst seit sechs Wochen! bei uns den Olympiadekurs besucht, konnten mit einem 3. Preis den Wettbewerb erfolgreich abschließen. Wir freuen uns sehr über dieses tolle Ergebnis und einen Sonderpreis an Johannes Cepicka für die originellste Lösung einer Aufgabe.

Mag. Bruno Piazza

Objekt der Begierde: der Bundessiegerpokal!



Jacqueline Vonbrül (ganz links) und Lukas Widemschek (ganz rechts) mit Spielern vom PG Mehrerau sowie Landesreferent AR Hubert Dünser, Sparkasse-Vorstandsdirektor Werner Böhler, VfV-Vizepräsident Joe Lampert mit dem Objekt der Begierde: der Bundessiegerpokal!

„Allein unter Männern“

Fußball-Schülerliga

Jacqueline Vonbrül aus der 4d ist nicht nur ein Ausnahmetalent in Sachen Fußball. Sie ist vor allem mutig! Sie wagt es, in eine ausgesprochene Männerdomäne einzudringen und ihre Gegner das Fürchten zu lehren. Hier schildert Jacqueline ihre ganz persönlichen Eindrücke eines (fast) normalen Schülerligajahrs.

1 1/2 Jahre allein unter „Männern“ – ich hab's nicht bereut!

Holpriger Start

Nach einem verpatzten Saisonanfang kam unser Motor immer besser in Schwung, sogar auf Hochtouren – schlussendlich fast noch die Sensation.

Als einziges Mädchen startete ich in die Saison. Wir entwickelten uns zu einer siegeshungrigen Mannschaft, die Lust auf mehr hatte. Nach den ersten Meisterschaftsspielen konnte nicht erwartet werden, dass wir bis ins Landesfinale vordringen. In den Zwischenrunden, die in Hard und Hohenems ausgetragen wurden, konnten wir jedoch alle vier Spiele für uns entscheiden. Jetzt war unser Platz im Halbfinale gesichert. Somit fehlte uns nur noch ein Sieg gegen das BG Bregenz Blumenstrasse, der uns unseren Traum vom Landesfinale bzw. den Bundesmeisterschaften in Schruns erfüllen konnte.

Vizemeistertitel dank Kampf und Teamgeist

Im Halbfinale unterschätzten wir allerdings unseren Gegner, und wir mussten uns nochmals durch Kampf und Teamgeist beweisen. Mit einer tollen zweiten Halbzeit konnten wir das Spiel klar mit 6:1 für uns entscheiden. Unser Ziel war erreicht – wir waren im Finale!

Vor einer außergewöhnlichen Kulisse fand das 38. Schülerliga-Landesfinale in Fußsach statt. Die Aufregung war groß, gegen den Gegner PG Mehrerau anzutreten. Mit einer beeindruckenden Rasenshow der Militärmusik und dem „Matchball aus der Luft“ (Fallschirmspringer) ging es zum Finalspiel über. In der ersten Halbzeit zeigten wir uns absolut ebenbürtig und gingen mit 1:1 in die Kabinen. Nach dem erneuten Anpfiff gingen die Mehrerauer schnell mit 2:1 in Führung und übernahmen danach das Kommando. Trotz drei weiterer Gegentore gaben wir nicht auf und erzielten den Anschlusstreffer zum 5:2. Wir trugen es mit Fassung und waren trotz der Niederlage stolz auf uns.



Unser Erfolgsteam! vorne: Emir; kniend v.l.n.r.: Alex G., Jonas, Samuel, Alex B., Rado, Sedat, Alessio, Martin; stehend v.l.n.r.: Trainer Werner Märk, Daniel, David, Johannes, Lukas, Raffael, Jacqueline, Janik

Sport-Landesrätin Bernadette Mennel und Bgm. LAbg. Ernst Blum überreichten gemeinsam mit Vertretern des VFV und dem Sponsor Sparkasse Medaillen und Pokale.

Finale dahoam!

Nun freuen wir uns auf eine ereignisreiche Woche in Schruns bei den Bundesmeisterschaften. Und wie heißt es so schön: niemals aufgeben!

Unser Coach Werner Märk hat uns während der genialen Zeit mental sowie sportlich unterstützt. Dabei sind wir auch als Mannschaft zusammen gewachsen. Vor allem ich als Mädchen wurde von den Jungs immer akzeptiert, und wir waren bzw. sind ein tolles Team. Ich danke Herrn Märk für seine Überredungskünste und sein Durchsetzungsvermögen, mich als einziges Mädchen in die Mannschaft zu holen. Durch ihn durfte ich ein tolles, erfahrungsreiches und vor allem erfolgreiches Jahr erleben. Im Namen der ganzen Mannschaft sage ich DANKE.

Eine unvergessliche Saison geht langsam und mit viel Wehmut dem Ende zu.

Besonderer Dank gilt natürlich auch unseren treuen Fans und Schlachtenbummlern, die uns immer tatkräftig unterstützt haben. Vielen Dank!



Gemeinsam mit David, Sämy, Raffi und Sedat juble ich über den Ausgleichstreffer von Joni (5.v.l.) im großen Finale.



Mein linker „Hammer“ ist gefürchtet ... auch wenn dieser Versuch ganz knapp daneben ging.

Landesmeistertitel verteidigt!

Am 20. März trat unsere neuformierte Handballmannschaft zur Titelverteidigung bei der Landesmeisterschaft an.

Das junge Team startete mit einem 9:3 gegen die Mehrerau und konnte auch den Gegner MS Klaus mit 0:13 besiegen. Doch dann kam es zu dem entscheidenden Spiel gegen die MS Hard. Es war ein knappes Duell welches Hard mit 10:9 für sich entscheiden konnte. In der Endtabelle lagen somit 3 Mannschaften auf demselben Platz. Dank der besseren Tordifferenz konnten unsere Jungs doch noch den Sieg erreichen.

Somit hatte sich unsere Mannschaft für das Bundesfinale in Hollabrunn/Niederösterreich qualifiziert.

Pech bei der Bundesmeisterschaft

Bei den Bundesmeisterschaften im UNIQA-Handball-Schulcup (6. bis 8. Mai 2013) erreichten die Handballer des BG Feldkirch den 6. Platz, was leider nicht ihre wirkliche Leistung widerspiegelt, die sie in Hollabrunn gezeigt haben.

Mit drei Siegen in vier Spielen lagen die Burschen nach der Vorrunde gleichauf mit den Mannschaften aus Oberösterreich und der Steiermark, die sich auf Grund der besseren Tordifferenz von nur zwei Toren für das Semifinale qualifizieren konnten.



Unser Erfolgsteam!

vorne: Dominik Allgäuer, Dorian Zganec, Philipp Fröwis, Paul Müller, Daniel Malin

hinten: Bobby Gill, Michael Meusburger, Alexander Studer, Samuel Dickbauer, Luis Müller

Das Spiel um Platz 5 war sehr spannend und ausgeglichen: Zur Halbzeit führten die von Mag. Elmar Natter und Robin Krasznai betreuten Jungs noch mit vier Toren Vorsprung, am Schluss hatten die Wiener um ein Tor die Nase vorne.

Alles in allem haben sich unsere Handballer tapfer geschlagen, und sie können sich zumindest damit trösten, dass sie den Vize-Bundesmeister aus der Steiermark bereits in der Vorrunde bezwungen hatten. Wir gratulieren unserer Handball-Mannschaft herzlich zu ihrer Leistung!

Mag. Elmar Natter

Impressionen vom Bundesfinale



Vierter Platz bei den „Turn 10“-Meisterschaften

Bei der größten Sportveranstaltung der Schulen im Land Vorarlberg wurde unsere Schule von den Turnerinnen der 3ce würdig vertreten. Diese konnten den ausgezeichneten vierten Rang erturnen. Wie die Jahre zuvor, haben sich die Schülerinnen intensiv auf diesen Wettkampf vorbereitet und waren mit großem Eifer dabei. Die Schülerinnen zeigten Übungen an den Geräten Boden, Balken, Reck und Sprung. Im Team-Bewerb starteten je 6 Aktive für die Mannschaft ihrer Klasse.

Teilnehmerinnen waren Victoria Bernatzik, Lea Corn, Alexandra Ehe, Katharina Platzer, Katharina Salzmann und Johanna Schindegger.

Unterstützt hat unser Team sowohl mental als auch als Kampfrichter Mag. Birgit Schindegger.

Es gratuliert recht herzlich die Schule und die Betreuerin!

Mag. Petra Ess-Scharf



„Wir waren in luftigen Höhen“

Liebe Kletterfreunde,
wir wollen uns bei all denjenigen Teilnehmern des Kletterkurses bedanken, die sich immer wieder als sehr tüchtige, rücksichtsvolle und einsatzbereite Sportler gezeigt haben. Ihr habt tolle Leistungen gebracht, Ängste überwunden und anderen das Gefühl von Sicherheit gegeben!

*Vielen Dank, eure Kursleitung
Christian Mark und Maria Konzett*

Rückmeldungen unserer SchülerInnen:

- Klettern am Fels war toll.
- Wir haben viele Spiele gespielt, unter anderem Piratenfangen.
- Beim Klettern muss man aufpassen, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Die Boulderhalle in Gisingen war cool!
- Mir hat Klettern nicht gefallen. Ich finde es langweilig.
- Wir haben uns im Stiegenhaus vom obersten Stockwerk abgeseilt.
- Ich habe eine Blindschleichenhaut in einer Felsspalte gefunden.
- Klettern ist voll lustig und macht viel Spaß.
- Wir waren in der Kletterhalle K1 – es war sehr cool.
- Nach dem Klettern stinken die Hände ...



Language meets Sport SchülerInnenaustausch mit Meda (Italien)

3. bis 6. April und 9. bis 10. Mai 2013



Im Mai haben die Feldkircher Schüler die Möglichkeit, nach Mailand zu fahren und dort mehr Zeit mit den neuen Bekanntschaften zu verbringen.

Language meets Sports – Students teaching Students

Feldkircher und Mailänder Schüler vereinen in Lech-Stubenbach Sport und Sprache.

Möglichkeit, vier aufregende Tage in Lech-Stubenbach zu verbringen und viele neue Erfahrungen zu sammeln. Das Projekt basiert auf dem Konzept, Sport und Sprache zu vereinen und dabei Menschen aus anderen Ländern, in unserem Fall aus Italien, kennenzulernen. 15 Schülerinnen und Schüler des „Liceo M. Curie“ in Meda/Monza...

men Mittagessen jedoch löste sich die Stimmung und wir stellten uns einander freundschaftlich vor. Am Nachmittag wurde dann gemeinsam Lech erkundet. Die anfänglichen Berührungspunkte wurden zusätzlich durch die wohnortnahe Sprachbarriere begünstigt, welche sich aber glücklicherweise immer mehr in Luft auflöste, je mehr Zeit wir zusammen verbrachten. Am ersten Abend stand uns allein eine ganze Eishalle zur Verfügung, in der wir genug Platz hatten, um jenen, die das erste Mal auf Schlittschu-

hen standen, bei ihrem ersten Versuchen beizustehen, was allen sehr viel Spaß bereite. Schifahren stand am nächsten Tag auf dem Programm. „Komische rote Dinger“ während sich die Italienerinnen und Italiener Ski ausleihen mussten, genossen wir schon am Morgen das herrliche Wetter und die guten Pistenvhältnisse. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Jugendheim konnten wir dann auch gemeinsam mit unseren Gästen auf die Skier steigen und verbinden einen lustigen sowie lehrreichen Nachmittag. Rodeln war für den Abend vorgesehen. Schon bei der Ankunft waren wir gefragt worden, was es denn mit den „Komischen roten Dingen“ im Skieum auf sich hätte – und jetzt war die Zeit gekommen, dies heranzuführen. Die italienischen Gäste hatten den sogenannten „Zipfelbob“ noch nie gesehen, waren nach dem ersten Abfahrt aber sogleich

Umfrage: Wie hat dir das Projekt gefallen?

Fos Mirto „Language and sports – students teaching students“ finde ich sehr passend und es war alles sehr gut organisiert. Leider fiel es schwerer als gedacht, miteinander zu kommunizieren. Ich freue mich auf den nächsten Austausch in Mailand du bist dankbar, an

I think this project is a very good opportunity for students to meet other guys of the same age and to share interests with them. I like the experience because I had the possibility to learn new sports and to keep in touch with a

In my opinion this project is very important for young people. Most important is to meet different culture to understand, that Italian isn't the world. I made new experiences, I've done sledging. I can say, that this is a way to train your English, which will

Der Austausch mit einer anderen Kultur, mit einer anderen Sprache öffnet neue Seiten, die man normalerweise nicht, oder zumindest versuchsweise, kennenlernen. Verständnis und Toleranz entwickeln sich stark, da man kurz, verschiedene Sichtweisen zu



Beim Beachvolleyball hatten wir Spaß.



Beim Tennis machten sie Fortschritte.



Freundschaften in Lech



Aufregung vor dem „Zipfelbobrennen“

Projektbeschreibung:

Dezember 2011

Beginn der Arbeiten am Comenius-Projekt „Sport und Sprache – starke Partner“ zusammen mit Meda (I), Terrassa (E) und Warschau (PL). Eingabe des Projektes für Februar 2013!

Vorprojekt

Um besser evaluieren zu können, zusammen mit Meda, Region Monza

WER?

In Absprache mit dem Direktor hatten wir uns darauf geeinigt:

- Teilnahme in Lech für SchülerInnen mit gutem oder sehr gutem Erfolg, da diese den versäumten Unterricht besser nachholen werden und es ein Zeichen sein soll, dass Leistung honoriert wird.
- Der Gegenbesuch in Mailand richtete sich auch an SportlerInnen, die in der Vergangenheit schöne Erfolge für die Schule errungen haben in Tennis, Fußball, Badminton, Volleyball.

- 13 Teilnehmer haben sich für Lech gemeldet (von 21 Eingeladenen).
- Teilnehmer aus Meda: Vorrang für diejenigen, welche beim Sommerkurs in Cambridge waren (15).
- 16 Teilnehmer beim Retourbesuch in Mailand

WIE?

- Nach den Kriterien von Comenius
- Students teaching students
- Kurssprache ist Englisch
- Programm in Lech wurde von unseren SchülerInnen erarbeitet.
- Gemeinsames Erstellen der Inhalte für Homepages und Presse
- Nicht nur Schifahren, sondern auch Eislaufen, Rodeln, Wandern

NACHHER

- Projekt kommt zum Sprachkompetenzzentrum. Externe Prüfung und eventuell Aufnahme beim Netzwerk SPIN.

Mag. Hans-Peter Schuler

Volleyballschule goes Europe

Die Volleyballerinnen und Volleyballer unserer Schule haben ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich. Alles begann wie auch in den letzten zehn Jahren mit dem gemeinsamen Camp, das in der letzten Ferienwoche stattfand. Mit dem eigenen Turnier hat die Volleyballschule neue Kontakte knüpfen können, der Sieger war niemand anders als die Volleyballschule Modena. Recht kurzfristig wurden wir dann nach Russland (!) eingeladen. So reizvoll es auch war, die Zeit für die Organisation war einfach zu knapp, wichtige Spielerinnen wären nicht dabei gewesen. Aus sportlicher Sicht musste abgesagt werden. Wir hoffen, dass wir nochmals die Chance bekommen, am „Wintercup“ teilzunehmen.

Oberstufen

Auf Grund von Schularbeiten mussten wir leider auf die Teilnahme bei der Oberstufen-Mixed-Meisterschaft verzichten. Beim Schulbeach in Dornbirn zeigten dann Katharina Hosp, Maria Svecak, Kira Faistauer, Johannes Elmiger, Markus Fischer und Marlon Müller ihre Stärken. Markus und Marlon gewannen jedes Spiel. Nach einer 2:1-Niederlage gegen den späteren Meister Sportgymnasium Dornbirn durften wir uns über Bronze freuen. Das zweite Team hielt sich wacker, Rang 6 unter 16 Teams muss man erst einmal erspielen.

Burschen überall dabei

Ob Schülerliga, U11, U12, U13, U15, U17-Landesmeisterschaften – unsere Burschenteams waren immer mit dabei. Und sorgten mit 1 x Gold, 1 x Silber und dreimal Bronze für viel Edelmetall. Bei den Bewerbungen U11 – U13 wären wir berechtigt gewesen, an den Staatsmeisterschaften teilnehmen dürfen. Melanie Schloffer und ich mussten auch heuer vor allem aus finanziellen Gründen ablehnen.



Schülerliga Bezirksmeister

Schülerliga Mädchen

Die konsequente Arbeit vom Herbst bis zum April, verbunden mit einem freiwilligen wöchentlichen Zusatztraining, einem Trainingscamp vor Ostern, brachte Erfolge im Schülerliga A-Bewerb. Bezirksmeister, als einziges Team den späteren Meister Sattens zweimal besiegt, Bronze am Ende – so lautet das Ergebnis. Nur im Halbfinale verließen uns die Nerven, sonst ... wäre vielleicht mehr drin gewesen. Da wollten die Mädchen der Schülerliga B nicht nachstehen. Wir gewannen verdient zum dritten Mal in Folge auch hier Bronze. Ein fünfter Platz bei der Schulbeachmeisterschaft rundet das schöne Ergebnis ab.

An dieser Stelle möchte ich auch den beiden Praktikanten des „Public Service“ danken. Büsra Demiral und Simon Werle haben ihre Sache sehr gut gemacht. Büsra hat bei den Erstklässlerinnen viel bewegt. Dass beide Seiten sich sehr gut verstehen, zeigt wohl die Tatsache, dass sie auch nach Beendigung des Praktikums noch weiter bei den Mädchen half.

Mag. Hans-Peter Schuler, Leiter der Volleyballschule



Burschen Landesmeisterschaft

Gold und Bronze für unsere Schirennläuferinnen

Bei den alpinen Ski-Landesmeisterschaften der Schulen, die am 24. Jänner 2013 in Mellau ausgetragen wurden, dominierten unsere starken Schifahrerinnen die Konkurrenz aus zwölf Teams aus allen Talschaften Vorarlbergs. Mit über vier Sekunden Vorsprung vor der Mittelschule Au und der Sportmittelschule Nenzing gewannen sie überlegen die Mannschaftswertung. Mit diesem phantastischen Erfolg qualifizierten sich unsere „Golden Girls“ für die Bundesmeisterschaften der Schulen vom 19. bis 22. März 2013 in Innsbruck.

Am Patscherkofel gingen die nach der souveränen Qualifikation hoch gesteckten Erwartungen voll in Erfüllung. Mit einer erneut starken und geschlossenen Mannschaftsleistung konnten unsere Rennläuferinnen hinter den Teams des Sportgymnasiums Saalfelden/Salzburg und dem Fritz Strobl Schulzentrum/Kärnten den erfreulichen dritten Rang belegen. Mit dem Erringen dieser Bronze-Medaille komplettierten unsere Mädchen zudem einen speziellen Rekord. Vorarlberg war das einzige Bundesland, dessen Teams



v.l.: Anna Prugger (4c), Nina Martin (3e), Adriana Uglirsch (3a), Kathrin Haller (4d), Kathrin Prugger (2d)

sich in allen vier Bewerben der Unter- und Oberstufe in den Medaillenrängen platzieren konnten.

Unsere noch sehr junge Knabenmannschaft mit Moritz Reiter (2c), Nicolas Lussnig (2d), Julius Reiter (1c), Julian Zöchbauer (4b) und Viktor Grotti (2d) konnte bei den Landesmeisterschaften einen Platz im Mittelfeld belegen und weckt berechnete Hoffnungen für die Schulmeisterschaften der kommenden Jahre.

Mag. Reinhard Stenek

Drei Jahre hintereinander beim Tennis-Bundesfinale

Zum dritten Mal in Folge ging unsere Schulmannschaft als Sieger der Landesmeisterschaften im Tennis hervor. Nach einem klaren Sieg im Eröffnungsmatch waren die weiteren Spiele hart umkämpft. Letztlich gewann unser Team die Landesmeisterschaften der Schulen und hat sich damit für die Bundesmeisterschaften qualifiziert.

Das Bundesfinale wird heuer vom 16. Juni bis 20. Juni 2013 in Kaprun im Bundesland Salzburg stattfinden. Unsere Mannschaft setzt sich wie folgt zusammen: Tobias Wagner, Manuel Koch, Simon Kronsteiner, Jonas Klammsteiner, Jan Waschgler, Lisa Düringer und Christiane Eß.

Von den Organisatoren wird auch ein tolles und abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die Tennismannschaften geplant (z. B. Besuch des Kitzsteinhorns sowie des Nationalparks, Beachtennis, Messung der Aufschlaggeschwindigkeit etc.).



Ob der sensationelle zweite Rang vom Vorjahr wiederholt werden kann, war bei Redaktionsschluss leider noch nicht bekannt. Wir drücken unserer Mannschaft auf jeden Fall fest die Daumen.

Mag. Petra Ess-Scharf

Fachbereichsarbeiten

Ein Teil der Matura kann über eine Fachbereichsarbeit abgedeckt werden. Die SchülerInnen forschen und schreiben zu interessanten Themen. Allerdings bleiben die Arbeiten oft eher im Verborgenen und sollen deshalb hier kurz vorgestellt werden.

Wolfgang Flach, 8a
MMag. Remo Feßler
Religion

Das gelbe Einmaleins der Theologie Thematisierung und Analyse der religiös-theologischen Hintergründe und Fragestellungen in ausgesuchten Simpsonsfolgen.

Ziel der Arbeit ist es, die These zu belegen, dass die Thematisierung der Religion in der Serie „Die Simpsons“ nicht nur als schmückendes Beiwerk dient, sondern bei tieferer Betrachtung fundamentale religiöse Fragen, wenn auch mit einer Portion Humor gewürzt, diskutiert und den interessierten Zuschauer zu einer Auseinandersetzung einlädt. Dies wird in der Fachbereichsarbeit mit dem Titel „Das gelbe Einmaleins der Theologie“ durch detaillierte Analysen und semiotische Betrachtung religiöser Inhalte anhand von einigen ausgesuchten Episoden versucht zu belegen.

Patrik Gächter, 8b
Mag. Möller Oskar
Geschichte und Sozialkunde

Desertion und Widerstand gegen die Wehrmacht während der Zeit des Nationalsozialismus in Österreich

Geschichtlicher Hintergrund (Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich, politischer Widerstand, verschiedene Widerstandsgruppen, Mittel der Nationalsozialisten zur Verhinderung von Desertionen, Folgen für die Deserteure, Ehrungen und Denkmäler für die Widerstandskämpfer, Rehabilitation)

Waltraud Hohengartner, 8a
Mag. Bernd Hoffer
Psychologie, Philosophie und Pädagogik

Montessori-Pädagogik im Kindergarten Elternerwartungen an eine Kindergartenpädagogik mit besonderem Blick auf die Grundsätze von Maria Montessori.

In der Arbeit wird die frühkindliche Entwicklung im Alter zwischen drei und sechs Jahren beschrieben. Ein besonderer Fokus richtet sich auf die pädagogischen Grundsätze Maria Montessoris und deren Umsetzung im Montessori-Kindergarten.

Mit Hilfe einer Befragung von Eltern in Montessori-Kindergärten und herkömmlichen Kindergärten werden die Beweggründe und Erwartungen erfasst, die für die Wahl des Kindergartens maßgeblich sind.

Johannes Meusburger, 8b
Mag. David Puntigam
Physik

Mysterien der Quantenphysik mit besonderer Berücksichtigung der Beiträge von Österreich

Ich verfasse diese Fachbereichsarbeit mit der Intention, einige der bemerkenswertesten Mysterien der Quantenphysik herauszuarbeiten und ihre Bedeutung für die moderne Forschung, innovative Kommunikationsmittel und letztlich unser gesamtes Weltbild aufzuzeigen. Ein besonderes Anliegen ist mir der Beitrag von Österreichern, die die Quantenphysik mit ihren Leistungen auf beachtenswerte Weise bereichert haben.

Nabila El Ghoubashy, 8b
Mag. Dr. Christian Geismayr
Bildnerische Erziehung

Die arabische Kalligraphie

In meiner Fachbereichsarbeit geht es um die arabische Kalligraphie und ihre Entstehung bzw. Wurzeln. Weiters möchte ich auf die Verbindung zwischen der arabischen Kalligraphie und dem Islam eingehen. Zudem werde ich auf verschiedene Künstler und ihre Werke eingehen.

Yvonne Wehinger, 8c
Mag. Günther Giesinger
Psychologie, Philosophie und Pädagogik

Psychologie der Mensch-Tier-Beziehung

Entwicklung der Forschung zur Mensch-Tier-Beziehung, psychologische Effekte, bessere Noten durch Tiere, tiergeschützte Verhaltenstherapie, Fallbeispiele ...

Elina Zangerl, 8c
Mag. Günther Giesinger
Psychologie, Philosophie und Pädagogik

Trauma

Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)

Historisches zum Trauma und seine Folgen
Das Modell normaler und pathologischer Phasen in der Reaktion auf traumatische Erfahrungen (Horowitz, 1997)
Entstehung posttraumatischer Störungen
Symptome und Verhaltensweisen
Traumatas bei Kindern und Jugendlichen
Behandlungsmöglichkeiten

Anna Dirschl, 8c
Mag. Günther Giesinger
Psychologie, Philosophie und Pädagogik

Münchhausen-Syndrom und Münchhausen-Stellvertretersyndrom

Namensherkunft, allgemeine Begriffserklärung, Merkmale, Betroffene, Folgen, Strafen, Zitate von ehemaligen Münchhausen-Syndrom-Opfern

44

Mündliche Matura, 8a



Wolfgang Flach



Laura Kabelka



Anna Rohrer

Reifeprüfungsthemen

Die hier abgedruckten Themen sind Kurzfassungen.

Deutsch

Klasse 8a, Anita Frei

1. Lyrikvergleich
Karoline von Günderode „Die eine Klage“ und
Ulla Hahn „Mit Haut und Haar“
2. Literarische Erörterung zu Arthur Schopenhauers
Zitat „Ein Roman wird desto höherer und edlerer
Art sein, je mehr inneres und je weniger äußeres
Leben er darstellt ...“
3. Interpretationsarbeit.
Ilse Aichinger „Das Fenster-Theater“

Klasse 8b, Oskar Möller

1. Gedichtinterpretation
Interpretiere und vergleiche folgende Gedichte:
Erich Kästner „Kennst du das Land“
Baldur von Schirach „Vorwärts! Vorwärts!“
2. Auseinandersetzung mit einem argumentativen
Text: Ökonomische Zweifel am „Grünen
Wachstum“
3. Problemarbeit zum Thema Migration
Gerade im „Superwahljahr 2013“ wird das Thema
Migration bzw. auch der Umgang mit Asylwerbern
einen Schwerpunkt in den Wahlkämpfen und ein
Diskussionsthema in der Wählerschaft sein.

Klasse 8c, Günter Schmid

1. Problemarbeit zu Wolfgang Hantel-Quittmanns
jüngstem Buch „Schamlos! Was wir verlieren,
wenn alles erlaubt ist.“
2. Textanalyse von Daniel Kehlmanns
„Die Vermessung der Welt“
3. Gedichtvergleich von Joseph von Eichendorffs
„Abschied“ mit „Was ist uns Deutschen der Wald“
von Erich Fried

Französisch

1. Test de compréhension écrite (zentral vorgegeben)
2. Test de compréhension orale (zentral vorgegeben)

Klasse 8c, Markus Liener

3. Schreibaufträge zu unterschiedlichen Textsorten:
Article, Lettre au courrier des lecteurs, Courriel

Englisch

Zentraler Teil für alle Klassen

1. Reading Comprehension: zentral erstellt
2. Listening Comprehension: zentral erstellt
3. Language in Use

Klasse 8a, Adriana Stampfl

4. Opinion essay: The Environment:
Are we heading for disaster?
5. Letter to the editor: New Media

Klasse 8ab, Martin Zerlauth

Klasse 8bc, Christina Haas-Hämmerle

4. Essay: Should there be a subject called
“Media Education” in school?
5. Article: Beauty

Klasse 8c, Ulrich Sandholzer

4. Opinion essay: Gap years: Wasted youth? Ever won-
dered what students really get up to on their gap
years?
5. Letter to the editor:
Newspaper Circulation Falls Nearly 9%

Latein

Klasse 8a, Christa Kronsteiner

1. Übersetzungstext: „Der Nutzen der Philosophie“,
Seneca, Ep.mor.16,3-5, mit Aufgaben zum Text;
Senecas philosophische Haltung; antike Philoso-
phenschulen

Klasse 8b, Remo Fessler

1. „Die zwei Gesichter des Seneca“: Im ersten Text be-
schreibt Seneca, der sich selbst gerne als Stoiker
darstellt, das Ideal des stoischen Weisen
(Seneca, De constantia sapientis 5, 4-5), während der
zweite Text Seneca von einer anderen Seite zeigt:
Eine Passage aus seinem Werk „Apocolocyntosis“
(12, 2), in dem Seneca mit Kaiser Claudius, der Se-
neca bekanntlich verbannt hat, abrechnet.

Klasse 8ab, Günter Schmid

1. Übersetzungstext: „Stoische Ruhe“
(Cicero, Tusculanae disputationes), Fragen zur
Textinterpretation und zum textbezogenen Umfeld

Spanisch

1. Leseverständnisaufgaben (zentral vorgegeben)
2. Sprache im Kontext (zentral vorgegeben)
2. Hörverständnisaufgaben (zentral vorgegeben)

Klasse 8a, Ulrike Fellacher

Klasse 8ab, Sonja Thöni

Klasse 8b, Claudia Schöpf

4. Schreibaufgaben:
Email: participación en un proyecto social (presentación, motivos, deseos)
Artículo: Hispanos en Estados Unidos (importancia de la lengua, valor cultural o económico, problemas de la inmigración ilegal)

Darstellende Geometrie

Klasse 8c, Claudia Mark

1. Durchschnittsverfahren der Zentralprojektion (Architekturenanordnung): Hauseingang
2. Konstruieren in Parallelrissen:
Verschneidung von Flächen
3. Modellieren in MicroStation:
Schiebfläche (Teepott in Warnemünde, Rostock)
4. Modellieren mit MicroStation:
Stoss- und Schwingungsdämpfer

Mathematik

Klasse 8a, Christian Fritz

1. Wahrscheinlichkeit/Statistik und Finanzmathematik
2. Trigonometrie
3. Kurvendiskussion/Flächenberechnung und analytische Geometrie
4. Anwendung der Differentialrechnung:
Kosten- und Preistheorie

Klasse 8b, David Puntigam

1. Roulette und Wahrscheinlichkeit
2. Flugzeuge und Trigonometrie
3. Kunst und Integralrechnung
4. Tierversuche und Zerfallsprozesse
5. Wasserrettung und Extremwerte

Klasse 8c, Günther Giesinger

1. Diskussion einer Exponentialfunktion mit Flächenberechnung
2. Analytische Geometrie: Berechnung am Dreieck und an einer Parabel in 1. Hauptlage
3. a) Vermessungsaufgabe: Heißluftballon
b) Finanzierung eines Heißluftballons mittels Kredit
4. Wahrscheinlichkeitsrechnung

46

Ergebnisse der Reifeprüfung im Haupttermin 2012/2013

	8a	8b	8c
zur Reifeprüfung zugelassen	21 ¹³	19 ¹⁰	23 ⁹
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden	5 ¹	4 ²	3 ¹
mit gutem Erfolg bestanden	4 ²	5 ³	3 ¹
bestanden	12 ¹⁰	9 ⁵	15 ⁷
zurückgestellt auf den 1. Nebentermin	0	1 ⁰	2 ⁰

Vorsitzende der Reifeprüfungskommission:

- 8a OStR Mag. Dr. Rudolf Öller
8b Mag. Rainer Feurstein
8c Mag. Birgit Sprenger

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

- 8a: Hannah Engljähringer, Laura Kabelka,
Sarah Klebel, Vinzenz Scheier, Verena Schwald
8b: Johannes Meusburger, Valentin Müller,
Julia Nagiller, Lisa-Maria Prestel
8c: Lena Germann, Maximilian Hofacker, Severin Rapp

Mit gutem Erfolg bestanden:

- 8a: Gregor Ammann, Waltraud Hohengartner,
Valentin Kerschhaggl, Anna Rohrer
8b: Emanuel Garieri, Vanessa Hofacker, Johanna
Metzler, Selina Pfitscher, Gabriel Übleis
8c: Tara Gächter, Lukas Haas, Tobias Konzett

Decken gestalten

Textiles Werken, 2a

Marlene Wieser



SchülerInnenverzeichnis

Die Hochzahl nach der GesamtschülerInnenzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen. Die Namen der KlassensprecherInnen sind mit K gekennzeichnet. In Klammern gesetzte SchülerInnen sind während des Jahres ausgetreten. Im Anschluss an die Namen folgt der Wohnort der SchülerInnen, bei SchülerInnen aus Großfeldkirch die Fraktion.

* = mit Auszeichnung, + = mit gutem Erfolg

1a Klasse, Kv. Hans-Peter Schuler 26^o



Allgäuer Julian, Gisingen
Allgäuer Lara, Gisingen
Amann Janosch, Gisingen
Burgstaller Elena, Gisingen
Burgstaller Elias, Gisingen
Corn Eva, Gisingen
El Ghoubashy Ismael, Gisingen

Ess Leon, Feldkirch
Granig Dorian, Gisingen
Güfel Linda, Gisingen
Hirschauer Vincent, Gisingen
Kettenhummer Leon, Gisingen
Lang Stefanie, Gisingen
Malin Clara, Feldkirch

Meyer Elias, Levis
Michler Valentin, K, Gisingen
Milojevic Valentina, Levis
Müller Anna, Feldkirch
Nocaj Jeton, Altenstadt
Pösel Lennart, Gisingen
Redzic Kadjan, Feldkirch

Schatzmann Leonie, Gisingen
Schmid Laurenz, Gisingen
Vugrin Claudia, Gisingen
Wald Julian, Gisingen
Winkler Kai, Gisingen

1b Klasse, Kv. Cornelia Quinz 26¹²



Bruckschweiger Elena, Tosters
 Ellensohn Josephine, Altenstadt
 Ender Anna, Rankweil
 Eß Alicia, Altenstadt
 Eß Simon, Altenstadt
 Fitz Anna, K, Röthis
 Ganahl Jonas, Tisis

Giesinger Helene, Tosters
 Hagleitner Clemens, Sulz
 Jakobs Louis, Sulz
 Jenny Sophia, Feldkirch
 Kalkhofer Lukas, Altenstadt
 Lins Maura, Rankweil
 Linseder Miguel, Altenstadt

Maier Lucas, Batschuns
 Mark Jonas, Tisis
 Marte Sophia, Dafins
 Mujabasic Selim, Tosters
 Pichler Luca, Rankweil
 Prapotnik Katharina, Tisis
 Rauch Lena, Rankweil

Rauch Veronika, Tosters
 Salzmann Stefan, Rankweil
 Seidl Leon, Sulz
 Tiefenthaler David, Tosters
 Werner Maximilian, Altenstadt

1c Klasse, Kv. Claudia Mark 26¹²

48



Alkun Ahmet, Gisingen
 Amann Felix, Gisingen
 Basche Franka, Meiningen
 Bauer Clemens, Rankweil
 Demir Sedat, Gisingen
 Erhart Stefan, Sulz
 Gächter Christina, Nofels

Gamon Cinio, Rankweil
 Gebhart Simon, Gisingen
 Keckeis Sophie, Rankweil
 Knoblechner Theresa, Rankweil
 Knünz Sophia, K, Rankweil
 Mähr Henrik, Tisis
 Mathis Aron, Rankweil

Mößler Johanna, Rankweil
 Reiter Julius, Rankweil
 Russo Mariella, Nofels
 Rützler Martin, Rankweil
 Sahler Gina, Meiningen
 Sahler Laura, Meiningen
 Schoaß Paul, Nofels

Steinhauser Raffael, Gisingen
 Walch Magdalena, Rankweil
 Walser Jakob, Rankweil
 Wohlfart Sarah, Nofels
 (Zangerl Sarah, Rankweil)

1d Klasse, Kv. Claudia Kegele 27¹⁴



Altundal Selin, Schlins
 Begle Felix, Schlins
 Bickel Moritz, Götzis
 Bischof Lea, Satteins
 Bruggmüller Melissa, Schlins
 Bucher Johannes, Klaus
 Ender Johanna, Götzis

Heinzle Lina, Klaus
 Hofacker Jana, Satteins
 Hofacker Vera, Satteins
 Keskin Elif-Safiye, Rankweil
 Keskin Muhammed, Rankweil
 Ladstätter Melina, Klaus
 Lenz Jonas, Klaus

Lisch Lukas, Satteins
 Nadles Martin, Röns
 Nöbl Sabrina, Satteins
 Philipp Miriam, Weiler
 Piber Leonard, K, Weiler
 Rauch Ferdinand, Klaus
 Schmidle Nicolas, Schlins

(Schweizer Daria, Weiler)
 Terzer Benedikt, Götzis
 Tschabrun Aileen, Satteins
 Wilfinger Leonie, Weiler
 Willeit Marius, Satteins
 Zangerl Philip, Schlins

1e Klasse, Kv. Monika Marth-Kohler 26¹³



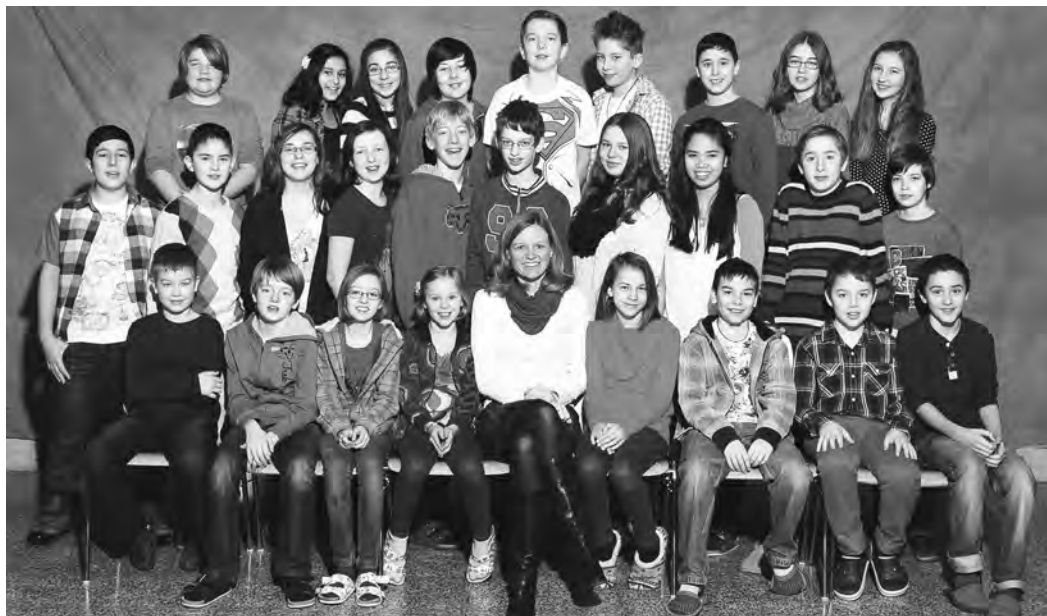
Bell Maximilian, Koblach
 Berthold Rosa, Frastanz
 Bickel Janik, Schlins
 Blank Caroline, Koblach
 Caliskan Müberra, Rankweil
 Egger Anais, Koblach
 Gaßner Michael, K, Frastanz

Gassner Nina, Frastanz
 Glaessgen Leonardo, Koblach
 Hartmann Florian, Frastanz
 Häusle Matthias, Frastanz
 Jasaragic Sara, Koblach
 Kanazirev Nicholas, Bludenz
 Krista Johanna, Frastanz

Muhammedoglu Selin, Brederis
 Müller Dylan, Frastanz
 Müller Sofia, Frastanz
 Nesensohn René, Rankweil
 Sieber Simon, Meiningen
 Simetic Ivana, Rankweil
 Sulejmanagic Elvis, Gisingen

Svecak Claudio, Brederis
 Tan Tugba, Frastanz
 (Trautwein Pia, Koblach)
 Widemschek David, Brederis
 Yildiz Elvan, Frastanz

2a Klasse, Kv. Birgit Schindegger 28¹¹



Fehr Lena, Altenstadt
 Friedrich Dennis, Levis
 Galias Khrysstine, Feldkirch
 Galijasevic Dalila, Feldkirch
 Galijasevic Emir, Feldkirch
 Hagen Lukas, Gisingen
 Hallmann Luca, Gisingen

Hammoud Jana, Altenstadt
 Hilby Adrian, Gisingen
 Jenny Nicolai, Altenstadt
 Kacir Ali, Feldkirch
 Keckeis Timo, K, Altenstadt
 Köberl Thomas, Altenstadt
 Kocic Adrian, Gisingen

Märk Ida, Altenstadt
 Milojevic Darko, Feldkirch
 Müller Lea, Gisingen
 Müller Simon, Gisingen
 Mutlu Aysenur, Feldkirch
 Ott Raphael, Altenstadt
 Pacella Enrico, Altenstadt

Rüscher Thomas, Gisingen
 Schelling Isabel, Gisingen
 Speckle Jonathan, Gisingen
 Strah Maria, Gisingen
 Thum Albin, Altenstadt
 Vasic Suzana, Altenstadt
 Wieser Jessica, Feldkirch

2b Klasse, Kv. Markus Rainer 28¹³

50



Aclan Selen, Tosters
 Auernigg Nicole, Gisingen
 Bakmaz Can, Tosters
 Demir Bünyamin, Gisingen
 Dirschmid Elisa, Nofels
 Friedrich Jennifer, Gisingen
 Furlan Katharina, Gisingen

Grabmayer Katrin, Vaduz
 Gstettner Michel, Gisingen
 Haracic Sukejna, Gisingen
 Kling Rebeca, Nofels
 Kojadinovic Radovan, K, Tosters
 Lepir Angelina, Tosters
 Lozancic Luna, Gisingen

Maier Hannes, Tosters
 Maier Jakob, Tosters
 Marte Maurice, Meiningen
 Prapotnik Lukas, Tisis
 Rizvic Kevin, Rankweil
 Romagna Leon, Nofels
 Seidl Florian, Feldkirch

Selinschek Gabriel, Gisingen
 Sonderegger Samuel, Tisis
 Stieger Anna, Gisingen
 Tschofen Naomi, Gisingen
 Waschgler Jan, Frastanz
 Wegan Sophia, Nofels
 Winsauer Simon, Nofels

2c Klasse, Kv. Sonja Thöni 27¹⁵



Au Yeong Serena, Rankweil
 Baldauf Philipp, Rankweil
 Berchtel Nicole, K, Rankweil
 Berchtold Carla, Rankweil
 Bischoff Marvin, Rankweil
 Bösch Clemens, Rankweil
 Breuß Katja, Rankweil

Denifle Katrin, Rankweil
 Denifle Sophia, Rankweil
 Gell Lucca, Rankweil
 Helleis Irina, Brederis
 Hölzl Samuel, Rankweil
 Klapper Alexander, Rankweil
 Kleinfurher Sarah, Rankweil

Knecht Tatjana, Rankweil
 Koch Michéle, Rankweil
 Konzett Laura, Rankweil
 Krumböck Lena, Rankweil
 Lepir Luka, Rankweil
 Parsch Jan, Brederis
 Reichart Philip, Brederis

Reiter Moritz, Rankweil
 Rohrer Daniel, Rankweil
 Waldbach Pauline, Rankweil
 Wieländner Laura, Rankweil
 Yilmaz Halil, Brederis
 Younan Sarah, Brederis

2d Klasse, Kv. Ulrike Fellacher 27¹⁸



Berchthaler Elisha-Kiara, Koblach
 Christa Miriam, Klaus
 Ender Magdalena, Götzis
 Fend Jonas, Koblach
 Fritsch Linda, Klaus
 Grotti Viktor, Muntlix
 Häusle Raul, K, Koblach

Lechner Christoph, Batschuns
 Linder Laura, Viktorsberg
 Lins Nina, Röthis
 Lußnig Nicolas, Klaus
 Mähr Laura, Röthis
 Mäser Annina, Muntlix
 Morscher Valentina, Götzis

Mozes Tabea Adelina, Sulz
 Nachbar Aline, Klaus
 Payer Christoph, Koblach
 Platzer Julia, Götzis
 Prugger Kathrin, Klaus
 Reiner Nina, Götzis
 Rützler Noelle, Koblach

Schindegger Katharina, Batschuns
 Schmid Lea, Röthis
 Steinlechner Noah, Sulz
 Summer Sabrina, Weiler
 Wagner Felix, Röthis
 Wilhelm Daniel, Götzis

2e Klasse, Kv. Werner Märk 26^o



Baeli Alessio, Frastanz
 Baumgartner Alexander, K,
 Rankweil
 Burtscher Katrin, Frastanz
 Cepicka Katharina, Schlins
 Corn Anna, Göfis
 Fehr Vanessa, Göfis

Fritz Alexander, Frastanz
 Fritz Matthias, Frastanz
 Gabriel Linus, Frastanz
 Gabriel Susannah, Schlins
 Glück Jonas, Göfis
 Gort Alexander, Frastanz
 Gort Jacqueline, Frastanz

Gut Samuel, Göfis
 Hartmann Timna, Göfis
 Jochum Leon, Frastanz
 Mähr Sarah, Schlins
 Merz Jakob, Frastanz
 Mock Stephanie, Gisingen
 Palombo David, Göfis

Rädler Laura, Göfis
 Reisch Jonas, Frastanz
 Schweitzer Wesley, Frastanz
 (Vorderwinkler Walter, Feldkirch)
 Winkler Patrick, Frastanz
 Zraunig Martin, Frastanz

3a Klasse, Kv. Markus Amann 25⁷

52



Allgäuer Dominic, Gisingen
 Belmega Franziska, Altenstadt
 Eß Christiane, Altenstadt
 Gottfreund Timo, Nofels
 Halbeisen Elias, Gisingen
 (Jakob Oliver, Feldkirch)
 Jochum David, Tisis

Kalkhofer Linda, Altenstadt
 Kettenhammer Pascal, Gisingen
 Köchle Daniel, Altenstadt
 Köchle Sarah, Gisingen
 Lang Philipp, Gisingen
 Mück Michael, Altenstadt
 Nohel Luca, Gisingen

Schwanager Johannes, K,
 Altenstadt
 Studer Julia, Altenstadt
 Summer Klara, Altenstadt
 Uglirsch Adriana, Altenstadt
 Wagenknecht Clemens, Feldkirch
 (Benz Oliver, Altenstadt)

Ebli Matthias, Altenstadt
 Huber Lucas, Altenstadt
 Kronsteiner Simon, Gisingen
 Payr Julian, Altenstadt
 Stelzer Benjamin, Gisingen

3b Klasse, Kv. Maria Malin 26¹³



Düzgün Alin, Gisingen
(Ellensohn Johanna, Koblach)
Frener Jasmin, Nofels
Horn Hannah, Gisingen
Keskin Mediha, Koblach
Kosec Kim, Tosters
Meier Marie, Tosters

Müller Marlene, Feldkirch
Özdemir Alperen, Altenstadt
Thaler Lena, Nofels
(Trautwein Sarah, Koblach)
Vugrin Olivia, Feldkirch
Wäger Jamie, Koblach
Walla Lisa, K, Feldkirch

Bolter Leon, Koblach
Hirschauer Luca, Meiningen
Latzel Marco, Nofels
Marschnig Benedikt, Tosters
Mikic David, Feldkirch
Pratzner Dominik, Nofels
Rauch Robert, Tosters

Rauch Stefanie, Tosters
Ritter Timo, Tosters
Stramitzer Dominik, Meiningen
Walser Vinzenz, Tosters
Yilmaz Enes, Levis

3c Klasse, Kv. Gerhard Hosp 26¹³



Bindel Maren, Rankweil
De Pieri Fiorella, Rankweil
Dobler Aline, Frastanz
Gohm Josef, Frastanz
Kriß Teresa, Rankweil
Mayr Paul, Rankweil
Müller Eva-Maria,
Zwischenwasser

Salzmann Katharina-Anna,
Rankweil
Schindegger Johanna, Batschuns
Tschol Paul, Frastanz
Wechselberger Sarah, Rankweil
Yilmaz Utku, Frastanz
Askar Beyza, Frastanz
Beiser David, Rankweil

Ender Tobias, Rankweil
Hofer Luca, Rankweil
Meusburger Elisabeth, Frastanz
Mößler Maximilian, Rankweil
Petric Laura, Frastanz
Pschenitschnigg Clemens,
Rankweil
Pschenitschnigg Lorenz, Rankweil

Rauch Simon, Rankweil
Unterreiner Negev, Rankweil
Walch Anna, Rankweil
Wertnig Rhea-Sophie, Frastanz
Zborowski Martin, Rankweil

3d Klasse, Kv. Marion Sauer-Verdorfer 26¹⁰, 2. Sem. Lena Ludescher



Abentung Paul, Weiler
 Ammann Pascal, Viktorsberg
 Düringer Lisa, Röthis
 Erath Lorena, Viktorsberg
 Fritsch Julian, Klaus
 Köchle Julian, Viktorsberg
 Längle Kevin, Viktorsberg

Leitner Bianca, Sulz
 Ludwig Hannah, Klaus
 Marte Chiara, Klaus
 Marte Laura, Dafins
 Martin Maximilian, K, Dafins
 Mitterlehner Nina, Muntlix
 Morscher Naemi, Weiler

Rauch Konstantin, Klaus
 Zotte David, Klaus
 Bernhart Alexander, Weiler
 Hartmann Alexandra, Sulz
 Jakobs Finn, Sulz
 Ladstätter Fabio, Klaus
 Ludescher Erik, Röthis

Maier Marie, Sulz
 Oberhauser Pascal, Klaus
 Peter Niklas, Klaus
 Piber Constantin, Weiler
 Walch David, Röthis

3e Klasse, Kv. Sonja Scherrer 26¹¹

54



Bernatzik Victoria, Götzis
 Corn Lea, Übersaxen
 Ehe Alexandra, K, Röns
 Graber Martin, Rankweil
 Gragl Nina, Nenzing
 Huter Maximilian, Schlins
 Kühne Dominic, Götzis

Malin Daniel, Gisingen
 Martin Nina, Götzis
 Pasqualini Lukas, Götzis
 Platzer Katharina, Götzis
 Reichart Lea, Brederis
 Schade Clarissa, Schlins
 Tara Scarlett, Röns

Terzer Stephan, Götzis
 Younan Raphael, Brederis
 Zangerl David, Schlins
 Zganec Dorian, Gisingen
 (Gorbach Florian, Schlins)
 Hödl Evita, Nenzing
 Holubec Rick, Mäder

Längle Simon, Düns
 Plattner Maria, Schlins
 Stähele Matthias, Schlins
 Tschabrun Luca, Satteins
 Widemschek Lukas, Rankweil

4a Klasse, Kv. Anita Frei 26¹⁴



Berchtold Jana, Rankweil
Elsensohn Martin, Rankweil
Entner Gerhard, Altenstadt
Hohengartner Katharina,
 Rankweil
Jordan Sebastian, Rankweil
Krenn Alena, Feldkirch

Lins Lukas, Altenstadt
Ollmann Linda, Rankweil
Sakal Vanessa, Meiningen
Schnetzer Christina, Feldkirch
Tagwerker Pauline, Altenstadt
Thurnher Viktoria, Altenstadt
Zech Sara, Altenstadt

Ender Beat, Rankweil
Gau Levin, Altenstadt
Gehrmann Clemens, Altenstadt
Huber Niklas, Altenstadt
Kielwein Sandra, Altenstadt
Latzer Jana, K, Altenstadt
Papai Olivia, Meiningen

Plautz Lukas, Feldkirch
Salzgeber Jan, Rankweil
Sturn Rachel, Rankweil
Summer Magdalena, Altenstadt
Thum Ulli, Altenstadt
Uglirsch Thomas, Altenstadt

4b Klasse, Kv. Petra Könighofer 27¹¹



Brändle Jeremias, Tosters
Burtscher Jakob, Gisingen
Deutschmann Jakob, Feldkirch
Fröhlich Ramona, Feldkirch
Gill Bobby, K, Tosters
Harder Sarah, Gisingen
Hofer Jasmin, Gisingen

Hugl Maximilian, Gisingen
Klammsteiner Jonas, Gisingen
Lins Julia, Gisingen
Mayrhofer Leonhard, Gisingen
Müller Luis, Feldkirch
Nachbaur Dominic, Gisingen
Pflüger Melanie, Altenstadt

Pohl Veronika, Gisingen
Saler Benjamin, Levis
Taboer Katrin, Altenstadt
Barvinek Hannah, Gisingen
Bickel Lukas, Tosters
Fussi Maximilian, Tosters
Gstettner Felix, Gisingen

Kandemir Simge, Feldkirch
Müller Paul, Gisingen
Schmid Anna, Gisingen
Vonbun Felix, Gisingen
Weber Julia, Tisis
Zöchbauer Julian, Rankweil

4c Klasse, Kv. Günter Malin 25¹⁰



Berloffa Maximilian, Gisingen
Bertsch Martin, Rankweil
Dirschmid Katharina, Nofels
Forster Luca, Gisingen
Graf Alexandra, Nofels
Künzle Vivien, Röhthis
Oberwaditzer Leon, Rankweil

Offner Lorenz, Tisis
Prugger Anna, Klaus
Rath Luca, Röhthis
Rohrer Martina, Rankweil
Scherrer Lisa, Nofels
Schnetzer Benjamin, Rankweil
Summer Gabriel, Fraxern

Unsinn Claudia, Rankweil
Weber Jana, Nofels
Denifle Johanna, Rankweil
Gottfreund Florian, Nofels
Koch Manuel, Röhthis
Nachbaur Niklas, K, Sulz
Netzer Rebekka, Klaus

Rauch Raphael, Rankweil
Steber Benjamin, Röhthis
Wagner Tobias, Röhthis
Willam Tobias, Klaus

4d Klasse, Kv. Maria Konzett 28¹⁵

56



Ammann Magdalena, Göfis
Becker Leon, Dafins
Bolter Adriana, Koblach
Breuß Hannah, Altenstadt
Dickbauer Samuel, K, Tisis
Halbeisen Marco, Koblach
Haller Kathrin, Muntlix

Lang Elisabeth, Göfis
Lehninger Hannah, Sulz
Meusburger Michael, Muntlix
Mierer Jacqueline, Muntlix
Payer Stephanie, Koblach
Stoppel Martina, Götzis
Ströhle Iris, Sulz

Teichtmeister Linda, Koblach
Walser Jeannette, Meiningen
Bell Lukas, Göfis
Fröwis Philip, Göfis
Futscher Sebastian, Götzis
Gort Martina, Göfis
Lampert Luca, Göfis

Lenzi Rene, Batschuns
Mühlwanger Fabian, Koblach
Osl David, Sulz
Scheffknecht Bettina, Göfis
Stadler Alexander, Sulz
Vonbrül Jacqueline, Göfis
Wiesenegger Alexander, Götzis

4e Klasse, Kv. Claudia Schöpf 26¹⁴



Aguirre Noel, Schlins
 Begle Ronja, Schlins
 Caliskan Mevhibe, Rankweil
 Gabriel Leah, Schlins
 Gantner Felix, Nenzing
 Hofacker Pia, K, Satteins
 Köck Laura, Satteins

Özdemir Cansu, Frastanz
 Pilz Stefanie, Frastanz
 Studer Alexander, Altenstadt
 Sturn Valentina, Frastanz
 Tschiderer Florian, Meiningen
 Adamer Jonas, Dünserberg
 Basche Konstantin, Meiningen

Bertsch Monika, Frastanz
 Dalpez Annalena, Frastanz
 Franz Manuel, Meiningen
 Geiger Felix, Schnifis
 Gopp Anna, Satteins
 Gort David, Frastanz
 Hofer Maximilian, Frastanz

Kessler Jan, Meiningen
 Köck Leona, Satteins
 Konzett Katharina, Frastanz
 Morscher Simon, Satteins
 Rohmoser Eric, Meiningen

5a Klasse, Kv. Günter Schmid 25¹³



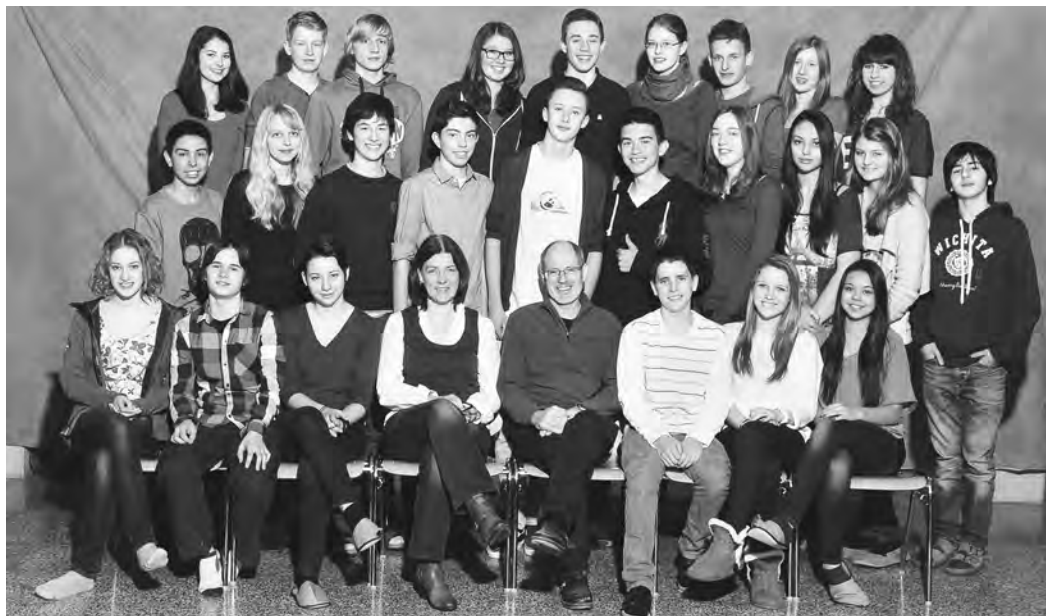
Basaran Burak, Brederis
 Brunner Felix, Rankweil
 Burtscher Mira, Frastanz
 Cepicka Johannes, Schlins
 El Ghoubashy Iman, Gisingen
 Faistauer Kira, Rankweil
 Feiersinger Jennifer, Nofels

Gsteu Julia Maria, Satteins
 Haid Janina, K, Nenzing
 Hartmann Lara, Gisingen
 Hummer Lea, Tisis
 Marte Benjamin, Gisingen
 (Motur Ali, Göfis)
 Müller Marlon, Frastanz

Nöbl Andreas, Satteins
 Nocaj Liridon, Altenstadt
 Ritter Nicolas, Rankweil
 (Rüscher Bernhard, Gisingen)
 Ruther Daniel, Schaan
 Sadikovic Elma, Rankweil
 Scherrer Hanna, Nofels

Sikarac Teodor, Altenstadt
 Suess Sara, Altenstadt
 Versell Nadine, Nofels
 Vonbrüll Rosanna, Rankweil

5b Klasse, Kv. Bruno Piazza 26¹³



Ettefagh Ariana, Frastanz
Konzett Aaron, Rankweil
Kronsteiner Lena, Götzis
Wechselberger Samuel, Rankweil
Ahmadi Milad, Feldkirch
Amann Yutaka, Altenstadt
Berger Julia, Klaus

Bertle Jan, Gisingen
Denifle Teresa, Rankweil
Dobler Pascal, Rankweil
Düringer Johanna, Röthis
Fend Melissa, Rankweil
Hammerl Theresa, Röthis
Hämmerle Marissa, Frastanz

Heidegger Maximilian, K, Mäder
Malin Clarissa, Feldkirch
Mathis Andrea, Feldkirch
Melchhammer Benedikt,
 Altenstadt
Menzel Philipp, Koblach
Nachbaur Elias, Klaus

Neuhauser Carina, Fraxern
Schwaiger Tobias, Klaus
Schwanager Anna, Altenstadt
Tschernjak Lukas, Altach
Wegan Simon, Nofels
Zborowski Leah, Rankweil

6a Klasse, Kv. Martin Zerlauth 21¹¹

58



Ammann Clemens, Nofels
Babel Anna-Katharina, Gisingen
Carrera Castro Daniela (AFS),
 Tisis
Corn Johannes, Gisingen
Corvetti Ramón, Altenstadt

Entner Christoph, Altenstadt
Gassner Kristina, Tisis
Kerschhagl Lea, Altenstadt
Klammsteiner Sophia, Gisingen
Kocic Nikolai, Gisingen
Malin Theresa, Feldkirch

Nocaj Edona, Altenstadt
Pösel Teresa, Gisingen
Schwärzler Laura, Feldkirch
Strohal Sophie, Nofels
Tauber Andreas, Nofels
Übleis Markus, Gisingen

Weber David, Nofels
Winkler Lukas, K, Gisingen
Zech Daniel, Altenstadt
(Zengin Seyda), Gisingen

6b Klasse, Kv. Teresa Ebner 19¹²



Amann Eva, Rankweil
 Caminades Benedict, Frastanz
 Corn Lukas, Übersaxen
 Demiral Büsra, Meiningen
 Futscher Antonia, Götzis

Garzon Galindo Vanessa-Maria,
 Rankweil
 Kopf Elisa, Röthis
 Lampert Matthias, Klaus
 Latzer Mathias, Rankweil

(Lechner Alexander, Nofels)
 Mahanta Natasha, K, Rankweil
 Matt Hannes, Göfis
 Moser Marie-Christine, Tosters
 Pradler Patrick, Rankweil

Prestel Tabea, Frastanz
 Reimann Lisa, Sulz
 Reisch Marianne, Frastanz
 Sailer Madeleine, Rankweil
 Wehinger Lisa-Maria, Röthis

6c Klasse, Kv. Adriana Stampfl 17⁸, ab 22. 4. Markus Liener



Bachinger Emanuel, Gisingen
 Barvinek Aliah, Gisingen
 Distler Clara, Tosters
 Furlan Raphael, Gisingen

Godula Katharina, Rankweil
 Kaufmann Luca, Frastanz
 Kaufmann Tobias, Frastanz
 Kessler Clara, K, Levis
 Kessler Laura, Levis

Latzer Anna, Rankweil
 Loss Johannes, Rankweil
 Natter Georg, Göfis
 Popovic Natalie, Feldkirch
 Schwald Christoph, Altenstadt

Sturn Samuel, Rankweil
 Summer Pauline, Altenstadt
 Werle Simon, Sulz

7a Klasse, Kv. Edgar Walser 17⁸



Ayhan Edanur, Altenstadt
 Bachmann Lukas, Röthis
 Corvetti Carmen-Linda, Altenstadt
 Ferra Vivienne, Götzis
 Hartmann Philipp, Rankweil

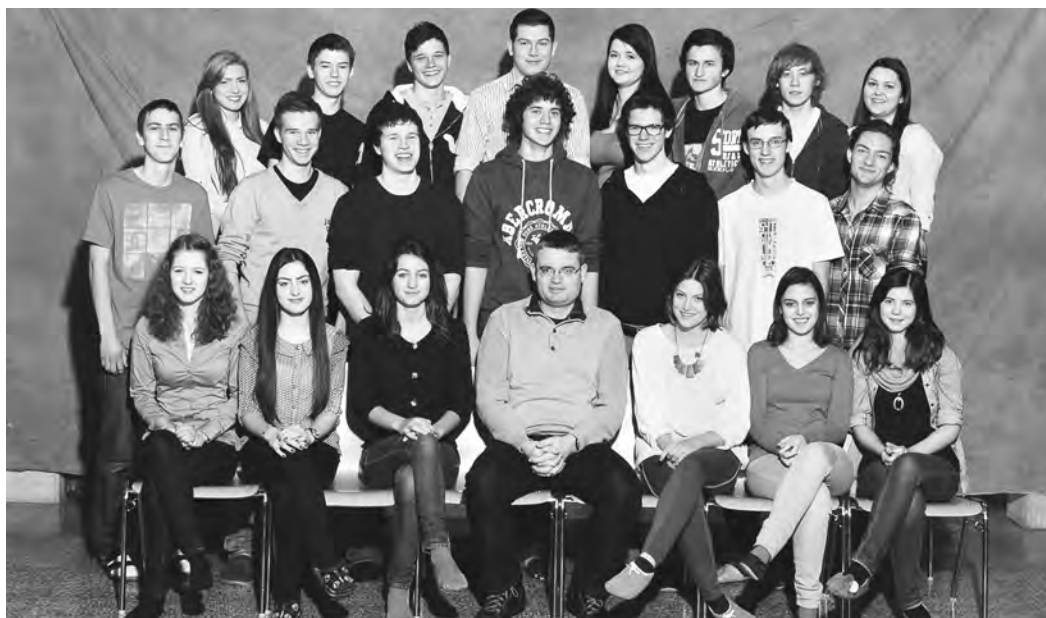
Heisig Marlin, Frastanz
 Jochum Jessica, Tisis
 Lenhart David, Gisingen
 Nägele Camilla, K, Tisis
 Neuhauser David, Feldkirch

Pilgram Moritz, Gisingen
 Rauch Simeon, Rankweil
 Santner Annalena, Nofels
 Sarcevic Mirza, Tosters
 Summer Simon, Nofels

Vazquez Garcia Jorge (AFS),
 Feldkirch
 Zojer Sandra, Tosters

7b Klasse, Kv. Christoph Prugger 21⁹

60



Bektas Delal, Meiningen
 Brunner Laura, Rankweil
 Dönmez Izel, Levis
 Ender Sylvia, Rankweil
 Ilg Mathias, Tosters
 Kilicarslan Meltem, Frastanz

Panser Lea-Maria, Muntlix
 Pircher Eva, Frastanz
 Schatzmann Julia, Altenstadt
 Semercio Hatice, Rankweil
 Augustinovic Dominik, Rankweil
 Benkeser Patrick, Feldkirch

Bertle Hanno, Gisingen
 Fischer Markus, Göfis
 Herbolzheimer Martin, Thüringen
 Klocker Simon, Röthis
 Kraßnitzer Johannes, K, Gisingen
 Mallaun Elias, Tisis

Schnetzler Elias, Rankweil
 Teufel Felix, Gisingen
 Yildiz Fatih, Frastanz

7c Klasse, Kv. David Puntigam 24¹³



Dinh Elisa Phuong, Tosters
 Duelli Samuel, Übersaxen
 Elmiger Johannes, Tisis
 Erhart Anna-Lena, Satteins
 Etlinger Lisa, Altenstadt
 Gassner Johannes, Tisis
 Häusle Lars, Koblach

Hosp Katharina, Satteins
 Koc Meltem, Tosters
 Kohl Mirjam, Meiningen
 Krasznai Robin, K, Feldkirch
 Kukovec Dominik, Tosters
 Loretz Marlene, Brederis
 Madlener Alessia, Feldkirch

Malin Christine, Göfis
 Müller Jan, Feldkirch
 Nachbaur Lena-Sophia,
 Meiningen
 Ott Oliver, Altenstadt
 Postmeyer Nele, Nofels
 Reiner David, Sulz

Reisner Aurelian, Tisis
 Seidl Manuel, Tisis
 Svecak Maria-Magdalena, Brederis
 Segnana Chiara (AFS), Gisingen

8a Klasse, Kv. Christian Fritz 21¹³



Amann Mareike, Tisis
 Ammann Gregor, Nofels
 Dietrich Nadia, Frastanz
 Engljähringer Hannah, Rankweil
 Flach Wolfgang, Levis
 Gözlükaya Sevgi, Rankweil

Hohengartner Waltraud, Rankweil
 Kabelka Laura, Levis
 Kerschhagl Valentin, Altenstadt
 Klebel Sarah, Feldkirch
 Lenhart Sophia, Rankweil
 Lins Chiara, Tosters

Mendoza Philipp, Rankweil
 Obmann Daniel, Altenstadt
 Rädler Julia, Levis
 Rancic Kristina, Feldkirch
 Rohrer Anna, K, Rankweil
 Sadikovic Amel, Rankweil

Scheier Vinzenz, Tisis
 Schwald Verena, Altenstadt
 Tiefenthaler Markus, Levis

8b Klasse, Kv. Oskar Möller 19¹⁰



Allgäuer Florian, Gisingen
 El Ghoubashy Nabila, Gisingen
 Gächter Patrik, Feldkirch
 Garieri Emanuel, Gisingen
 Gort Johanna, Frastanz

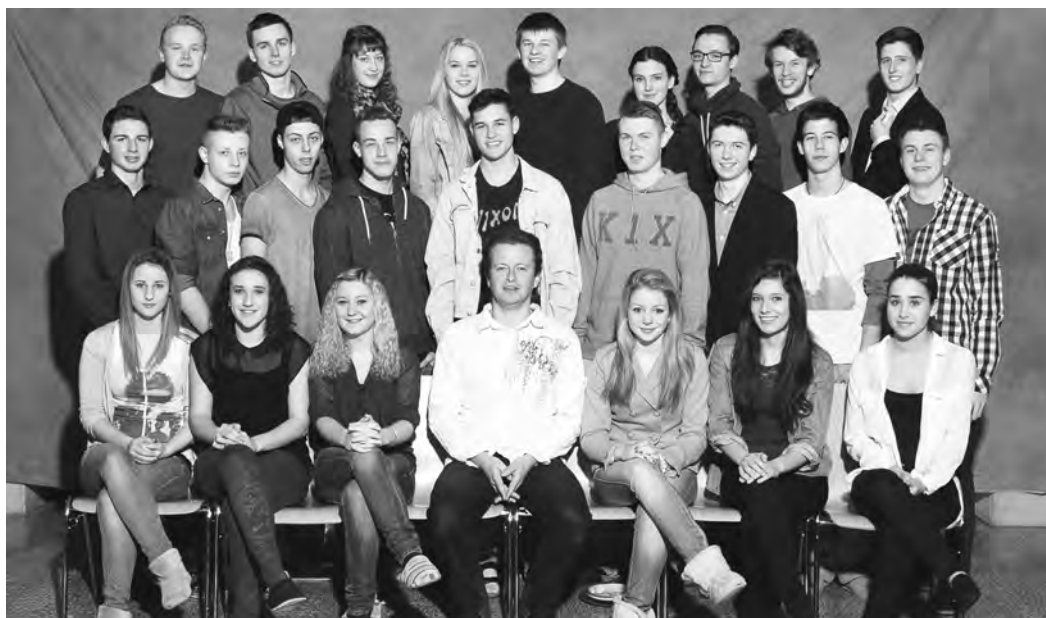
Graf Arnela, Nofels
 Hackhofer Vanessa, Schlins
 Kneringer Lukas, Gisingen
 Mayrhofer Roman, Gisingen
 Metzler Johanna, Frastanz

Meusburger Johannes, Nenzing
 Müller Valentin, Gisingen
 Nagiller Julia, K, Gisingen
 Nuculovic Victoria, Frastanz
 Pfitscher Selina, Düns

Prestel Lisa-Marie, Frastanz
 Türkyilmaz Serhat, Frastanz
 Übleis Gabriel, Gisingen
 Yesilyurt Hatice, Muntlix

8c Klasse, Kv. Günther Giesinger 24⁹

62



Chromy Tobias, Levis
 Dertinger Lisa, Tosters
 Deutschmann Felix, Levis
 Dirschl Anna, Altenstadt
 Fenkart Julian, Batschuns
 Gächter Tara, Rankweil

Germann Lena, Tisis
 Gouali Amèziane, Frastanz
 Haas Lukas, Nofels
 Hofacker Maximilian, Satteins
 Keckeis Martin, Levis
 Konzett Tobias, Frastanz

Latzel Alexander, Tisis
 Matt Madeleine, Altenstadt
 Rapp Severin, K, Tisis
 Rundel Roman, Satteins
 Summer Philipp, Weiler
 Tarbai Jessica, Nofels

Vallini Daniel, Altenstadt
 Vasak Raphael, Nofels
 Weber Lucas, Sulz
 Wehinger Yvonne, Nofels
 Werle Lea, Sulz
 Zangerl Elina, Altenstadt

Inserat 1/4 Seite

„Dinner for One“
Bildnerische Erziehung, 5b

Mag. Roman Fehr



Lukas Tschernjak, Johanna Düringer, Milad Ahmade

Inserat 1/2 Seite

LehrerInnen und Lehrfächerverteilung

Walser Harald, Mag. Dr. Direktor



seit Nov. 08
karenziert

**Sandholzer Ulrich, Mag.
stellvertretender Direktor**



ab Nov. 08
E in 8c

Amann Markus, Mag.



Vertragslehrer
D in 2c, 3a, 6c, 7a;
GSP in 3a, 3b, 4d,
6c, 8c; Kv in 3a;
Unverbindliche
Übung Politische

Bildung in 5.–8. Klassen;
Personalvertreter

Bachmann Elisabeth, Mag.



Vertragslehrerin
R (Wahlpflichtfach)
in 7.–8. Klassen;
Stammanstalt
HTL Rankweil;
auch am BRG/BORG

Feldkirch

Basol Idris



Vertragslehrer
Islamischer Reli-
gionsunterricht in
allen Klassen; auch
an anderen Schulen

Begle Mirjam, Mag.



Vertragslehrerin
ME in 2a, 3b, 3d, 6a,
7abc

Dittmann Willi, Mag.



Vertragslehrer
BE in 1a, 1b, 1c, 2c,
2d, 3a, 3d, 3e, 4a, 5b,
6a, 8ac;
BE (Wahlpflichtfach)
in 7abc; Verwalter der
Sammlung für BE

Ebner Teresa, Mag.



Vertragslehrerin
E in 3a, 5ab, 6b, 7b;
BSM in 3ad, 4ae,
6abc, 8ab;
Kv in 6b;
Unverbindliche

Übung Einführung in wissenschaftli-
ches Arbeiten in 6. Klassen;
Erste-Hilfe-Lehrbeauftragte;
Lehrervertreterin im SGA

Egger Hubert, Mag.



INF in 5b; IKT in 1a,
1c; INF (Wahlpflicht-
fach) in 7abc, 8c;
Unverbindliche
Übung INF in 3ab;
Leiter der ARGE-In-

formatik Vorarlberg; auch an der Pädagogischen Hochschule Feldkirch;
BMUKK: eLearning mit e-Individualisierung, e-Portfolios, Netbooks, Gamebased Learning; e-Learning-Bundeslandkoordination (eLC und eLSA) Vorarlberg für eL-Schulen aus AHS/BMHS/APS; INF-Fachbetreuung Regionales-Netzwerk-Naturwissenschaften-VlbG.; eL-Schulkoordinator BGF; Referent für geistige Landesverteidigung

El-Ghoubashy Aly, Mag.



Vertragslehrer
BE in 3b; TEW 4a, 4b;
auch am BRG/BORG
Feldkirch

Engljähringer Helga, DI Dr.



Vertragslehrerin
CH in 7a, 7b, 7c, 8b,
8c; Verwalterin der
Sammlung für CH;
Stammschule HTL
Rankweil

Ess-Scharf Petra, Mag.



Vertragslehrerin
BSM in 1ab, 2ab, 3ce;
GSK in 2b; Verwalte-
rin des Archivs

Fehr Roman, Mag.



Vertragslehrer
TEW in 1d, 1c, 1e,
2ab, 2cde;
BE in 1e, 5a, 5b, 6c,
7ac

Fellacher Ulrike, Mag.



Vertragslehrerin
SP in 5ab, 7ab, 8a;
E in 2d, 3d;
KV in 2d

Feßler Remo, MMag.



Vertragslehrer
L in 5ab, 6ab, 7ab,
8b; RK in 1d, 2b, 4c,
4d, 7a, 8a;
Brandschutz-
beauftragter

Frei Anita, Mag.



Vertragslehrerin
D in 2d, 4a, 4c, 8a;
TXW in 2c, 2d, 4a,
4c; Kv in 4a;
Verwalterin der
Sammlung für TXW

Fritz Christian, Mag.



Vertragslehrer
M in 1d, 3e, 4d, 6b,
7a, 8a; GW in 8a; Kv
8a; Fachkoordinator
Mathematik;
Verwalter der
Sammlung M/DG; Organisator des
Känguru-Wettbewerbs

Geismayr Christian, Mag. Dr.



Vertragslehrer
BE in 2e, 3c, 4d, 4e,
5a, 6b, 8bc; PP in 8b;
PP (Wahlpflichtfach)
in 7abc; Ethik in 5ab

Geser Reinhard, Mag.



Vertragslehrer
M in 3a, 4a, 7ab;
Unverbindliche
Übung INF in 3ac;
Unverbindliche
Übungen Netzwerk-
technik in der Oberstufe; Verwalter
der Sammlung für EDV; IT-System-
betreuung Netzwerk BGF

Giesinger Günther, Mag.



Vertragslehrer
M in 1e, 3c, 4b, 7br,
8c; PP in 7b, 8c;
Kv in 8c; Mathematik-
Olympiade: Kurs für
Anfänger

Gottein Mariella, Mag.



Vertragslehrerin
I in 6abc,
I (Wahlpflichtfach)
in 7abc, 8abc

Grosch Verena, Mag.



Vertragslehrerin
E in 2b, 3b, 4b, 5br;
SP in 3ae;
Fremdsprachenwett-
bewerb Spanisch

Gruber Sabine, Mag.



F in 3ab, 4ace;
D in 3b;
Schulbibliothekarin

Haag Maria, Mag.



BU in 3c, 3d;
CH in 4c, 4d, 4e

Haas Gerda, Mag.



Vertragslehrerin
BE in 7bc;
TEW in 1a, 1c, 2ab,
2e, 4ac, 4e;
Verwalterin der
Sammlung für TEW

Haas-Hämmerle Christina, Mag.



Vertragslehrerin
F in 4ae;
E in 1c, 8bc;
Projektbetreuerin
COOL; Projekt-
betreuerin Mediation,
Social Networkerin/Vertrauenslehrerin

Hartmann Michaela, Mag.



Vertragslehrerin
RK in 1c, 3e, 5a

Hofer Klaus Michael, Mag.



Vertragslehrer
RK in 1b, 1e, 2a, 4b,
4e, 6a, 8b;
IKT in 1b, 1d, 1e;
INF in 5a;
INF (Wahlpflicht-
fach) in 6abc; Projektbetreuer
Mediation, Social Networker/
Vertrauenslehrer

Hoffer Bernd, Mag.



Vertragslehrer
BSK in 3b, 3e, 4b,
5ab; PP in 7c, 8a;
Ethik in 6abc, 7abc,
8abc; PP (Wahl-
pflichtfach) in 8abc;
Unverbindliche Übung Fußball 2.
Mannschaft; Betreuer des Projekts
„Bewegte Pause“; Verwalter der
Sammlung für BSP

Hosp Gerhard, Mag. MSc



E in 2e, 3c, 7c;
GSP in 2e, 3c, 4b, 4c,
7c; GSP (Wahlpflicht-
fach) 6abc; Kv in 3c;
Cambridge Certificate
in 7. und 8. Klassen;
Leiter des Projekts „Füreinander“
(Public-Service)

Ilg Ursula, Mag.



Vertragslehrerin
D in 3c, 6b;
E in 4e;
E (Wahlpflichtfach)
in 7ab

Kegele Claudia, Mag.



Vertragslehrerin
D in 3e, 4e;
E in 1d;
Kv in 1d;
Buchklubreferentin

Klocker Monika, MMag.



Vertragslehrerin
GW in 3c, 3d, 4a, 4b,
7a, 7c; CH in 8a;
auch an Fachschule
Dornbirn

Köchle Elmar, Mag. OStR



Administrator
PH in 6a, 6b, 7a, 7ab,
8a, 8c

Könighofer Petra, Mag.



Vertragslehrerin
BSM in 4bc, 7ab, 8c;
D in 1c, 4b; Kv in 4b

Konzett Maria, Mag.



Vertragslehrerin
E in 2a, 4d; M in 2c;
BSM in 2d, 4d, 7c;
Kv in 4d;
Unverbindliche
Übung Klettern in

den 1. Klassen; Fremdsprachenwettbewerb Englisch

Kraher Walfried, Mag. OStR



ME in 1b, 1c, 1d, 2b,
2c, 5a, 8abc;
auch am Musik-
gymnasium Feldkirch
und am Landes-
konservatorium für

Vorarlberg

Krämer Elfi



Sekretärin
Vertragslehrerin
Freifach MS in 2a,
2b, 2c, 2d

Kronsteiner Christa, Mag.



D in 2a, 4d;
L in 3abcde, 4abde

Liener Markus, Mag.



F in 3de, 4bd, 6c, 8c;
ME in 1a, 1e, 3a, 6b;
Verwalter der
Sammlung für ME

Ludescher Lena, Mag.



Vertragslehrerin
D in 1d, 3d;
Kv in 3d
(ab 2. Semester)

Ludescher Renate



Vertragslehrerin
BE in 1d, 2a, 2b, 4b,
4c;
auch an den Touris-
musschulen Bludenz

Ludescher Ulrike, Mag.



Vertragslehrerin
D in 1e, 5b;
Kultur/ÖKS-Beauf-
tragte

Mair Matthias, Mag.



Vertragslehrer
BU in 2b, 2d;
BU (Wahlpflichtfach)
in 6abc, 7a

Malin Günter, Mag.



Vertragslehrer
BU in 2a, 3b, 4c, 4e,
5a, 5ab; BSK in 2bd,
4c, 4e; Kv in 4c;
Verwalter der Samm-
lung für BU

Malin Maria, Mag.



M in 2d, 3b;
BSM in 2ce, 3b;
Kv in 3b

Mark Christian, Mag.



Vertragslehrer
F in 3c, 5br, 8c;
BSK in 2ce, 6ab, 7ab;
F (Wahlpflichtfach)
in 8ab; Unverbindli-
che Übung Klettern
in den 1. Klassen; Bildungsberater

Mark Claudia, Mag.



Vertragslehrerin
M in 1c, 3d;
DG in 7br, 7c, 8c;
Kv in 1c; Leiterin der
ARGE für Darstellende Geometrie an

AHS, auch am BRG/BORG Feldkirch

Märk Werner, Mag.



Vertragslehrer
BU in 1a, 1d, 1e, 2e,
3e, 5br, 8c; PH in 2d,
2e, 3e, 4d, 4e;
SNT in 6abc, 7bc;
Kv in 2e; Unverbindli-
che Übung Fußball Knaben in 1.-4.
Klassen

Marth-Kohler Monika, Mag.



E in 1a, 1e;
Kv in 1e

Meusburger Wolfram, Mag.



katholischer Priester,
Vertragslehrer
RK in 3b, 5b, 6b, 7b,
7c, 8c; Obmann der
Freunde des Feldkir-
cher Gymnasiums

Möller Oskar, Mag.



D in 7c, 8b;
GSP in 2a, 2c, 4a, 8a,
8b; Kv in 8b;
Schulbibliothekar;
Schulbuchreferent;
Schulreferent und

AHS-Landesreferent „Buchklub der
Jugend“

Müller Ingrid, Mag.



E in 1b, 5a;
E (Wahlpflichtfach)
in 7ab, 8abc;
Frauenbeauftragte

Puntigam David, Mag.



Vertragslehrer
M in 1b, 4c, 7c, 8b;
PH in 7c, 8b; IKT in
1c, 1e; INF in 5ab;
INF (Wahlpflicht-
fach) in 8ab; Kv in 7c

Schindegger Birgit, Mag.



Vertragslehrerin
M in 2a, 2e, 5a;
Kv in 2a

Müller Karin



Vertragslehrerin
MS in 2a, 2b, 2d, 2e;
Unverbindliche
Übung Lernen
Lernen in 1. Klassen

Quinz Cornelia, Mag.



Vertragslehrerin
D in 1a, 1b;
Kv in 1b

Schmid Günter, Mag.



L in 8ab; D in 5a, 7b,
8c; GSP in 4e, 5b, 6a,
7a; GSP (Wahlpflicht-
fach) in 7ac;
Kv in 5a

Natter Elmar, Mag.



ME 2d, 2e, 6c;
BSK in 1bd, 1ce, 2a,
3cd, 6c, 7c

Rainer Markus, Mag.



Vertragslehrer
M in 2b, 5ab;
PH in 2a, 2b, 2c, 3b,
3c, 3d, 4b, 7b; Kv in
2b; Verwalter der
Sammlung für AV,
Verwalter der Sammlung Physik

Schöpf Claudia, Mag.



Vertragslehrerin
M in 2a, 4e;
SP in 3cd, 4cd, 6b,
8b; SP (Wahlpflicht-
fach) 8c; Kv in 4e

Piazzì Bruno, OStR. Mag.



M in 5br, 6a, 6c; PH
in 3a, 4a, 4c, 5br, 6c;
Kv in 5b; SNT in
6abc, 7bc; Projekt-
klasse Begabtenförde-
rung, Mathematik-

Olympiade

Ranninger Barbara, MMag.



Vertragslehrerin
F in 7bc;
GW in 1e, 5a,
SP in 3ab, 4ac, 5a, 6a

Schuler Hans-Peter, Mag.



GW in 1a, 1b, 1d, 2c,
2d, 6c; GSP in 2d, 3d,
3e, 6b; Kv in 1a;
GW (Wahlpflichtfach)
in 6abc, 7c;
Unverbindliche

Übung Volleyball in 1.–8. Klassen;
Volleyballschule 1.–4. Klassen;
Verkehrserziehungsreferent;
Öffentlichkeitsarbeit

Prugger Christoph, Mag.



Vertragslehrer
GW in 1c, 4e, 7b;
GSP in 5a, 7b; IKT in
1b; Kv in 7b; Unver-
bindliche Übung
Unternehmerführer-

schein in 6. Klassen; Unverbindliche
Übung Einführung in wissenschaftli-
ches Arbeiten in 6. Klassen; VWA-
Koordinator; Verwalter der Samm-
lung für GW/GSP; Lehrervertreter
im SGA; Vorsitzender des Dienst-
stellenausschusses; Webmaster der
Homepage; Mitverwendung an der
PH Feldkirch

Sauer-Verdorfer Marion, Mag.



Vertragslehrerin
F in 4abd;
D in 1d, 2b, 3d, 7a;
Kv in 3d; Koordinato-
rin für Projekte mit
Mittelschulen

Scherrer Maria-Sonja, Mag.



Vertragslehrerin
GW in 2a, 2b, 2e, 3e,
5b, 6b; ME in 3c, 3e,
5b; Kv 3e;
Unverbindliche
Übung Unterneh-
merführerschein in 7. Klassen

Smolnik Friederike, Mag.



Vertragslehrerin
BU in 1c, 4b, 6a;
D in 6a;
Stammschule HAK
Bregenz

Stampfl Adriana, Mag.



Vertragslehrerin
F in 7c;
E in 2e, 4a, 6c, 8a;
Kv in 6c;
Koordination
Sprachencafé

Stanek Petra, Mag.



Vertragslehrerin
BSM in 1ce, 1d, 5ab

Volaucnik Monika, Mag.



Vertragslehrerin
L in 5a, 6ab, 7a

Stecher-Fuetscher Erika, Mag.



Vertragslehrerin
BU in 1b, 2c, 3a, 4a,
4d, 6b, 6c, 8a, 8b;
CH in 4a, 4b;

Walser Edgar, MMag.



Vertragslehrer,
E in 3e, 4c, 7a;
PP in 7a; PP (Wahl-
pflichtfach) in 8bc;
Kv in 7a; Verwalter
der Sammlung für PP

Stenek Reinhard, Mag.



GW in 3a, 4c, 4d, 8b,
8c;
BSK 1a, 3a, 4ad,
8abc;

Wedam Barbara, Mag.



Vertragslehrerin
Evangelischer Reli-
gionsunterricht in
allen Klassen; auch
an anderen Schulen

Thöni Sonja, Mag.



Vertragslehrerin
E in 2c; SP in 4be,
6ab, 7a, 8ab; Kv in
2c; Koordination
Sprachencafé

Wieser Marlene, Fachoberlehrerin



Vertragslehrerin
TXW 1a, 1b, 1c, 1d, 1e,
2ab, 2c, 2e, 4bd, 4e

Thurnher Andrea, Mag.



RK in 1a, 2c, 2d, 2e,
3a, 3c, 3d, 4a, 6c, 7b

Zerlauth Maria, Mag.



Vertragslehrerin
BU in 2d, 3c, 3d, 4d,
8a; CH in 4c, 4d, 4e;
BU (Wahlpflichtfach)
in 6abc, 7a

Vogrin Ursula, Mag.



Vertragslehrerin
D in 2b, 2e

Zerlauth Martin, Mag.



Vertragslehrer
E in 6a, 8ab;
GW in 3b, 6a; E
(Wahlpflichtfach) in
6ab; Kv in 6a;
Unverbindliche

Übung Unternehmerführerschein in
6. Klassen; Betreuung Fremdsprache-
nassistentInnen, Studieneingangs-
phase (STEP); Personalvertreter; Mit-
verwendung an der PH Feldkirch

Abkürzungen der Stundenplanfächer

BE	Bildnerische Erziehung
BSK	Bewegung und Sport Knaben
BSM	Bewegung und Sport Mädchen
BU	Biologie und Umweltkunde
CH	Chemie
D	Deutsch
DG	Darstellende Geometrie
E	Englisch
ETH	Ethik
F	Französisch
GSP	Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung
GW	Geographie und Wirtschaftskunde
I	Italienisch
IKT	Informatik 1. Klasse
INF	Informatik 5. Klasse
L	Latein
M	Mathematik
ME	Musikerziehung
MGZ	Mathematik und Geometrisches Zeichnen
MS	Maschinschreiben
PH	Physik
PP	Psychologie, Philosophie und Pädagogik
R	Russisch
RE	Religion evangelisch
RISL	Religion islamisch
RK	Religion katholisch
SNT	Schwerpunkt Natur und Technik
SPA	Spanisch
TEW	Technisches Werken
TEX	Textiles Gestalten

SchülerInnendaten

Wohnorte

Altach	1
Altenstadt	73
Bludenz	1
Brederis	13
Düns	2
Dünserberg	1
Feldkirch	42
Frastanz	61
Fraxern	2
Gisingen	103
Göfis	24
Götzis	16
Klaus	25
Koblach	23
Levis	15
Liechtenstein	2
Mäder	2
Meiningen	19
Nenzing	5
Nofels	38
Rankweil	117
Röns	3
Röthis	19
Satteins	19
Schlins	20
Schnifis	1
Sulz	20
Thüringen	1
Tisis	25
Tosters	32
Übersaxen	3
Viktorsberg	5
Weiler	10
Zwischenwasser	19
Gesamt	762

Alltagssprache

Albanisch	4
Arabisch	1
Sonstige asiatisch	1
Bosnisch	12
Deutsch	668
Englisch	2
Italienisch	2
Kroatisch	7
Kurdisch	1
Polnisch	2
Portugiesisch	1
Punjabi	1
Rumänisch	1
Russisch	1
Serbisch	13
Serbokroatisch	1
Spanisch	4
Tagalog	1
Türkisch	37
Ungarisch	1
Vietnamesisch	1
Gesamt	762

Religion

evangelisch	19
hinduistisch	1
islamisch	52
ohne religiöses Bekenntnis	48
orthodox	6
römisch-katholisch	625
serbisch-orthodox	6
Sikh	1
sonstige Religion	4
Gesamt	762

Staatsbürgerschaft

Afghanistan	1
Bosnien-Herzegowina	8
Deutschland	25
Ecuador	1
Finnland	1
Italien	1
Kroatien	1
Liechtenstein	1
Mexiko	1
Philippinen	1
Schweiz	1
Slowenien	1
Türkei	8
Österreich	710
Gesamt	762

Besuch von Freifächern und Unverbindlichen Übungen

Lernen lernen, 1. Kl.	39
Einführung Informatik, 3.–4. Kl.	22
Maschinschreiben, 2. Kl.	108
Mathematikolympiade, 4.–8. Kl.	12
Politische Bildung, 5.–8. Kl.	9
Schulmediation, 4.–8. Kl.	19
Unternehmerführerschein, 6.–7. Kl.	17
Fußball Knaben, 1.–3. Kl.	34
Volleyball, 1.–8. Kl.	82
Klettern, 1. Kl.	17

AmtsträgerInnen

VertreterInnen im SGA

Eltern:

Dr. Günther Keckeis

Mag. Markus Klebel

Susanne Deutschmann

LehrerInnen:

Mag. Christoph Prugger

Mag. Teresa Ebner

Mag. Maria Konzett

SchülerInnen:

Simon Klocker, 7b

Delal Bektas, 7b

Lukas Winkler, 6a

Schulsprecherin/Stellvertreter

Schulsprecher:

Simon Klocker, 7b

i. Stellvertreterin:

Delal Bektas, 7b

Personalvertretung

Mag. Markus Amann

OStR Mag. Bruno Piazzzi

Mag. Christoph Prugger (Obmann)

Mag. Martin Zerlauth

Vorstand des Elternvereins:

Obmann: Dr. Günther Keckeis

Schriftführerin: Sigrid Scheier

Kassierin: Marina Saler

Vorstand der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“

Obmann: Mag. Wolfram Meusburger

Schriftführerin: Mag. Ingrid Müller

Kassier: Peter Hofer

Das neue Schuljahr 2013/2014

Montag, 9. September 2013

8.00 Uhr

Katholischer Eröffnungsgottesdienst für alle Klassen (Pfarrkirche Levis)

Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung (schriftlich und/oder mündlich) wird am Schulschluss bekannt gegeben.

9.00 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 1. Klassen mit ihren Eltern im Aufenthaltsbereich im Erdgeschoß, Empfang und Klasseneinteilung (Unterrichtsende 10.40 Uhr)

Versammlung der SchülerInnen der 2. bis 8. Klassen in den Klassenräumen

Dienstag, 10. September 2013

8.00 Uhr

Unterricht laut Plan bis 11.45 Uhr
Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen

Mittwoch, 11. September 2013

Unterricht laut Stundenplan

Schulbusverkehr

Taktverkehr laut Fahrplan

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Hauptferien

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag für den Parteienverkehr geöffnet, in den übrigen Ferienwochen jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Feiertage, Ferien und schulfreie Tage 2013

26. Oktober – Nationalfeiertag

28. Oktober bis 31. Oktober – Herbstferien

1. November – Allerheiligen

2. November – Allerseelen

8. Dezember – Maria Empfängnis

23. Dezember bis 6. Jänner 2014 – Weihnachtsferien

2014

10. Februar bis 15. Februar – Semesterferien

19. März – Landespatron (Josefstag)

12. April bis 21. April – Osterferien

1. Mai – Staatsfeiertag

2. Mai – schulautonomer Tag

29. Mai – Christi Himmelfahrt

30. Mai – schulautonomer Tag

7. Juni bis 9. Juni – Pfingsten

19. Juni – Fronleichnam

5. Juli – letzter Schultag

Impressum:

Medieninhaber (Verleger): Gymnasium Feldkirch

Redaktion: Mag. Markus Amann, Elfi Krämer, Karin Müller

Umschlaggestaltung: Mag. Gerda Haas

Basisgestaltung: Dalpra & Partner, René Dalpra und Sarah-Lerina Riedmann, Götzis

Reinzeichnung: Karin Müller

Druck: ABC Druck, Rankweil

Inserate

34 3/4 Seiten

+3 Seiten Umschlag

1/4 Seite

1/2 Seite 63

34 Seiten von 71-104

Inserate